



www.buergerbrief-mechernich.de

57. Jahrgang

Freitag, den 28. November 2025

Woche 48 / Nummer 24

Schwere Amtskette, große Fußstapfen



Nach dem Amtseid fiel einiges an Anspannung von Bürgermeister Michael Fingel ab. In einer spontanen Geste umarmte er Heinz Schmitz, der als dienstältestes Ratsmitglied die Vereidigung leitete.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Bei der konstituierenden Ratssitzung wurde Michael Fingel offiziell als Mechernicher Bürgermeister vereidigt - Peter Kronenberg (CDU), Egbert Kramp (SPD) und Heinz Schmitz (UWV) wurden zu seinen Stellvertretern gewählt

Mechernich - Vor der Sitzung war ihm die Anspannung durchaus anzumerken. Kein Wunder: Man wird ja auch nicht jeden Tag als Bürgermeister der Stadt Mechernich vereidigt. Ein Anlass, der dafür sorgte, dass der Ratssaal an der Bergstraße prall gefüllt war. Ratsmitglieder, ehemalige Kommunalpolitiker, Vertreter der Verwaltung, Wegbegleiter, Familie und interessierte Bürgerinnen und Bürger waren gekommen, um der Vereidigung beizuwohnen. Ein Umstand,

der sicherlich nicht zur Entspannung beitrug, aber Michael Fingel meisterte seine erste Sitzung an der Spitze des Rates souverän. Doch zunächst hatte Heinz Schmitz das Wort. Als dienstältestes Ratsmitglied hatte das politische Urgestein der UWV die Ehre, die Vereidigung durchzuführen. Eine Aufgabe, die er mit ruhiger Stimme und großem Ernst erfüllte, aber zugleich mit jener Herzlichkeit, die man von ihm kennt. In seiner Ansprache würdigte Schmitz den demokratischen Übergang an der Spitze der Verwaltung und erinnerte daran, wie wichtig Verlässlichkeit und Kontinuität für eine Stadt wie Mechernich seien.

Dank an Dr. Hans-Peter Schick
Er sprach von der besonderen

Bedeutung eines solchen Moments, blickte zurück auf die Ära von Dr. Hans-Peter Schick und machte deutlich, dass dieser eine Zeit geprägt habe, an die man nicht nur anknüpfen könne, sondern auch anknüpfen müsse.

Fortsetzung auf S. 2

**Freude erwecken
mit frischen Betten...**

**Jetzt Betten-Reinigung
zum „Super-Sparpreis“**

Morgens gebracht – abends gemacht
Fachkundige Beratung

**Betten
Schmitz**
53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de

**Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.**

Robert Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Erbrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
ERBRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445-85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus**

Große Ausstellungen - eigene Montage

Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Fortsetzung der Titelseite



Jetzt mit Amtskette. Heinz Schmitz gratulierte Bürgermeister Michael Fingel, nachdem er ihm die Bürgermeister-Insignien umgelegt hatte. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Es sei ein gutes Zeichen, sagte Schmitz, „dass wir einen überzeugenden und kompetenten Nachfolger gefunden haben, der bereit ist, diese Verantwortung zu tragen“. Er versprach in Richtung des neuen Bürgermeisters: „Rat und Verwaltung bieten dir eine gute, offene und ehrliche Zusammenarbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger an. Gemeinsam werden wir auch die kommenden Herausforderungen meistern.“

Als Michael Fingel anschließend die Worte des Amtseides sprach, war es still im Saal. Mit dem letzten Satz schien ein Stück Anspannung von ihm abzufallen. Spontan trat er auf Heinz Schmitz zu, nahm ihn herzlich in den Arm und strahlte. Ein Moment, der zeigte, wie viel dieser Tag ihm bedeutete. In seiner anschließenden Dankesrede sprach der neue Bürgermeister von dem Vertrauen, das ihm die Bürgerinnen und Bürger geschenkt



Blumen für Ehefrau Andrea Fingel überreichte Heinz Schmitz. Mit dabei Manuela Holtmeier (l.), Teamleiterin Politik und Bürgermeisterbüro, und der Erste Beigeordnete Thomas Hambach (r.). Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

hatten, und davon, wie sehr ihn dieses Vertrauen motiviere. Er dankte ausdrücklich auch seinen Mitbewerbern, Dr. Peter Schweikert-Wehner und Oliver Totter. „Dieser faire Wettbewerb war ein wichtiges Zeichen für unsere lebendige, kommunale Demokratie“, so der 41-Jährige. Später griff er den Gedanken der großen Fußstapfen auf und schilderte, welch prägende Figur sein Vorgänger für Mechernich gewesen sei.

„Hans-Peter Schick hat in 26 Jahren riesige Spuren hinterlassen“, sagte Fingel. „Ich steige in große Fußstapfen, aber es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass du diesen Weg bereitet hast, dass du uns Strukturen hinterlassen hast, an die wir anknüpfen können.“ Er dankte dem ehemaligen Bürgermeister ausdrücklich für dessen jahrzehntelanges Wirken und gab zu, dass es ein beruhigendes Gefühl sei zu wissen, dass Schick ihm auch künftig mit Erfahrung und Rat zur Seite stehen werde, wenn er ihn brauche.

Dank an Familie und Freunde

Auch seine Parteifreunde der CDU wurden bedacht. „Ich bin zwar jetzt kein Kandidat mehr einer Partei, sondern Bürgermeister aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt“, so Fingel. Dennoch war es ihm ein Anliegen, Peter Kronenberg, Günter Kornell, Michael Averbek und Rolf Jaeck für die Unterstützung im Wahlkampf zu danken. „Meine kommunalpolitische Unerfahrenheit war nie ein Geheimnis und auch nie ein Problem für euch“, sagte das Stadtoberhaupt. Dann wandte sich Fingel an seine Familie und Freunden, die bisher viel Verständnis gezeigt hätten und nach wie vor zeigen würden. „Ohne meine Frau Andrea und unsere Kinder Maleen und Maximilian wäre dieser Schritt nicht möglich gewesen. Ihr seid mein Rückhalt“, betonte der Familienvater, der anschließend souverän durch die Arbeitssitzung führte.



Ein großes Dankeschön zum Abschied gab es für den ehemaligen Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick (M.) und die scheidenden Ratsmitglieder Dustin Gemünd (l.) und Günter Kornell (2.v.l.) sowie Hermann-Josef Krest (v.r.), Friedrich Meuser und Aloysius Volkmer. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Schließlich galt es noch, die Ausschüsse zu installieren, die Ausschussbesetzungen festzulegen und seine Stellvertreter zu wählen. Das geschah in geheimer Abstimmung. Das Ergebnis: Mit zwei Gegenstimmen und fünf Enthaltung wurde Peter Kronenberg zum ersten, Egbert Kramp (SPD) zum zweiten und Heinz Schmitz (UWV) zum dritten stellvertretenden Bürgermeister gewählt.

Ratsmitglieder verabschiedet

Außerdem verabschiedete der Rat mehrere ehemalige Ratsmitglieder, die über viele Jahre hinweg das politische Geschehen der Stadt mitgeprägt hatten. Persönlich anwesend waren Günter Kornell, Hermann-Josef Krest, Friedrich Meuser, Aloysius Volkmer und Dustin Gemünd, die jeweils mit Geschenken und Applaus gewürdigt wurden. Auch die abwesenden Mitglieder Torsten Fünzig, Heike Grimus und Thomas Helmling



In der Ratssitzung wurden auch Michael Fingels Stellvertreter gewählt: Peter Kronenberg (v.l.), Egbert Kramp und Heinz Schmitz.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

wurden bedacht.

Wo Menschen ausscheiden, rücken neue nach. So wurden die neuen Ratsmitglieder Thomas Metzen (CDU), Berthold Suermann

(CDU), Tino Hoffmann (AfD), Frank Sülzner (AfD), Ioana-Ileana Sülzner (AfD), Robert Krug (GRÜNE), Zizik Sahbaz (DIE LINKE) zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung

ihrer Aufgaben verpflichtet. Die wiedergewählten Ratsmitglieder wurden auf ihre Verpflichtung hingewiesen.

Nach dem offiziellen Teil folgte ein geselliger Ausklang. Es gab kühle Getränke, frische Brötchen und viele Gespräche.

Und mittendrin der neue Bürgermeister, deutlich gelöst, als noch vor der Ratssitzung und mit einem kühlen Kölsch in der Hand. Auf die Frage, ob sich diese Kette eher schwer anfühle oder leicht wie eine Feder, brauchte Fingel nicht lange zu überlegen: „Sehr schwer“, antwortete er mit einem Schmunzeln. Und dann, fast im selben Atemzug, fügte er hinzu, dass er sich darauf freue, „die großen Fußstapfen meines Vorgängers auszufüllen und die vor uns liegenden Herausforderungen gemeinsam mit dem gesamten Team anzupacken“.

pp/Agentur ProfiPress



Vor der konstituierenden Ratssitzung waren die Ratsmitglieder zum Gruppenfoto vor der Alten Kirche in Mechernich zusammengekommen.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mit Rollator in den Friedwald?



Beim Ortstermin auf dem Kallmuther Friedhof ließ sich Jacky Langanke von Ortsbürgermeister Robert Ohlerth dessen Idee für den „Friedhofswald der Sinne“ erläutern. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Was viele nicht wissen: Neben den Platten im Boden, auf denen Blumen und Kerzen abgestellt werden dürfen, sind mancherorts auch Grabsteine bis zu einer gewissen Größe auf dem Urnenfeld erlaubt. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Beisetzungskultur im Wandel: Mehr Natur, und doch heimatnah und gut erreichbar - Kallmuther Ortsbürgermeister Ohlerth träumt von einem „Friedhofswald der Sinne“ - Namenlos, mit Grabstein oder Platz fürs Kerzchen: Pflegeleichte Varianten vor Ort sind im Trend

Mechernich-Kallmuth - „Ruheforst, Friedwald, Gottesacker... - Alles schön und gut. Aber wenn ich 80 bin und muss mit dem Rollator in den Wald?“ Robert Ohlerth zuckt die Achseln. „Was dann?“

Die Frage treibt den Kallmuther Ortsbürgermeister nicht erst seit gestern um. Wer Ohlerth kennt, weiß, dass der Mann sich über allerlei Dinge Gedanken macht. Und oft Lösungen parat hat, die

auf den ersten Blick unkonventionell erscheinen, bei näherer Betrachtung aber vor allem eines sind: praktisch.

Da in seinem Heimatort Kallmuth, wie überall im Stadtgebiet, die Anzahl der Erdbestattungen stetig geringer wird, Urnenbeisetzungen hingegen immer häufiger stattfinden, gib es für Robert Ohlerth nur einen logischen Schluss: „Der Friedhof muss umgestaltet werden.“ - Wie? Das weiß er, logisch, auch schon.

„Friedhofswald der Sinne“, nennt der Ortsbürgermeister sein Konzept für die Zukunft: „Ein attraktiver, gut erreichbarer Bestattungsort, an dem die Lebenswirklichkeit der Hinterbliebenen hinreichend berücksichtigt wird.“ Sprich: Wo Rollatoren nicht an

Wurzeln hängen blieben, und bei aller Natürlichkeit auch mal ein Blümchen abgelegt werden darf. Wo man bei schönem Wetter gern verweilt, um (wie früher üblich) auf dem Bänkchen zu sitzen oder mit den Grab-Nachbarn ins Gespräch zu kommen. Ein angenehmer Ort für alle, „ungeachtet, wo sie wohnen und welchen Glaubens sie sind.“

Letzteren Punkt erwähnt Robert Ohlerth mit Bedacht. „Die Zeiten ändern sich, wir müssen uns darauf einstellen.“ Er selbst könne sich sogar gut vorstellen, die Friedhofshalle in Kallmuth künftig mit einem sogenannten Kolumbarium auszustatten, also einer Urnenwand mit Fächern wie sie in Südeuropa zu finden sind. „Für Menschen, die gern ein Dach über dem

Kopf hätten, wenn sie ihre Verstorbenen besuchen.“ Noch sei das in der Stadt Mechernich Zukunftsmusik, in anderen Kommunen aber längst gang und gäbe.

Ein Baum für die Familie? Geht.

Die Verwaltung von 21 Friedhöfen im Stadtgebiet liegt derzeit in städtischer Hand, nur ein einziger (Roggendorf) gehört der evangelischen Kirche. Der Kallmuther Friedhof, auf dem traditionell auch die Bergheimer, Kalenberger und Lorbacher ihre letzte Ruhe finden, gibt schon jetzt ein modernes und repräsentatives Bild ab.

Urnenbeisetzungen sind auf der Rasenfläche und unter jungen Laubbäumen möglich - sowohl mit, als auch ohne Namensschild im Boden, was aber nicht bedeutet,

dass es sich um eine anonyme Bestattung handelt. Sogar einen eigenen Familienbaum kann man auf dem Kallmuther Friedhof reservieren. Zudem gibt es dort Bäume, unter deren Blätterdach das Aufstellen eines kleineren Grabsteins samt Kerze erlaubt ist. Vielfalt ist Robert Ohlerth wichtig. „Jeder Mensch ist anders“, findet der 76-Jährige, „hat ein anderes Portemonnaie und andere Vorstellungen von der letzten Ruhestätte. Aber trauern müssen wir am Ende alle. Und dafür wünsche ich mir einen freundlichen, zentral gelegenen Ort, zu dem Familie, Nachbarn und Freunde gerne hinkommen.“

Was Robert Ohlerth beschreibt, klingt nach einer cleveren Kombination aus Friedwald und Friedhof. Jacky Langhanke vom zuständigen Fachbereich 4 der Stadtverwaltung Mechnich, hört sich Ohlerths Ideen aufmerksam an. Den Wandel in der Bestattungs-

kultur kann die Verwaltungsangestellte bestätigen: „Erdbestattungen in klassischer Weise, also mit in die Erde abgesenktem Sarg, werden immer seltener.“

Im Stadtgebiet gab es sie dieses Jahr erst 28-mal. Im gleichen Zeitraum fanden auf den Friedhöfen rund um den Bleiberg 184 Urnenbestattungen statt. „Und da ein Sarg nun mal größer ist als eine Urne, wird weniger Platz in Anspruch genommen.“ Diesen für neue Angebote zu nutzen, zum Beispiel für eine duftende, mit Kunstwerken ausgestattete Wiese, wie sie dem Kallmuther Ortsbürgermeister vorschwebt - dagegen sei im Prinzip nichts einzuwenden.

„Kirche ist flexibler geworden“

Auch nicht seitens der Kirchen: Der katholische Mechnicher Diakon Manfred Lang findet Ohlerths Ideen zur Weiterentwicklung der

Bestattungskultur im Stadtgebiet bemerkenswert. Der Kompromiss aus mehr Natur, aber dennoch auf geweihtem Boden und im Heimatdorf, sei nicht unclever, denn: „Die seelsorgerische Praxis wandelt sich. In Sachen Beisetzung ist die Kirche in den letzten zwanzig Jahren deutlich flexibler geworden.“ Wie viele Menschen aus Mechnich und Umgebung ihre Angehörigen schon andernorts beisetzen ließen, weil sie lieber eine alternative Bestattungsform (zum Beispiel im Wald oder auf dem Meer) wollten, ist nirgend registriert. „Nicht viele“, behauptet Bestattungsmeister Marcel Ohles. „Die meisten wünschen sich nach wie vor eine individuell gestaltete Grabstelle auf dem Friedhof.“ Der Trend gehe aber zu pflegeleichten Varianten.

„Was nicht Schlechtes ist, sondern schlicht und einfach vernünftig“, so Ohles. Die meisten Menschen wünschten sich eine

gepflegte Grabstelle. „Aber wie sollen immer älter werdende Angehörige das bewerkstelligen, wenn sie gebrechlich werden und zum Gehen einen Rollator brauchen?“ Der Mechnicher Bestatter ist für eine Kombination der Bestattungs- und Grabformen nach dem Motto: „Zehn Jahre Pflege und danach umwandeln.“ Derzeit gibt es auf den 21 städtisch verwalteten Mechnicher Friedhöfen 14 verschiedene Beisetzungs-Varianten. Welche im jeweiligen Wohnort möglich ist, wissen nicht nur die Bestattungsunternehmen vor Ort. Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Friedhofsamts geben gerne Auskunft. „Grabformen, Größen, Liegedauer, Preise: über all das kann man sich bei uns jederzeit informieren“, betont Jacky Langhanke. „Und wir empfehlen, das auch rechtzeitig zu tun.“

pp/Agentur ProfiPress



Sarg-Bestattungen gibt es immer weniger, entsprechend entstehen auf den Friedhöfen, wie hier in Kallmuth, mehr und mehr Lücken. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

1. Sitzung des Wahlprüfungsausschusses der Stadt Mechernich am 2. Dezember 2025

Am Dienstag, dem 2. Dezember 2025, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, die 1. Sitzung des Wahlprüfungsausschusses der Stadt Mechernich statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Die Sitzung ist öffentlich.

Tagesordnung

- Bestellung eines Schriftführers und einer stellvertretenden Schriftführerin zur Protokollierung der Beschlüsse des Wahlprüfungsausschusses
- Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger des Wahlprüfungsausschusses
- Wahl des Bürgermeisters der Stadt Mechernich am 14. September 2025;
hier: Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl gemäß den §§ 40, 46b des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG)

(Vorprüfung)

- Wahl der Vertretung der Stadt Mechernich am 14. September 2025; hier: Beratung und Beschlussfassung über einen Einspruch sowie über die Gültigkeit der Wahl gemäß § 40 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG)

(Vorprüfung)

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 20.11.2025
gez. Peter Kronenberg
Ausschussvorsitzender
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

1. Sitzung des Betriebs-, Umwelt- und Energieausschusses der Stadt Mechernich am 2. Dezember 2025

Am Dienstag, dem 2. Dezember 2025, findet im Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich, die 1. Sitzung des Betriebsausschusses (im Anschluss an die Sitzung des Wahlprüfungsausschusses) der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung
Beginn: 18:00 Uhr (im Anschluss an die Sitzung des Wahlprüfungsausschusses)

- Bestellung des Schriftführers zwecks Fertigung der Niederschriften über die Betriebsausschusssitzungen
- Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürger
- Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die Sitzung am 08.07.2025- öffentlicher Teil -
- Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebs „Stadtwerke Mechenich; hier: Beratung und Feststellung
- Wirtschaftsplan der Stadtwerke Mechernich für das Jahr 2026 - Beratung und Festsetzung des Wirtschaftsplanes
26. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2026 „Wasserversorgung“ der Stadtwerke Mechernich sowie Anpassung der Darstellung der Umsatzsteuer
-

19. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2026 „Abwasserbeseitigung“ Stadtwerke Mechernich

24. Änderungssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Hauskläranlagen und Abwassergruben der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2026 - Stadtwerke Mechernich
- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Mitteilungen und Anfragen

b) nichtöffentliche Sitzung
Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

- Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die Sitzung am 08.07.2025 - nichtöffentlicher Teil -
- Beauftragung für die Lieferung und den Wechsel der in 2026 zu wechselnden Kundenwasserzähler
- Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 19.11.2025
gez. Carsten Vogel
(Ausschussvorsitzender)
Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen veröffentlicht.

2. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 9. Dezember 2025

Am **Dienstag, dem 9. Dezember 2025**, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 2. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1. Bekanntgabe der Niederschriften über
 - die 30. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 7. Oktober 2025 - öffentlicher Sitzungsteil und
 - die konstituierende Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 18. November 2025
2. Wahl der Ortsbürgermeisterinnen/Ortsbürgermeister der Stadt Mechernich gemäß § 39 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW)
3. Ernennung der Ortsbürgermeisterinnen/Ortsbürgermeister der Stadt Mechernich zu Ehrenbeamtinnen/Ehrenbeamten gemäß § 39 Abs. 7 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i. V. m. § 3 Abs. 5 der Hauptsatzung der Stadt Mechernich
4. Verabschiedung der ausgeschiedenen Ortsbürgermeisterinnen/Ortsbürgermeister der Stadt Mechernich und Einführung und Verteidigung der neuen Ortsbürgermeisterinnen/Ortsbürgermeister
5. Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Mechernich für das Haushaltsjahr 2024; hier: Beschlussfassung
6. Schlussbericht des Rechnungsprüfungsausschusses; hier: Beschlussfassung über die Entlastung des Bürgermeisters gem. § 96 Abs. 1 GO NRW
7. Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses nach § 116 a Gemeindeordnung NRW (GO NRW) für das Abschlussjahr 2024
8. Beteiligungsbericht der Stadt Mechernich zum 31.12.2024
9. Wahl des Bürgermeisters der Stadt Mechernich am 14. September 2025; hier: Beratung und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Wahl gemäß den §§ 40, 46b des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG)
10. Wahl der Vertretung der Stadt Mechernich am 14. September 2025; hier: Beratung und Beschlussfassung über einen Einspruch sowie über die Gültigkeit der Wahl gemäß § 40 des Gesetzes über die Kommunalwahlen im Lande Nordrhein-Westfalen (Kommunalwahlgesetz - KWahlG)
11. Erlass einer Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Mechernich (Hebesatzsatzung) ab 01.01.2026
12. Beratung und Erlass der 8. Änderungssatzung zur Hundesteuersatzung der Stadt Mechernich
13. Erlass einer Satzung über die Vergabe von Aufträgen der Stadt Mechernich unterhalb der Schwellenwerte gemäß § 106 GWB
14. Jahresabschluss 2024 des Eigenbetriebs „Stadtwerke Mechernich“; hier: Beratung und Feststellung
15. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Mechernich für das Jahr 2026 - Beratung und Festsetzung des Wirtschaftsplanes
16. 26. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2026 „Wasserversorgung“ der Stadtwerke

Mechernich sowie Anpassung der Darstellung der Umsatzsteuer

17. 19. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2026 „Abwasserbeseitigung“ Stadtwerke Mechernich
18. 24. Änderungssatzung zur Satzung über die Entsorgung von Hauskläranlagen und Abwassergruben der Stadt Mechernich - Gebührenbedarfsberechnung 2026 - Stadtwerke Mechernich
19. Gebührenbedarfsberechnung Abfallentsorgung 2026
20. Gebührenbedarfsberechnung für den Gebührenhaushalt „Straßenreinigung und Winterdienst“ für das Haushaltsjahr 2026
21. Antrag der Fraktion SPD/DIE LINKE/FDP zum Sachstand der hochbaulichen Maßnahmen DGH und FW Harzheim
22. Bericht über die Einhaltung der Auskunftspflichten der Rats- und Ausschussmitglieder gemäß § 2 Abs. 3 der Ehrenordnung der Stadt Mechernich
23. Terminplan für die Sitzungen des Rates der Stadt Mechernich und seiner Ausschüsse im Jahr 2026
24. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
25. Mitteilungen und Anfragen

b) nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1. Bekanntgabe der Niederschrift über die 30. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 7. Oktober 2025 - nichtöffentlicher Sitzungsteil
 2. Freizeit Mechernich GmbH; hier: Feststellung des Jahresabschlusses 2023 und Ergebnisverwendung
 3. Gymnasium Am Turmhof Mechernich - Austausch der Elektrohauptverteilung; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
 4. Grundschule Mechernich - Umbau der Offenen Ganztagschule | Gewerk: Dachabdichtungsarbeiten; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
 5. Grundschule Mechernich - Umbau der Offenen Ganztagschule | Gewerk: Rohbauarbeiten; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
 6. Grundschule Lückeraath | Umrüstung der zentralen Heizungsanlage auf Wärmepumpentechnik; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
 7. Freie Veytalschule Satzvey | Umrüstung der zentralen Heizungsanlage auf Wärmepumpentechnik; hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
 8. Ausbau der „Feytalstraße“ mit Umbau des Busparkplatzes in Mechernich; hier: Auftragsvergabe (Kanal- und Straßenbauarbeiten sowie Verlegung der Trinkwasserleitung)
 9. Mitteilungen und Anfragen
- Mechernich, den 21.11.2025
gez. Michael Fingel
Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen veröffentlicht.

8. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich vom 19. November 2025

Der Rat der Stadt Mechernich hat aufgrund der §§ 41 Abs. 2, 57 Abs. 4 und 58 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Juli 2025 (GV. NRW. S. 618), in Kraft getreten am 17. Juli 2025 (Nummer 1 Buchstabe b, Nummer 2, 3, 4, 6, 8, 16 und 20) und am 1. November 2025 (Nummer 1 Buchstabe a, c und d, Nummer 5, 7, 9 bis 15, 17 und 18 sowie 21 und 22), *Nummer 1 Buchstabe e und Nummer 19 tritt am 1. Januar 2026 in Kraft*, in Verbindung mit § 9 der Hauptsatzung der Stadt Mechernich in der Fassung der 2. Änderungssatzung vom 9. April 2025, am 18. November 2025 folgende 8. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich beschlossen:

Artikel I

Die Bezeichnung der Ausschüsse unter den §§ 5, 6 und 7 in der Inhaltsübersicht werden wie folgt geändert:

§ 5 - **Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss**

§ 6 - **Betriebs-, Umwelt- und Energieausschuss**

§ 7 - **Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss**

§ 2 Absatz 2 Buchstaben a) und e) werden wie folgt geändert:

a) über die Vergabe von Aufträgen über **50.000,- Euro (netto)**;

e) über den Erwerb, die Veräußerung oder den Tausch von Grundstücken jeweils im Werte ab **50.000,- Euro (netto)**.

Die Bezeichnung des Ausschusses unter § 5 wird in der Überschrift und im Absatz 1 wie folgt geändert:

Bildungs-, Kultur- und Sozialausschuss

§ 5 Abs. 3 Nr. 5 wird wie folgt ergänzt:

Ausländerangelegenheiten **einschließlich der Förderung der gleichberechtigten Teilhabe und Integration von Menschen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen und kommunalpolitischen Leben (Integration)**

Die Bezeichnung des Ausschusses unter § 6 wird in der Überschrift und im Satz 1 wie folgt geändert:

Betriebs-, Umwelt- und Energieausschuss

§ 6 Buchstaben b) und e) werden wie folgt geändert:

b) die Zustimmung zu Verträgen und Vergabe von Aufträgen über **50.000,- Euro (netto)**, ausgenommen sind die Geschäfte der laufenden Betriebsführung, einschließlich der Lieferverträge mit Sonderabnehmern sowie Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung oder durch die Hauptsatzung der Zuständigkeit des Rates vorbehalten sind;

e) die Zustimmung zu erfolgsgefährdenden Mehraufwendungen gem. § 15 Abs. 3 EigVO, sofern diese Mehraufwendungen den Betrag von

50.000,- Euro überschreiten;

§ 6 wird um folgende Buchstaben i) bis m) ergänzt:

i) **Belange der Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung**

j) **Gewässerschutz und Naturschutz**

k) **Starkregen- und Hochwasserschutz**

l) **Klimaschutz- und Energiesparkonzepte**

m. **Energie- und Wasserversorgung inkl. der Erneuerbaren Energien**

Die Bezeichnung des Ausschusses unter § 7 wird in der Überschrift und im Absatz 1 wie folgt geändert:

Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss

Im § 7 Abs. 1 werden unter dem Buchstaben i) folgende Punkte gestrichen:

i) **Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Naturschutz, Landschaftspflege**

§ 7 Abs. 1 Buchstabe k) wird gestrichen.

Artikel II

Die 8. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich tritt mit dem Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende 8. Änderung der Zuständigkeitsordnung für die Ausschüsse des Rates der Stadt Mechernich wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Gemäß § 7 Abs. 6 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) wird darauf hingewiesen, dass die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der GO NRW beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf von sechs Monaten seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,

b) die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,

c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder

d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Mechernich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Mechernich, den 19. November 2025

gez. Michael Fingel

Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

Kunst, die Gutes tut

Franz Kruse spendet 5.300 Euro an die Mechernich-Stiftung - Geld stammt vor allem aus der Benefiz-Aktion „83 für 100“

Mechernich - Ralf Claßen muss den Scheck noch einmal neu schreiben. Der ursprüngliche Betrag war zu niedrig. Als er mit dem schwarzen Filzstift schließlich die Zahl 5.300 eingetragen hat, blickt Franz Kruse zufrieden auf das symbolische Stück Papier. „Sieht gut aus“, sagt der Künstler und lächelt.

Die Freude ist beiderseits groß: Denn Ralf Claßen ist Vorstand der Mechernich-Stiftung und freut sich gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Maria Jentgen über diesen tollen Betrag, um Menschen in Notlagen zu unterstützen. „Deshalb sagen wir ganz herzlichen Dank an Franz Kruse und an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben“, so Claßen. Die Spende ist das Ergebnis einer besonderen Kunstaktion: Zu seinem 83. Geburtstag im vergangenen Jahr hatte der in Floisdorf lebende Künstler „83 für 100“ ins Leben gerufen. Unter diesem Titel bot Kruse 83 seiner Werke für jeweils mindestens 100 Euro an. Der Andrang war groß: Viele Werke



Eine beeindruckende Summe auf dem Spendenscheck: Franz Kruse (M.) überreichte 5.300 Euro an Stiftungs-Vorstand Ralf Claßen und dessen Stellvertreterin Maria Jentgen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

fanden schnell neue Besitzer, und Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick hatte damals sogar augenzwinkernd geraten, sich nicht unbedingt am Mindestgebot zu orientieren: Wer könne, dürfe gern mehr geben.

„Mechernich war immer gut zu mir“

Ergänzt wurde die Spendenaktion durch eine Vernissage im Mechernicher Rathaus. Opernsänger

Ulrich Hielscher verschenkte signierte Bücher an Besucherinnen und Besucher und bat im Gegenzug um Spenden, so dass der vorbereitete Spendenscheck am Ende auf stolze 5.300 Euro korrigiert werden musste. „Dass aus einer privaten Idee so viel Unterstützung entstanden ist, ist einfach klasse“, sagt Claßen.

„Mechernich ist immer gut zu mir gewesen“, hatte Kruse bei der

damaligen Aktion verkündet. Deshalb habe er auch nicht lange nachdenken müssen, wem er zum Abschied vom Eifelstadion was Gutes tun wolle, so der Künstler, der in der Region kein Unbekannter ist. Der gebürtige Gelsenkirchener arbeitete viele Jahre als Ausstatter, Bühnenbildner und Regisseur an Theatern in Köln, Rom, Paris, London und Washington. Einem breiten Publikum wurde er durch seine fantasievollen Persiflage- und Großfiguren im Kölner Rosenmontagszug bekannt, ebenso durch die Gestaltung zahlreicher Bühnendekorationen im Maritim-Hotel Köln, in der Lachenden Sporthalle und im Gürzenich.

Seit fast fünf Jahrzehnten ist Kruse in Mechernich zuhause. Mit Ehefrau Charlotte lebt er in Floisdorf. Mit der Spende an die Mechernich-Stiftung führt Franz Kruse fort, was er mit seiner Kunst seit jeher getan hat: Menschen verbinden und bewegen. Und Ralf Claßen ist sicher: „Das Geld kommt genau da an, wo Hilfe gebraucht wird. Dafür können wir gar nicht oft genug Danke sagen.“

Jennifer Puthenveetil/pp/Agentur ProfiPress

Kastanienallee gesperrt



Wegen Bruchgefahr musste die Kastanienallee in Wachendorf gesperrt werden. Die Maßnahmen zur Verkehrssicherung dauern voraussichtlich bis Anfang des Jahres. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Wachendorfer Kastanienallee wegen Bruchgefahr nicht mehr zugänglich - 30 Bäume müssen



Insgesamt 30 Bäume in der vierreihigen Kastanienallee müssen eingehender untersucht werden. Bei 17 Bäumen steht bereits fest, dass sie deutlich zurückgeschnitten werden müssen. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

eingehender untersucht werden - Verkehrssicherungsmaßnahmen voraussichtlich bis Anfang des Jahres

Mechernich - Wegen Bruchgefahr muss die Kastanienallee in Wachendorf bis voraussichtlich Anfang des kommenden Jahres gesperrt werden. Nach der turnusmäßigen Überprüfung der Bäume, die alle 15 bis 18 Monate durchgeführt wird, müssen 30 Bäume der vierreihigen Allee aus weißblütigen Rosskastanien einer eingehenden Überprüfung unterzogen werden. Bei 17 Bäumen ist inzwischen klar, dass sie aus Gründen der Verkehrssicherheit zurückgeschnitten werden müssen.

„Dem Gutachter zufolge können selbst ohne stürmisches Wetter größere Äste abbrechen und auf die Gehwege fallen“, erklärt Christof Marx, Grünflächeningenieur bei der Stadt Mechernich. Bis zum Abschluss der Maßnahmen zur Verkehrssicherung muss die Allee gesperrt bleiben.

Komplexkrankheit schädigt auf Dauer

Die Kastanienallee, die auf das Wachendorfer Schloss zuläuft und um 1900 von der damaligen Schlossherrin aus ästhetischen Gründen angepflanzt wurde, leidet schon seit Jahren an einer sogenannten Komplexkrankheit. Dabei kommen verschiedene Faktoren zusammen, die die Bäume schwächen und schädigen.

„Seit 15 bis 20 Jahren haben die Kastanien hier verstärkt mit der Miniermotte zu kämpfen“, erzählt Christof Marx. Durch den Mottenbefall fällt das Laub der Kastanien früher als von der Natur vorgesehen, sodass der Baum die Fotosynthese nicht in voller Leistung erbringen kann und auf Dauer in seiner Vitalität geschädigt wird. Damit wird er anfälliger für Erreger wie Pilze und Bakterien. „In Wachendorf erkennen wir den Befall mit solchen Krankheitserregern zum Beispiel

Fortsetzung auf Seite 10



Die weißblütigen Rosskastanien in der Allee wurden um 1900 aus ästhetischen Gründen von der damaligen Wachendorfer Schlossherrin gepflanzt. Heute leiden die Kastanien an einer Komplexkrankheit, bei der Miniermotte, Pilze und Bakterien die Bäume auf Dauer schädigen. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

an schwarzen Leckstellen am Stamm“, so Marx.

Schnellstmöglich wieder verkehrssicher machen

Um die Bäume so lange wie möglich zu erhalten, werden sie nicht komplett entfernt, sondern stattdessen die befallenen Äste gekappt. „Die Form der gewachsenen Kastanien können wir leider nicht erhalten - und auch die Fäule in den Bäumen können wir leider meist nur verlangsamen und nicht ganz aufhalten“, bedau-

ert der Fachmann für öffentliche Grünflächen.

Um die Allee schnellstmöglich wieder verkehrssicher zu machen, sollen die notwendigen Maßnahmen sofort nach Abschluss der Baum-Untersuchungen ausgeschrieben werden. Dann können Fußgänger sich Anfang des Jahres hoffentlich wieder auf einen Winter-spaziergang unter den Kastanien freuen.

pp/Agentur ProfiPress

22 Grundstücke bald erhältlich



22 Einfamilienhaus-Grundstücke, Mehrfamilienhäuser und ein Erdwall zur Straße hin: in Mechernich-Strempt entsteht derzeit das Baugebiet „Am Heiligenhäuschen“. Luftbild: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Baugebiet „Am Heiligenhäuschen“ in Mechernich-Strempt: 190 Euro pro qm für Einfamilienhäuser, zentrale Mehrfamilienhäuser und ein schützender Erdwall geplant

Mechernich-Strempt - 22 Einfamilienhaus-Grundstücke, Bauland für 190 Euro pro qm: derzeit entsteht das Baugebiet „Am Heiligenhäuschen“ in Mechernich-Strempt. Christian Habrich, Teamleiter für Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Stadtplanung, arbeitet zwar noch an den Ausschreibungsunterlagen (Allgemeine Verkaufsbedingungen, Bebauungsplan, Bewerbungsbogen), fertig sein soll

das Ganze aber schon Mitte November. Für alle Interessenten gelten dann dieselben Bedingungen. Das sind meist junge Familien. Sehr viele Anfragen erreichten die Stadtverwaltung auch von Bürgerinnen und Bürger aus Mechernich selbst. Sobald alles fertig vermessen und durch die Firma „Dr. Fink-Stauff“ baulich vorbereitet ist, geht es richtig los. Und nach Vergabe der Grundstücke sollen im weiteren Verlauf Mehrfamilienhäuser im Zentrum „Am Heiligenhäuschen“ komplettieren. Weitere Informationen zu diesem und weiteren Baugebieten gibt's unter

Kartenausdruck Geoportal Mechernich



Hier kann man die geplanten Grundstücke gut erkennen. Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

<https://www.mechernich.de/wirtschaft-und-bauen/baugrunds->

[tuecke-der-stadt-mechernich-](https://www.mechernich.de/tuecke-der-stadt-mechernich-) pp/Agentur ProfiPress

Zukunft zum Anfassen

Sehr positive Resonanz auf die „Berufsorientierung interaktiv“ an der Gesamtschule der Stadt Mechernich - Lehrer Daniel Tries: „Das macht schon jetzt Lust auf eine Wiederholung im nächsten Jahr“

Mechernich - Es ging um einen praxisnahen Einblick in verschiedene

Berufsfelder und darum erste Kontakte zu potenziellen Ausbildungsbetrieben zu knüpfen, als die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9 Ende Oktober an einem interaktiven Berufsorientierungstag teilnehmen. In persönlichen Gesprächen, Mitmach-

stationen und kleinen Workshops konnten die Jugendlichen unterschiedliche Ausbildungsberufe kennenlernen - von technischen und handwerklichen bis hin zu sozialen und kaufmännischen Tätigkeiten. Viele nutzten die Gelegenheit, um gezielte Fragen zu

stellen, Werkzeuge auszuprobieren oder sich über Bewerbungsmöglichkeiten und Praktika zu informieren. Nach zwei intensiven Workshop-Durchgängen hatten die Schülerinnen und Schüler anschließend die Möglichkeit, sich über die



Auch die schulischen Möglichkeiten, hier die gymnasiale Oberstufe der Gesamtschule, wurden vorgestellt. Foto: Daniel Tries/pp/ Agentur ProfiPress

Oberstufe der Gesamtschule Mechernich sowie über die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten am Berufskolleg Eifel in Kall und am Thomas-Eßer-Berufskolleg in Euskirchen zu informieren. So konnten sie sich einen umfassenden Überblick über mögliche Bildungswege nach der Sekundarstufe I verschaffen - ganz gleich,

ob sie eine Ausbildung oder den weiteren schulischen Weg anstreben. Bei dem Angebot der Arbeitsagentur erfuhren die Jugendlichen zum Beispiel, wie und wo sie geeignete Praktikums- oder Ausbildungsplätze finden können.

Gewinnbringender Austausch

Ziel des Berufsorientierungstages war es, die Schülerinnen und Schüler bei ihrer beruflichen Entscheidungsfindung zu unterstützen und ihnen zu zeigen, wie vielfältig die Ausbildungsmöglichkeiten in der Region sind. Das große Interesse und die aktive Teilnahme zeigten deutlich, wie wichtig und gewinnbringend der direkte Austausch mit Fachleuten aus der Praxis ist. Die teilnehmenden Betriebe und Institutionen, die mit ihrem Engagement, personellen Einsatz und ihren informativen Beiträgen diesen Tag zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben, waren unter anderem Hochwald, die Deutsche Mechatronics, JoppPlastics-TechnologyGmbH und Schoeller aus den technischen Bereichen. Ebenfalls vertreten waren die Bundeswehr, die Bundespolizei, das Krankenhaus Mechernich sowie das Friseurteam Kneuttinger.



Praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder gab es für die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Mechernich im Rahmen des Berufsorientierungstages. Foto: Daniel Tries/pp/ Agentur ProfiPress

Auch die Stadt Euskirchen und die Arbeitsagentur waren am Start. Über die Anschlussmöglichkeiten einer schulischen Fortbildung informierten das Berufskolleg Eifel-Kall, das Thomas-Eßer-Berufskolleg Euskirchen und die Oberstufe der Gesamtschule der Stadt Mechernich. Für Daniel Tries, Lehrer im Team Berufsorientierung, stand am Ende des Tages fest: „Schülerinnen und

Schüler, Lehrkräfte und insbesondere auch die beteiligten Firmen zogen ein durchweg positives Fazit der Workshops und Informationsveranstaltungen. Das große Interesse und die positive Resonanz zeigen deutlich, dass dieser Tag nicht nur informativ, sondern auch motivierend war - und schon jetzt Lust auf eine Wiederholung im nächsten Jahr macht.“ pp/Agentur ProfiPress

„Geflügelpest“ bestätigt

Bei verendetem Kranich wurde das Virus nachgewiesen - „Aufstallung“ wird dringend empfohlen

Mechernich/Kreis Euskirchen

Bei einem in Zülpich-Füssenich verendet aufgefundenen Kranich wurde die „Geflügelpest“ nachgewiesen - ein hochpathogenes aviäres Influenza-Virus (HPAI) des Subtyps H5N1. Festgestellt hatte dies das nationale Referenzlabor am Friedrich-Loeffler-Institut (FLI).

„Wir rufen alle Geflügelhalter nochmals eindringlich zu erhöhter Vorsicht auf“, sagt Dr. Reinhard Klaas, Leiter des Kreis-Veterinäramtes: „Es muss jederzeit mit weiteren Fällen gerechnet werden.“ Ein weiterer Geflügelpest-Verdachtsfall, ein verendet aufgefundener Kranich aus dem Stadtgebiet Euskirchen, werde derzeit noch am nationalen Referenzlabor untersucht. „Oberste Priorität“ habe „der Schutz gehaltener Vögel, durch die Vermeidung einer Einschleppung der Geflügelpest in private und gewerbliche Geflügelhaltungen“.



Im Kreis Euskirchen wurde die „Geflügelpest“ bestätigt. Betreiber von privaten und gewerblichen Geflügel- und Vogelhaltungen, auch aus Mechernich, sollen deswegen wichtige Sicherheitsmaßnahmen einhalten. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

„Deshalb müssen alle Betreiber von privaten und gewerblichen Geflügel- und Vogelhaltungen bereits im Vorfeld dafür Sorge zu tragen, eine Einschleppung in die Bestände zu verhindern. Das gilt auch für Kleinsthaltungen mit nur wenigen Tieren“, so Dr. Klaas.

Sicherheitsmaßnahmen

Hierzu weist das Veterinäramt der Kreisverwaltung Euskirchen nochmals auf die Bedeutung der „konsequenten

Einhaltung der geltenden Biosicherheitsmaßnahmen“ hin:

- Fütterung nur an für Wildvögel unzugänglichen Stellen.
- Futter, Einstreu und Geräte wildvogelsicher lagern.
- Tränken ausschließlich mit frischem Leitungswasser - kein Oberflächenwasser verwenden.
- Keine Speisereste, Eierschalen oder Grünfütter von Wiesen und Äckern verfüttern.

- Verwendung von stalleigener Kleidung und Schuhwerk, Trennung von Stall- und Straßenkleidung.
- Regelmäßige Reinigung und Desinfektion aller Gerätschaften.
- Schädnerbekämpfung konsequent durchführen.
- Quarantäne für neu zugekaufte Tiere einhalten.
- Zugänge zur Geflügelhaltung vor unbefugtem Betreten sichern.
- Einrichtung von Desinfektionsmöglichkeiten für Hände und Schuhe an Stalleingängen

Alle Geflügelhalter - unabhängig von der Tierzahl und der Art der Haltung - sind verpflichtet, ihre Geflügelhaltung beim Veterinäramt und der Tierseuchenkasse NRW (Tierseuchenkasse Nordrhein-Westfalen - Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen) anzumelden.

Verendete Tiere melden

Das Veterinäramt Euskirchen beobachtet die Lage und passt die Präventionsmaßnahmen - in enger Abstimmung mit den Nachbarkreisen - laufend an die aktuelle

Fortsetzung auf Seite 12

Seuchenlage an. Nach derzeitigem Sachstand wird eine Aufstallung, also die konsequente Stallhaltung von Geflügel und in Gefangenschaft gehaltener Vögel - dringend empfohlen. Um einen eventuellen Eintrag der Geflügelpest möglichst frühzeitig zu erkennen, wird die Bevölkerung gebeten, verendet

aufgefundene Zug- und/oder Wasservögel dem Veterinäramt telefonisch unter der Nummer (0 22 51) 1 52 50 oder per Mail unter veterinaeramt@kreis-euskirchen.de zu melden. Dabei solle man den möglichst genauen Fundort (GPS-Daten) und die Art des Vogels anzugeben. „Tote oder kranke

Wildvögel sollten nicht angefasst oder mitgenommen werden!“ Die Geflügelpest ist eine tödlich verlaufende Erkrankung von Vögeln, unter der besonders Hühner und Puten leiden. Weitere Informationen finden sich unter www.fli.de. Aufgrund der intensiven Zugaktivität von Kranichen und anderen Wildvögeln

ist derzeit mit einer weiteren Ausbreitung der Infektion in der Wildvogelpopulation zu rechnen. Deshalb stuft das nationale Referenzlabor (Friedrich-Loeffler-Institut FLI) das Risiko für Ausbrüche der Geflügelpest in Geflügelhaltungen derzeit als hoch ein.
pp/Agentur ProfiPress

Sperrung in Strempt



Das Neubaugebiet „Am Heiligenhäuschen“ wird ab Montag, 17. November, an die Poststraße angeschlossen. Daher muss diese in Richtung Ortsmitte für rund einen Monat gesperrt werden. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Zufahrt über die Poststraße bis kurz vor Weihnachten nicht möglich - Grund: Anbindung des Neubaugebiets „Am Heiligenhäuschen“ - Freie Fahrt aus Richtung Ortsmitte
Mechernich-Strempt - Die Poststraße in Strempt muss seit Montag, 17. November, für rund einen Monat gesperrt werden. Grund hierfür ist die Anbindung des neuen

Strempter Baugebietes „Am Heiligenhäuschen“ an die Poststraße. Bis Sonntag, 23. Dezember, gibt es daher aus Richtung Kreisel Heiligenhäuschen/ K 81 in Fahrtrichtung Ortsmitte kein Durchkommen. Aus Richtung Strempt bleibt die Poststraße währenddessen zur K 81 hin frei befahrbar.
pp/Agentur ProfiPress

„Wir erzählen die schönen Geschichten über die Menschen und die Region“

Zum 20-jährigen Bestehen der Agentur ProfiPress übergibt Gründer Manfred Lang an Ronald Larmann - der Erfolg bleibt eine Frage der Haltung
Mechernich-Bleibuir - Sie erzählen Geschichten, keine Märchen - auch wenn die ein oder andere Story mit „Es war einmal“ begin-

nen könnte. Im Fall der Agentur ProfiPress ist diese Einleitung sogar angebracht. Denn es war einmal vor gut 20 Jahren, als der Redakteur Manfred Lang „pp“ (das Kürzel seiner Agentur) in den heimischen Räumen in Lückerrath an den Start brachte und damit die regionale Medienlandschaft

im Kreis Euskirchen und weit darüber hinaus nachhaltig veränderte. Das Jubiläumsjahr 2025 markiert nicht nur das Bestehen der Agentur ProfiPress, sondern auch einen Generationswechsel: Gründer Manfred Lang hat das Ruder an seinen Nachfolger Ronald Larmann übergeben. Der Wechsel verlief, wie beide betonten, „geräuschlos, reibungslos und freundschaftlich“. Oder, wie es Manfred Lang formulierte: „Ronald Larmann ist der richtige Mann zur richtigen Zeit am richtigen Ort!“ „Der Übergang hat sich schon im Frühjahr 2024 vollzogen - ganz ohne großes Aufsehen“, erzählt Manfred Lang, der die Agentur, die seit 2012 im Obergeschoss der alten Schule in Bleibuir residiert, 2005 ins Leben rief. „Ich wollte einfach, dass es läuft - und das tut es.“ Zwei Jahrzehnte nach der Gründung blickt er zufrieden zurück: „Wir haben damals angefangen mit der Idee, journalistisch saubere Öffentlichkeitsarbeit zu machen. Keine Mogelpackungen,



Ein Logo im Wandel der Zeit. Grafik: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Das Team der Agentur ProfiPress (v.li.): Sabine Roggendorf, Steffi Tucholke, Henri Grüger, Ronald Larmann, Kerstin Rottland und Manfred Lang. Foto: Michael Nielsen

keine Werbesprüche, sondern ehrliche Geschichten über Menschen, Vereine, Unternehmen und das Leben hier in der Region.“
„Alles, was rausgeht, muss stimmen“
Die Zeiträume seiner journalistischen Tätigkeit sind bemerkenswert. Zehn Jahre lang war Manfred Lang zunächst als Redakteur bei der Kölnischen Rundschau tätig, 15 Jahre beim Kölner Stadt-Anzeiger, und nach 20 Jahren Agentur ProfiPress endet diese Ära am 1. Januar 2026. Der „Geschichtenerzähler“ Lang wird deutlich: „Was hier das Haus verlässt, muss der Wahrheit

entsprechen. Wir müssen nicht alles kommunizieren, was wir wissen, aber was rausgeht, muss stimmen“, sagt er. Sein journalistischer Grundsatz hat ProfiPress geprägt. „Wir schreiben für die Leser“, so Lang. Mit „wir“ meint er das eingespielte Team, bestehend aus Kerstin Rottland, Steffi Tucholke, Henri Grüger, Kirsten Röder und dem neuen Chef Ronald Larmann. Sabine Roggendorf, Ehefrau des Firmengründers, kündigt sich nach wie vor um die Buchhaltung und sorgt dafür, dass die Finanzen stimmen.

Eine goldrichtige Bauchentscheidung

„Zudem“, sagt Ronald Larmann, „verfügen wir über viele freie Mitarbeiter, die uns zuarbeiten.“ Von seiner Haltung her liegt Larmann mit seinem Vorgänger auf einer Wellenlänge - auch ein Grund dafür, warum er sich entschied, die Agentur zu übernehmen. „Ich wusste, dass hier anders gearbeitet wird - vor allem mit journalistischem Anspruch.“

Ronald Larmann ist kein Unbekannter: Seit dem Jahr 2000 war er als freier Mitarbeiter für die Rundschau tätig, volontierte dort, arbeitete als Redakteur in Gemünd und Köln, um später als Pressesprecher der Kölner CDU-Fraktion

zu arbeiten. Von dort wechselte er im Juli 2022 zu ProfiPress und brachte die Christdemokraten als Kunden mit. „Ich wollte gerade zu einem großen Konzern in Köln wechseln, als Manni anrief“, erzählt Larmann lachend. „Wir haben uns bei ihm zu Hause getroffen, das Konzept besprochen - und nach einer Woche Bedenkzeit habe ich dem Konzern abgesagt. Die Entscheidung fiel, als meine Tochter sagte: Schreiben macht dir doch am meisten Spaß...“

„Alles war mir vertraut“

Der Neuanfang fiel ihm leicht: „Ich kannte viele Kunden und Themen noch aus meiner Zeit als Redakteur bei der Tageszeitung. DRK, VR-Bank oder die Stadt Mechernich - das alles war mir vertraut. Ich bin hierher zurückgekommen, und es fühlte sich gleich wieder an wie zu Hause.“

Was Larmann besonders reizt, ist das, was er in der Politik vermisst hat: Geschichten zu erzählen. „Das Geschichtenerzählen hat mir gefehlt. Das ist hier das Herzstück: Wir erzählen die schönen Geschichten über die Menschen und die Region. Wir sind keine Verkäufer, wir sind Erzähler. Das ist ein ganz anderer Ansatz. Und genau das ist das, was ich an dieser Arbeit liebe.“

ProfiPress sei eben keine PR-Agentur im klassischen Sinne. „Viele unserer Mitarbeiter sind Journalisten, keine reinen PR-Leute. Wir arbeiten mit journalistischen Methoden - sauber recherchiert, fair, verständlich. Wir erzählen keine erfundenen Geschichten, sondern wahre. Und das ist es, was uns Vertrauen eingebracht hat - bei Kunden ebenso wie bei den Medien.“

Veränderte Medienwelt

Natürlich hat sich die Medienwelt verändert. „Den Print wird es noch lange geben, aber die Zeiten wandeln sich“, sagt Larmann. „Wir müssen den Schritt ins Digitale mitgehen - Social Media, Webseiten, Videos. Die Formate ändern sich, aber das Erzählen bleibt. In zehn oder zwanzig Jahren wird man immer noch gute Geschichten brauchen, egal, ob auf Papier, auf dem Bildschirm oder im Ohr.“ Manfred Lang pflichtet seinem Nachfolger bei: „Das Bedürfnis nach Geschichten, nach Wahrheit und Nähe, das bleibt. Die Menschen wollen wissen, was um sie herum passiert und das werden sie auch in Zukunft tun.“ Für den Gründer steht fest: „Ich begleite den Ron noch bis Ende 2025 - tapfer und aufrecht, wie

ich immer sage. Danach mache ich noch ein bisschen was im Mini-Job-Format, aber die Verantwortung liegt schon längst bei ihm.“ Ronald Larmann nickt zustimmend. „Und das ist auch gut so“, sagt er. „Manni hat eine Agentur aufgebaut, die in der Eifel und weit darüber hinaus einen hervorragenden Ruf genießt.“ Er spricht mit Nachdruck: „Diese Arbeit führe ich sehr gerne weiter. Ich will das Profil bewahren, aber auch neue Wege gehen - gerade im digitalen Bereich. Wir werden weiter Geschichten erzählen, nur eben auch auf neuen Kanälen: über Social Media, mit Videos, Podcasts und mit Formaten, die wir heute vielleicht noch gar nicht kennen.“

Sicher ist, dass der Anspruch an die Qualität hoch bleiben wird, egal über welches Medium kommuniziert wird. Für Larmann steht fest: „Unser Motto ist und bleibt: Das Auge liest mit.“ Und um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird aktuell auch die Internetseite der Agentur überarbeitet. So sollen die Geschichten über die Menschen der Region auch künftig bestens zur Geltung kommen. Weitere Infos unter www.profiPress.de **pp/Agentur ProfiPress**

Zeitreise in die Goldenen Zwanziger

Historische Schlaglichter und aktuelle Themen: Neues Kreis-Jahrbuch 2026 ab sofort im Handel - Von „Babylon Berlin“ bis zum „Sprengstoffmord von Eicks“ Mechernich/Kreis Euskirchen - Jazz über den Dächern, Charleston in verruchten Bars, flirrende Reklame, Kino-Glanz und „Babylon Berlin“. Die „Goldenen Zwanziger“ waren ein Jahrzehnt, das die Nacht zum Tag machte - schillernd, widersprüchlich, unersättlich - und den Puls der Moderne spürbar werden ließ. Wer eintauchen möchte in diese aufregenden Jahre, findet im aktuellen Kreis-Jahrbuch reichlich Inspiration.

Die gab es auch gleich für die zahlreichen Autorinnen und Autoren, die zur offiziellen Buchpräsentation in die Euskirchener Tanzschule Schumacher eingeladen waren. Andrea van Ommen und Peter Margiewicz, die beiden Inhaber der Tanzschule, begrüßten die Gäste



Zur Vorstellung des neuen Kreis-Jahrbuches 2026 trafen sich Autorinnen und Autoren in der Euskirchener Tanzschule Schumacher. Foto: Wolfgang Andres/Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

standesgemäß mit einem flotten und schwungvollen Charleston und ließen so die 20er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts lebendig werden.

Mit dem neuen Jahrbuch blickt der Kreis in jene Epoche zurück und fragt zugleich, wie wir die 2020er erleben: „zwischen Tempo, neuen Medien und gesellschaftlichem

Wandel“. Das Jahrbuch verbindet historische Schlaglichter mit aktuellen Themen aus dem Kreisgebiet und macht so Vergangenheit

Fortsetzung auf Seite 14

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

und Gegenwart auf besondere Weise greifbar. Landrat Markus Ramers: „Wir schauen 100 Jahre zurück - und erkennen überraschend viele Parallelen: Inflation und Unsicherheit, neue Medien - damals Radio und Film, heute Social Media und KI - sowie kräftige Umbrüche im Alltag.“

Historisches und Herzensprojekte
Zum Top-Thema „Zwanziger Jahre“ erwartet die Leser ein breites Themenspektrum, das von „Babylon Berlin in der Zülpicher Börde“ (Hans-Gerd Dick) über „100 Jahre Radio“ (Norbert Jeub) und den „Sprengstoffmord von Eicks“ (Andreas Züll) bis zur Jahrhundertinflation (Marina Sangl/Nadja

Wirtz/Albin Pllana) reicht. „Nicht nur das Schwerpunktthema ist thematisch in den letzten 100 Jahren angesiedelt, auch die Rubrik ‘Historisches’ behandelt erstmalig nur Themen der letzten 100 Jahre“, ergänzte Heike Pütz vom Kreis-Archiv, die das Jahrbuch wieder federführend betreut hat. „Der Bogen spannt sich von der britischen Besatzungszeit direkt nach dem Ersten Weltkrieg (Theo Heinrichs) über Krankenhausplanungen für den Kriegsfall im Kalten Krieg (Christian Ramolla), den Rübentransport in der Börde (Thomas Spilles) bis zur Geschichte der Grundschule Mechernich in den letzten 50 Jahren (Ulrich Lindner-

Moog).“ Weitere Rubriken wie „Aktuelles“, „Natur und Umwelt“ sowie „Panorama“ runden das Ganze in gewohnter Manier ab. Den Abschluss bilden wie üblich die „Herzensprojekte“ von Städten und Gemeinden. Sie zeigen die Vielfalt aus der Arbeit der Kreiskommunen: vom Bezug eines neuen Rathauses, der immer noch währenden Beseitigung von Flutschäden (Fußgängerzone Euskirchen, Spielplatz Gemünd) über Umwelt (Nachhaltigkeit in Dahlem und Gemeinschaftsgärten in Weilerswist), Tourismus (ganzjähriges Angebot am Weißen Stein) und Kunst in Zülpich. Landrat Markus Ramers dankte

allen Autorinnen und Autoren für deren Beiträge, Verlagsleiter Alexander Lenders (Weiss-Verlag) für die „wie immer vertrauensvolle Zusammenarbeit“ und Kreisarchivarin Heike Pütz. Das 240 Seiten umfassende Jahrbuch ist ab sofort im örtlichen Buchhandel für 9.80 Euro erhältlich. Das Schwerpunktthema für das nächste Kreis-Jahrbuch 2027 lautet „Made im Kreis Euskirchen“. Hier sollen Menschen und Unternehmen im Mittelpunkt stehen, die den Kreis durch ihre Erfindungen, Produkte und Produktivität in der Region, in Deutschland und der Welt bekannt gemacht haben. pp/Agentur ProfiPress

Spenden fürs Hospiz überlebenswichtig



Der komplettierte Vorstand des Fördervereins Hospiz Stella Maris e.V. mit (v.l.) Matthias Scharlau, Generalsuperior Jaison Thazhathil, Dr. Thomas Göbel, dem Vorsitzenden, Altbürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Sozialwerks-Geschäftsführer Norbert Arnold, Miriam Arnold, dem stellvertretenden Vorsitzenden Heiner Dierhoff, Guido Plützer und Wilfried Schmidt. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Förderverein Hospiz Stella Maris e.V. hielt Mitgliederversammlung 2025 unter der Leitung seines Vorsitzenden Dr. Hans-Peter Schick - Mitgliederzahl und Zuschussbeträge stabil
Mechernich - Knapp zehn Prozent der etwa 300 Hospiz-Fördervereinsmitglieder kamen zur 26. Jahresversammlung in den Seminarraum der Communio in Christo in Mechernich. Das klingt nach wenig, ist aber sehr viel, wenn man bedenkt, dass die meisten Menschen zu Förderern des Hospizes „Stella Maris“ werden, weil Angehörige dort gepflegt werden, und sie aus Dankbarkeit über deren Tod hinaus dem Hospiz in aller Stille verbunden bleiben. Selbst prominente Fördervereins-

mitglieder wie der unlängst 100 Jahre alt gewordene Kölner Karnevalsstar Ludwig Sebus, blieben jahrzehntelang im Verborgenen. Kein Unbekannter ist auch Mechernichs Altbürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, der dem Förderverein seit Sommer vergangenen Jahres vorsitzt. Schick zeigte sich besonders erfreut darüber, dass so viele Vereinsmitglieder erschienen waren und sprach von einer außergewöhnlich hohen Beteiligung. Seit der bislang letzten Mitgliederversammlung im August 2024 hatte der Vorstand fünf Sitzungen abgehalten, sämtliche Funktionsträger wurden im Vereinsregister aktualisiert, und ein neuer Flyer zur Öffentlichkeitsarbeit heraus-

gegeben.
„Weitere Förderer werben“
Dr. Schick appellierte an die Mitglieder, im Freundes- und Bekanntenkreis weiter neue Unterstützer und Mitglieder für den Förderverein zu gewinnen. Beim Jahresempfang der Stadt Mechernich hatte er noch in seiner Funktion als Bürgermeister die Bedeutung des Hospizes und das Engagement des Fördervereins öffentlich hervorgehoben. Im Foyer des Gymnasiums am Turmhof war der Förderverein mit Flyern und Beratung durch Vorstandsmitglieder präsent und konnte neue Mitglieder gewinnen. Weitere neue Förderer für die Hospizarbeit wurden beim vielbejubelten Benefizkonzert



Matthias Scharlau, Betreiber des Krematoriums in Mechernich, wurde neu zum Beisitzer gewählt. Scharlau betonte, dass er von Haus aus Kolpingbruder sei, sein Engagement Ausdruck gelebten Christentums sei und sein Unternehmen mehrere Institutionen am Bleiberg unterstütze, die tatkräftig in der Gesellschaft mit anpacken. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Im Rahmen der Wahl wurde Guido Plützer zum neuen Kassenprüfer an die Seite des stellvertretenden Generalsuperiors Manfred Lang gewählt. Die langjährige Revisorin Ursula Schmidt-Lehr war verstorben. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

„Ein Tag wie Gold“ des Männergesangsvereins „Euphonia“ aus Brühl gewonnen, das im Übrigen



Vorsitzender Dr. Hans-Peter Schick und seine rechte Hand, Schriftführerin Miriam Arnold. Der Altbürgermeister lobte sie für ihr Engagement und ihre Gewissenhaftigkeit. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

als großer kultureller Erfolg für Mechnich gefeiert wurde. Die Mitgliederzahl stieg trotz einer Kündigung und vier verstorbenen Mitgliedern im Laufe des Jahres um 17 Personen. Das Gesamtaufkommen an Spenden und Beiträgen zwischen August 2024 und dem 1. November 2025 betrug 135.000 Euro. Dr. Schick betonte, dass die Mittel im Hospiz gut aufgehoben und sinnvoll für das Wohl der Gäste eingesetzt würden. Er dankte den übrigen Vorstandsmitgliedern, besonders Schriftführerin Miriam Arnold, die ihr Amt gewissenhaft und engagiert erfülle und ihm eine unverzichtbare Hilfe sei. Auch der Schatzmeister Dr. Thomas Göbel wurde für seinen stabilen Kassenbericht besonders gelobt.

Kassen decken nur 95% ab

Norbert Arnold, Geschäftsführer des Sozialwerks Communio in Christo und wie Generalsuperior Jaison Thazhathil geborenes Vorstandsmitglied, erläuterte, dass die Krankenkassen nur 95 Prozent der Grundkosten für den Betrieb des Zwölf-Betten-Hospizes in Mechnich abdecken. Die verbleibenden mindestens 5 % müssten durch Beiträge und Spenden des Fördervereins aufgebracht werden - in der Praxis seien es sogar deutlich mehr als fünf Prozent. Dank dieses Engagements könne die Betreuungsmannschaft um Pflegedienstleiterin Verena Izzo und Einrichtungsleiterin Sonja Plönnes weit über das Notwendige hinaus viele Annehmlichkeiten für die Gäste ermöglichen.

Die Kassenprüfung fiel rundum positiv aus. Die Entlastung des

Vorstandes erfolgte einstimmig, wobei die jeweiligen Funktionsträger sich selbst enthielten. Im Rahmen der Wahl wurde Guido Plützer zum neuen Kassenprüfer an die Seite des stellvertretenden Generalsuperiors Manfred Lang gewählt. Die langjährige Revisorin Ursula Schmidt-Lehr war verstorben.

Matthias Scharlau, Betreiber des Krematoriums in Mechnich, wurde neu zum Beisitzer gewählt. Scharlau betonte, dass er von Haus aus Kolpingbruder sei, sein Engagement Ausdruck gelebten Christentums sei und sein Unternehmen mehrere Institutionen am Bleiberg unterstütze, die tatkräftig in der Gesellschaft mit anpacken. Verena Izzo gab Einblicke in das Leben im Hospiz mit seinen zahlreichen Aktivitäten wie Weihnachts- und Frühlingsbasar, Ostereierfärben, Sommergrillfeten, Eisdielenbesuche, Waffelbacken, Basteln herbstlicher Dekorationen und Benefizkonzerten wie dem der Ahr-Voices aus Blankenheimerdorf. Zudem erwähnte sie die vierteljährlich stattfindenden Gedenkgottesdienste für verstorbene Gäste, die stets gut besucht seien.

Palliativ-Care-Zusatzausbildung

Abschließend lud Norbert Arnold zum Benefizkonzert der „Mainzer Musici“ am 10. Januar 2026 um 18 Uhr im Mechnicher Rathaus ein; der Kartenvorverkauf für 18 Euro laufe bereits.

Schwester Lidwina von der Kommunität wies zudem auf einen Vortrag mit Theologieprofessor Dr. Manuel Schlögl über das Chris-



Rechtsanwalt Norbert Arnold, der Chef des Sozialwerks Communio in Christo e.V., betonte, dass die knapp 300 Fördervereinsmitglieder weit mehr als die gesetzlich unabdingbaren fünf Prozent zur Finanzierung des Hospizes aufbringen. Dank dieses Engagements könne die Betreuungsmannschaft um Pflegedienstleiterin Verena Izzo (r.) und Einrichtungsleiterin Sonja Plönnes (l.) weit über das Notwendige hinaus viele Annehmlichkeiten für die Gäste ermöglichen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

tusbild bei Mutter Marie-Therese im Vergleich zu Papst Benedikt hin. Ebenfalls eingeladen wurde zum Gründungsgedenktag der Communio in Christo am 8. Dezember mit Referent Professor Dr. Stanislaw Urbanski aus Warschau; Anmeldungen werden bis zum 24. November entgegengenommen. Die finanziellen Zuwendungen

dienen auch der Ausbildung, Schulung und fachkompetenten Begleitung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Verena Izzo bedankte sich explizit für zwei Kolleginnen, die ganz aktuell eine Palliativ-Care-Zusatzausbildung absolviert hätten.

pp/Agentur ProfiPress



Knapp zehn Prozent der etwa 300 Hospiz-Fördervereinsmitglieder kamen zur 26. Jahresversammlung in den Seminarraum der Communio in Christo in Mechnich. Das klingt nach wenig, ist aber sehr viel, wenn man bedenkt, dass die meisten Menschen zu Förderern des Hospizes „Stella Maris“ werden, weil Angehörige dort gepflegt werden, und sie aus Dankbarkeit über deren Tod hinaus dem Hospiz in aller Stille verbunden bleiben. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Frieden ist keine Selbstverständlichkeit



Am Volkstrauertag gedachte man in Mechernich wieder den vielen Opfern von Krieg und Gewalt. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Volkstrauertag in Mechernich: viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Trauerzug zum Ehrenmal - Musikalisch untermalt - Andächtige, aber auch warnende Worte
Mechernich - In würdiger Atmosphäre und begleitet von den warmen

Klängen der Bergkapelle, der Nationalhymne sowie den kraftvollen Stimmen des Männergesangsvereins Vussem gedachten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger den Opfern von Krieg, Terror und Gewalt am Volkstrauertag in Mechernich.



Von der Pfarrkirche führte der Weg zunächst hoch auf den Berg. Danach dann wieder runter ins Pfarrheim. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mit dabei: Vertreterinnen und Vertreter von Stadt, Bundeswehr, Feuerwehr und des Roten Kreuzes sowie vieler Vereine wie dem Vereinskartell oder aus dem Karneval. Sie alle versammelten sich nach der Messe am Ehrenmal an der Alten Kirche,

um ein Zeichen zu setzen. „Frieden ist keine Selbstverständlichkeit“, betonte Bürgermeister Michael Fingel, „Vertreter einer Generation, die in Frieden und Freiheit aufgewachsen ist“ und für die Krieg lange ein Thema der Geschichtsbücher war.



Der Mechernicher Bürgermeister Michael Fingel mahnte: „Frieden ist keine Selbstverständlichkeit“. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Musikalisch untermalt wurde die Zeremonie von der Mechernicher Bergkapelle... Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



... und dem Männergesangsverein Vussem. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



Sascha Suijkerland vom Vereinskartell Mechernich - zugleich Bereitschaftsleiter des DRK-Ortvereins - betonte: „Wenn wir nur einmal im Jahr an die Verstorbenen denken, ist das nicht genug.“ Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Doch seit dem russische Angriffskrieg auf die Ukraine gehörten Begriffe wie Verteidigungsfähigkeit, Abschreckung und Wehrpflicht wieder zur gesellschaftlichen Realität.

„Nur wer stark ist, kann Frieden sichern“, so Fingel und dankte ausdrücklich den Soldatinnen und Soldaten in Mechernich. Die Bleiberg-Kaserne und die unterirdische Anlage seien Beleg dafür, dass Sicherheit und zivile Strukturen zusammengehören. Sein besonderer Dank galt Oberstleutnant Jochen Schnabel - „Brückenbauer zwischen Bundeswehr und Stadt“.

„Nur einmal im Jahr ist nicht genug“

Auch Pfarrer Erik Pühringer berührte die Anwesenden mit Worten, die wie ein Gebet zugleich Trost und Mahnung waren: „Dein Tod hätte enthalten können alle Tode, die wir kennen. Alle Tode, die wir bringen. Alle Tode, die wir erleiden. Kyrie Eleison.“ Er betete für alle Gefallenen und Opfer der Gewalt und ihren Weg „in das Land des Lichtes und des Friedens“, bevor er das Mahmal segnete.

Sascha Suijkerland vom Vereinskartell Mechernich - zugleich Bereitschaftsleiter des DRK-Ortvereins - dankte den Anwesenden ebenso für ihre Anwesenheit. Gemeinsam mit der Reservistenkameradschaft habe man unter anderem damit begonnen, die Kriegsgräber in Mechernich wieder instand zu setzen. Denn: „Wenn wir nur einmal im Jahr an die Verstorbenen denken, ist das nicht genug“, so Suijkerland.

Eine Begegnung am Morgen gab ihm nochmals zu denken: Eine ältere Dame hatte ihn gefragt, was an diesem Tag denn eigentlich



Mit dabei: Vertreterinnen und Vertreter von Stadt, Bundeswehr, Feuerwehr und des Roten Kreuzes sowie vieler Vereine wie dem Vereinskartell oder aus dem Karneval. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

stattfinde. „Genau deshalb müssen wir erklären, warum wir hier stehen - und warum dieser Tag wichtig ist.“

Bedächtige Stille lag schließlich über der Menge, als Bürgermeister Fingel, Oberstleutnant Schnabel und Sascha Suijkerland schweigend auf die liebevoll gestalteten Kränze blickten. In schmerzhaftem Gedenken an all jene, die in grausamen Kriegen ihr Leben viel zu früh verloren haben.

Zum Abschluss ging es für den großen Trauerzug bei musikalischer Begleitung wieder in Richtung Pfarrheim, wo Köstlichkeiten und gemütlicher Austausch auf die vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer warteten. Wieder wurde klar: Der Volkstrauertag in



Pfarrer Erik Pühringer segnete das Ehrenmal. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich ist mehr als nur ein Datum. Er ist ein Tag der Verantwortung - gegenüber der Vergangenheit, Gegenwart und kommenden Generationen. pp/Agentur ProfiPress



Zunächst stellte man liebevoll gestaltete Kränze auf... Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress



... bevor Oberstleutnant Schnabel (l.), Bürgermeister Fingel und Sascha Suijkerland den Opfern nochmals Ehre erwiesen. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Still, würdevoll und wachsam



Im Anschluss an die Ansprache legte Ortsbürgermeister Wassong einen Kranz am Ehrenmal nieder. Eine lange, stille Minute folgte, nur unterbrochen von den Klängen des Musikvereins, während der Mechernicher Diakon Manfred Lang die Namen der Kriegstoten auf dem Ehrenmal segnete. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Die Chorgemeinschaft Kallmuth-Weyer und der Musikverein Weyer verliehen der Gedenkfeier zum Volkstrauertag einen würdigen musikalischen Rahmen. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Der Volkstrauertag gehört in Weyer wie in vielen Orten des Stadtgebiets Mechernich zu den bewegendsten Momenten im Jahreslauf. So versammelten sich auch am Sonntag wieder etliche Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Ortsvereine, Musikverein, Chorgemeinschaft Kallmuth-Weyer sowie die Freiwillige Feuerwehr am Ehrenmal, um gemeinsam der Opfer von Krieg, Gewalt und Diktatur zu gedenken. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPres



Die örtliche Freiwillige Feuerwehr stellte auch am aktuellen Volkstrauertag wieder eine Mahnwache am Ehrenmal. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Weyer gedachte am Volkstrauertag der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft

Mechernich-Weyer - Der Volkstrauertag gehört in Weyer wie in vielen Orten des Stadtgebiets Mechernich zu den bewegendsten Momenten im Jahreslauf. So versammelten sich auch am Sonntag wieder etliche Bürgerinnen und Bürger, Vertreter der Ortsvereine, Musikverein, Chorgemeinschaft Kallmuth-Weyer sowie die Freiwillige Feuerwehr am Ehrenmal, um gemeinsam der Opfer von Krieg, Gewalt und Diktatur zu gedenken. Ortsbürgermeister Björn Wassong hielt eine eindringliche Rede, die den Bogen spannte von den Schrecken der Vergangenheit bis zu den Herausforderungen der Gegenwart. „Wir stehen heute hier - still, besonnen, in einer Zeit, die rastlos scheint“, begann er und

mahnte, wie verletzlich Frieden und Demokratie seien.

Blick zurück - und nach vorn

Wassong erinnerte an das 80. Jahr nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und an die Zerstörung der jungen Weimarer Republik vor 95 Jahren. Mit klaren Worten schilderte er, wie damals demokratische Kräfte an inneren Zerwürfissen, populistischen Parolen und Radikalisierung scheiterten - und wie schnell der Übergang in die Diktatur und die nationalsozialistische Schreckensherrschaft folgten.

„Demokratie ist nicht bequem, aber sie ist das Gegenteil von Krieg“, zitierte Wassong Thomas Mann und betonte, wie aktuell diese Erkenntnis angesichts eines neuen Krieges mitten in Europa, internationaler Spannungen und zunehmender Polarisierung wieder sei.

Wie schon in früheren Jahren schlug die Rede auch in diesem Jahr einen Bogen von der großen Weltlage zum Alltag vor Ort. Demokratie, so Wassong, beginne im Kleinen: „Im Gespräch mit dem Nachbarn, in der Schule, im Verein, in der Kommunalpolitik.“ Mit Blick auf wachsende Gleichgültigkeit, politische Vereinfachungen und eine schärfer werdende Sprache mahnte er, nicht wegzusehen: „Der Volkstrauertag fragt uns: Haben wir aus der Geschichte gelernt?“

Besonderen Eindruck hatte auf ihn der kürzlich stattgefunden Gedenkgang zum ehemaligen Standort der Mechernicher Synagoge gemacht. Während in Weyer der St.-Martinszug unterwegs war, wurde dort eine neue Gedenkstele eingeweiht - gestaltet und begleitet unter anderem von Schülerinnen und Schülern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Kirchen.

Namen der Kriegstoten gesegnet

„Gerade die Beteiligung der jungen Menschen zeigt, wie wichtig Erinnern bleibt, damit das Geschehene nicht in Vergessenheit gerät“, sagte Wassong. Im Anschluss an die Ansprache legte Ortsbürgermeister Wassong einen

Kranz am Ehrenmal nieder.

Eine lange, stille Minute folgte, nur unterbrochen von den Klängen des Musikvereins, während der Mechernicher Diakon Manfred Lang die Namen der Kriegstoten auf dem Ehrenmal segnete - und mit ihnen, wie er betonte,

„alle Lieben, die wir verloren haben und die jetzt bei Gott sind“. Wassong schloss mit einem Appell, der in Weyer seit langem zum festen Bestandteil des Volkstrauertags gehört: „Nie wieder Krieg. Nie wieder Diktatur. Nie wieder Hass. Nie wieder ist jetzt.“

Auch wenn die Gedenkstunde keine Menschenmassen mehr anzieht, wie in früheren Jahrzehnten, so blieb das Gefühl, ein Zeichen gesetzt zu haben - gegen das Vergessen und für den Frieden, ganz aktuell.

pp/Agentur ProfiPress

Eiserfey gedenkt seiner Kriegstoten



Die Freiwillige Feuerwehr Eiserfey bildete mit Pechfackeln das Ehrenspalier. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Ortsbürgermeister Walfried Heinen bezog am Volkstrauertag auch die Opfer aktueller Kriege weltweit mit ein und mahnte friedliche und demokratische Gesinnung an Mechernich-Eiserfey - Der Krieg in der Ukraine steht seit 45 Monaten im Blickpunkt der täglichen Nachrichten, so auch beim Volkstrauertag 2025 in Eiserfey.

Ortsbürgermeister Walfried Heinen erinnerte an den Krieg im Nahen Osten seit über zwei Jahren: „Dort herrscht zwar eine labile Waffenruhe, von der keiner weiß, wie lange sie hält.“

Allein in diesen beiden von weltweit Dutzenden Unruheherden und Kriegsschauplätzen seien bislang über 400.000 Todesopfer zu beklagen, im Nahen Osten seien viele der Opfer unschuldige Kinder und Frauen.

Sie alle nahmen Heinen und Diakon Manfred Lang am Sonntag bei einer Gedenkfeier am Ehrenmal an der Hauserbachstraße zusammen mit den Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkriegs aus Eiserfey mit ins Gebet. Besonderes Augenmerk legten sie dabei auf das Gedenken an die zahlreichen Opfer, die das Nazi-Regime zu verantworten hat.

„Nachrichten verstören“



Bei den Fürbitten sagte Diakon Manfred Lang (links neben Walfried Heinen): „Wir beten für die Menschen in der Ukraine, in Israel und Gaza, im Sudan, Myanmar, Äthiopien und Eritrea, Kenia, im Jemen, Kolumbien, Nigeria und weltweit, die inmitten von Krieg, Gewalt und Tod um ihr Leben fürchten; für alle, die von Wasser, Lebensmitteln und ärztlicher Hilfe abgeschnitten sind, für die Heimatvertriebenen und die Armen.“ Foto: Johannes Mießeler/pp/Agentur ProfiPress

„Aktuell leben wir in bewegten, unruhigen Zeiten und erleben Veränderungen historischen Ausmaßes“, so Heinen: „Es sind Nachrichten, die uns verstören und die wir immer häufiger am liebsten ausblenden würden.“

Bei den Fürbitten hieß es: „Wir beten für die Menschen in der Ukraine, in Israel und Gaza, im Sudan, Myanmar, Äthiopien und Eritrea, Kenia, im Jemen, Kolumbien, Nigeria und weltweit, die inmitten von Krieg, Gewalt und Tod um ihr Leben fürchten; für alle, die von Wasser, Lebensmitteln und ärztlicher Hilfe abgeschnitten sind, für die Heimatvertriebenen und die Armen.“

Zur Kranzniederlegung und zur Denkmalsegnung durch Diakon Manni Lang spielte der Musikverein Weyer. Die Freiwillige Feuerwehr Eiserfey bildete mit Pechfackeln das Ehrenspalier. Ortsbürgermeister Walfried Heinen sagte am Schluss: „Lassen Sie uns diesen Tag nicht nur als Tag der Trauer, sondern auch als Tag der Verpflichtung verstehen. Die Verpflichtung, wachsam zu sein gegenüber Hetze und Ausgrenzung. Die Verpflichtung, für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einzustehen. Die Verpflichtung, unseren Kindern und Enkeln ein friedliches Europa zu hinterlassen.“

pp/Agentur ProfiPress



„Aktuell leben wir in bewegten, unruhigen Zeiten und erleben Veränderungen historischen Ausmaßes“, so Walfried Heinen: „Es sind Nachrichten, die uns verstören und die wir immer häufiger am liebsten ausblenden würden.“ Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress



Bei der Gedenkfeier am Ehrenmal an der Hauserbachstraße wurde vor allem der Kriegstoten des Ersten und Zweiten Weltkriegs aus Eiserfey gedacht. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Gas-Konzession bis 2045 verlängert



Auf gute Zusammenarbeit: Bürgermeister Michael Fingel (l.) und e-regio-Geschäftsführer Markus Böhm besiegeln im Ratssaal der Stadt Mechernich die Verlängerung des Gas-Konzessionsvertrags bis 2045. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress



Mechernichs Bürgermeister Michael Fingel (l.) und e-regio-Geschäftsführer Markus Böhm unterzeichneten die Verträge im Ratssaal, wo die Politik im Oktober den entsprechenden Beschluss gefasst hatte. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Stadt Mechernich und e-regio unterzeichnen Vertrag im Ratssaal - Planungssicherheit für Besitzer von Gasheizungen - Gleichzeitig die Wärmewende im Blick

Mechernich - Es war ein passender Ort: Im Ratssaal, dort wo der Stadtrat am 7. Oktober in seiner letzten Sitzung der vergangenen Wahlperiode den Weg für die erneute Vergabe der Gas-Konzession freigemacht hatte, wurde nun der Vertrag offiziell unterzeichnet. Bürgermeister Michael Fingel setzte gemeinsam mit e-regio-Geschäftsführer Markus Böhm seine Unterschrift unter die Verlängerung des Gas-Konzessionsvertrags und damit unter eine Entscheidung, die die Wärmeversorgung in Mechernich langfristig sichert. Die neue Laufzeit bis 2045 fällt derzeit auf ein Jahr, das politisch als Schlüsseldatum gilt: Deutschland strebt bis dahin Klimaneutralität an, fossile Energien sollen perspektivisch keine Rolle mehr

spielen. Für Mechernich bedeutet die Vereinbarung mit der e-regio dennoch vor allem eines: Planungssicherheit. „Mir war wichtig, dass die Menschen in Mechernich wissen, woan sie sind“, betonte Bürgermeister Michael Fingel. „Bestehende Gasheizungen können weiterhin betrieben werden, und die Versorgung ist bis 2045 gesichert. Gleichzeitig behalten wir natürlich die Wärmewende im Blick.“ Die e-regio, die das Gasnetz der Stadt seit den frühen 1980er Jahren aufgebaut und stetig erweitert hat, wird das rund 170 Kilometer lange Versorgungsnetz weiter betreiben. Über 4.000 Liegenschaften werden aktuell in der Stadt Mechernich mit Erdgas versorgt. Einen Ausbau wird es künftig nicht mehr geben, wie Geschäftsführer Markus Böhm deutlich machte: „Neue Leitungen werden nicht mehr verlegt. Aber selbstverständlich halten wir das

bestehende Netz instand, tätigen Ersatzinvestitionen und verdichten es, wo das sinnvoll und notwendig ist.“ **Innovative Versorgungskonzepte** Böhm machte zugleich klar, dass die Gasversorgung für e-regio eine Brückentechnologie bleibt: „Wir arbeiten intensiv daran, die Wärmeversorgung in der Region sicher, unabhängig und klimaneutral zu machen. Dafür entwickeln wir gemeinsam mit den Kommunen innovative Versorgungskonzepte.“ Grundlage dafür ist unter anderem auch die kommunale Wärmeplanung, die die Stadt Mechernich mit der e-regio erarbeitet hat und die ebenfalls in der Oktober-Ratssitzung Thema war. Was langfristig mit den bestehenden Leitungen passiert, ist derzeit offen. Perspektivisch könnten neue Technologien - etwa Wasserstofflösungen - eine Rolle spielen. „Das ist Zukunftsmusik und steht noch und in den Sternen“,

so Böhm. Begleitet wurde die Vertragsunterzeichnung von Lothar Hilgers, der als Teamleiter Steuern, Gebühren, Beiträge und Abfallwirtschaft bei der Stadt Mechernich für die Konzession verantwortlich ist, sowie vom Ersten Beigeordneten Thomas Hambach. Beide hatten die Vergabe in den vergangenen Monaten eng begleitet. Dem Beschluss vorausgegangen war ein transparentes und diskriminierungsfreies Vergabeverfahren. Der Stadtrat hatte sich im Oktober einstimmig für die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit e-regio ausgesprochen. Mit dem Zuschlag erhält das regionale Energieunternehmen erneut das Recht, die öffentlichen Verkehrswege für den Betrieb der Gasversorgung zu nutzen und verpflichtet sich im Gegenzug zur Pflege des Netzes sowie zur Zahlung einer jährlichen Konzessionsabgabe. **pp/Agentur ProfiPress**

Neue Nummern und Öffnungszeiten

Ab 1. Dezember gibt es im Mechernicher Rathaus diverse Veränderungen **Mechernich** - Gleich drei Neuerungen bringt der Advent mit sich. Zumindest in der Mechernicher Stadtverwaltung. Denn: Neben neuen Telefonnummern und einer

neuen Orga-Struktur mit sechs Fachbereichen und einer Stabsstelle ändern sich ab Montag, 1. Dezember, auch die Öffnungszeiten des Bürgerservice, des Standes- und des Steueramtes. Bürgermeister Michael Fingel hat diese Neuerungen mit seinem

Team angestoßen: „Als Vater weiß ich Behördengänge zu schätzen, die mit meinem Familienleben vereinbar sind. Zum Beispiel kann man sich bequem einen Termin buchen - etwa nachdem man die Kinder in den Kindergarten gebracht hat - und kann

danach direkt weiter zur Arbeit.“ Die freien Öffnungszeiten von Bürgerservice, Standes- und Steueramt sind ab Dezember jeweils dienstags und freitags von 7.20 bis 12.30 Uhr sowie montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12.30 Uhr. An Donnerstagen

sind Bürgerservice und Standesamt zudem von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Zu diesen Uhrzeiten können Bürgerinnen und Bürger ohne Termin erscheinen.

Darüber hinaus können auch Termine bequem online reserviert werden, das gilt auch für Zeitfenster außerhalb der oben genannten, freien Öffnungszeiten. Dazu einfach diesem Link folgen: <https://termine-reservieren.de/termine/mechernich/>.

Auf der Internetseite kann man ab dem 1. Dezember auch die neuen Telefonnummern einsehen. **pp/Agentur ProfiPress**



Neben Telefonnummern und Orga-Struktur ändern sich ab 1. Dezember auch die Öffnungszeiten des Bürgerservice, des Standes- und des Steueramts im Mechernicher Rathaus.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Digitalisierung in drei Schritten

Bürgermeister Michael Fingel nimmt das Zukunftsthema gleich zu Beginn seiner Amtszeit in den Fokus - Gemeinsam mit den Menschen in der Verwaltung soll das Rathaus digitaler werden

Mechernich - Die Stadt Mechernich will die Digitalisierung ihrer Verwaltung spürbar voranbringen. Bürgermeister Michael Fingel hat das Zukunftsthema gleich zu Beginn seiner Amtszeit fest auf die Agenda gesetzt. Nicht als Prestigeprojekt, sondern als sorgfältig geplanten, mehrjährigen Prozess. „Digitalisierung beginnt immer bei den Menschen“, betont der 41-jährige Bürgermeister. „Nur wenn wir Verwaltung, Fachbereiche und Mitarbeiter auf diesem Weg wirklich mitnehmen, wird sie am Ende gelingen.“

An seiner Seite hat er dabei einen erfahrenen Mitstreiter: Michael Käppeler, Leiter der städtischen IT-Abteilung. Gemeinsam mit ihren Teams wollen sie die Digitalisierung der Mechernicher Verwaltung strukturiert und vor allem praxisnah voranbringen.

Der Modernisierungsprozess soll in drei Stufen ablaufen. Im ersten Schritt geht es vor allem um das „Innenleben“ des Rathauses: Arbeitsabläufe, Aktenführung, Ablage, Unterschriftenprozesse sollen künftig digital erfolgen. Herzstück ist die Einführung einer vollwertigen E-Akte. Ziel ist es, dass Dokumente nicht mehr durch Büros wandern, sondern zentral, sicher und digital bearbeitet werden können.

Für Fingel ist dieser Schritt entscheidend: „Bevor wir digital für



Digitale Transformation einfach machen: Ganz so leicht ist es nicht, aber Bürgermeister Michael Fingel (r.) und Michael Käppeler, Leiter der städtischen IT, wollen die Digitalisierung weiter voranbringen. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

die Bürgerinnen und Bürger arbeiten können, müssen wir digital in der Verwaltung arbeiten. Wir müssen Strukturen schaffen, die effizient, transparent und zukunftsfähig sind.“

Realistischer Zeitplan, langer Atem

Die größte Herausforderung dabei sei nicht die Technik, sondern die Organisation: Mitarbeiter müssen geschult, Prozesse neu gedacht, Abläufe umgestellt werden. „Digitalisierung gelingt nicht auf Knopfdruck, sondern ist ein Prozess“, sagt Fingel.

Der zweite Schritt betrifft die einzelnen Fachbereiche und deren sehr unterschiedlichen Anforderungen. Jede Abteilung - von Ordnungsamt bis Bauverwaltung - arbeitet mit eigenen Programmen, Vorgängen und gesetzlichen

Vorgaben. Diese müssen künftig miteinander verzahnt werden.

„Die Fachbereiche wissen am besten, welche Schnittstellen, Prozesse und digitalen Werkzeuge sie benötigen“, erklärt IT-Leiter Käppeler. „Deshalb ist ihre aktive Mitarbeit unverzichtbar.“ Es gehe darum, gemeinsam passgenaue Fachanwendungen zu identifizieren, diese in die E-Akte zu integrieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass alle Systeme später miteinander kommunizieren können. Ein komplexer, aber zentraler Baustein des Gesamtvorhabens.

Erst der dritte Schritt wird sich schließlich nach außen zu den Bürgerinnen und Bürgern richten. Dann sollen Anträge, Services und Verwaltungsleistungen zunehmend digital nutzbar werden, ohne

Medienbrüche, mit klaren Abläufen und verlässlichen Rückmeldungen. „Die innere Digitalisierung ist kein Selbstzweck“, so Fingel. „Am Ende muss spürbar sein, dass Verwaltung schneller, transparenter und bürgerfreundlicher wird.“

Erst die Grundlagen schaffen

Fingel weiß, dass all das nicht binnen Monaten gelingen wird. Er spricht bewusst von einem langfristigen Modernisierungsprozess. „Ich bin Realist“, sagt er. „In dieser Wahlperiode werden wir vor allem die ersten beiden Schritte, also die Grundlagen schaffen: die E-Akte einführen, interne Abläufe digitalisieren und Fachbereiche aufstellen.“

Sollte es ihm vergönnt sein, in einer zweiten Amtszeit weiterzumachen, möchte er den Fokus dann verstärkt auf die digitale Bürgerkommunikation legen. Dazu zählen etwa Online-Services, Antragsportale oder transparente Verfahrenswege. Die Digitalisierung der Stadtverwaltung wird viele Ebenen berühren.

Das Wichtigste ist für Fingel jedoch, dass alle Beteiligten ein gemeinsames Verständnis entwickeln: „Digitalisierung gelingt nur, wenn sie in Fleisch und Blut übergeht, wenn Mitarbeiter die Vorteile erleben und die neuen Abläufe im Alltag wirklich nutzen.“

Gemeinsam mit Michael Käppeler und seinem Team wollen sie dafür sorgen, dass Mechernich Schritt für Schritt digitaler, moderner und zukunftsfähiger wird.

pp/Agentur ProfiPress

Ex-Kämmerer Vize-Landrat

Zwei Kreistagsneulinge vertreten Markus Ramers bei Abwesenheit: **Annegret Lewak (SPD)** und **Ralf Claßen (CDU)** lösen **Leo Wolter (CDU)** und **Christine Bär (SPD)** als stellvertretende Landräte ab **Mechernich/Kreis Euskirchen** - Markus Ramers (SPD) hatte die Landratswahl im Kreis Euskirchen souverän gegen Sabine Preiser-Marian gewonnen. Ramers holte 68,14 Prozent der Stimmen, seine Gegenkandidatin kam auf 31,86 Prozent (30.299 Stimmen). Jetzt nominierte der Kreistag zwei Neulinge aus seinen Reihen zu stellvertretenden Landräten. Sowohl Ralf Claßen, der 48 Jahre bei der Stadt Mechernich unter anderem als Kämmerer und Dezernent tätig war, als auch Annegret Lewak, die sich für die SPD bisher vor allem in Züllich engagiert hat und dieser Tage deren neue Kreisvorsitzende wurde, wurden in der konstituierenden Sitzung des Kreistages einmütig



Die neue stellvertretende Landrätin Annegret Lewak (m.) von der SPD mit Landrat Markus Ramers (r.) und dem bisherigen Mechernicher Kämmerer und Dezernenten Ralf Claßen, der ebenfalls zum Vize-Landrat gewählt wurde. Foto: Wolfgang Andres/Kreis/pp/Agentur ProfiPress

auf den Schild gehoben. **26 Abgeordnete schieden** aus Landrat Markus Ramers verabschiedete während dieser Sitzung 26 bisherige Kreistagsabgeordnete mit zusammen 300 Jahren

politischer Erfahrung, wie ein Reporter der Tageszeitungen im Kreis ausgerechnet hat. Allein 42 Jahre davon mischte Bernd Kolvenbach (CDU) im Kreistag an entscheidender Stelle mit.

Diese ausgeschiedenen Kreistagsmitglieder wurden verabschiedet. Jedoch waren nicht alle gekommen: Philipp Baldus (AfD, ein Jahr Mitglied im Kreistag), Olaf Schneider (fraktionslos, zwei), Josef Schleser (SPD, drei), Dr. Lothar Bleeker (AfD, fünf), Wilfried Gierden (Grüne, fünf), Sarah Ignatowitz (Grüne, fünf), Peter Schallenberg (Grüne, fünf), Rolf Jaeck (CDU, fünf), Manfred Steffen (CDU, fünf), George Tulbure (CDU, fünf), Petra Kanzler (FDP, fünf), Gerhard Mayer (SPD, fünf), Georgios Moudouris (SDP, fünf), Dirk Jahr (CDU, elf), Rudi Mießler (CDU, elf), Leo Wolter (CDU, elf), Emmanuel Kunz (SPD, elf), Susanne Daniel (UWV, elf), Johannes Esser (CDU, 16), Hans-Erhard Schneider (CDU, 16), Dirk van Meenen (FDP, 16), Ute Stolz (CDU, 21), Günter Weber (CDU, 21), Franz Troschke (UWV, 26), Hans Schmitz (SPD, 31 Jahre). **pp/Agentur ProfiPress**

Von Apfelsaft bis VR-Brille



Das „Begrüßungskomitee“ bot freundlich und kompetent Infos und Führungen durch die Schule und die Aktivitäten des Tages an. Foto: Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress

Schulrallye führte Gäste beim Tag der offenen Tür quer durch Fachbereiche und Schulräume - Die Verbindung von Informations- und Austauschmöglichkeiten sorgte für eine offene, herzliche Atmosphäre, in der sich große wie kleine Gäste sofort wohlfühlten Mechernich - Schon beim Betreten des Foyers wurde klar, dass Lernen und Gemeinschaft Hand in Hand gehen. Denn dort präsentierten auch die Garten-AG - eine von insgesamt 23 Arbeitsgemeinschaften der Schule - stolz die Ergebnisse ihrer Arbeit: neben selbst gepresstem Apfelsaft auch den beliebten GAT-Schulhonig. Auch der Schulsanitätsdienst des Gymnasiums Am Turmhof stellte seine Tätigkeit vor. Großer Beliebtheit erfreuten sich wie in den vergangenen Jahren die angebotenen Unterrichtsstunden.

den. Viertklässlerinnen und Viertklässler gewannen Einblicke in die Fächer Englisch, Deutsch, Mathematik, Physik und Erdkunde - ganz ohne Eltern, dafür mit umso mehr Begeisterung. Viele nutzten die Gelegenheit, gleich eine zweite Unterrichtsstunde zu besuchen. Spektakuläre Experimente zum Staunen boten die Chemie-Vorführungen für neugierige Besucher, während an anderer Stelle virtuelle Welten mit VR-Brillen erkundet werden konnten. Auch die Tierforscher-AG zeigte eindrucksvoll, wie vielfältig Lernen am GAT sein kann. Neben den zahlreichen Aktivitäten konnten sich Besucherinnen und Besucher in der Aula an Informationsständen über das breite Schulleben informieren. Angefangen von der Oberstufen- und Studienberatung über AG-Angebote



Biologielehrer Alexander Schreiber bot mit seinem Team aus Oberstufenschülerinnen viele Möglichkeiten zum Staunen und Experimentieren. Foto: Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress



Informationen über das umfangreiche Austausch- und Fahrtenangebot erhielten die Besucherinnen und Besucher im Sprachenraum des GAT. Foto: Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress



Beim Programmpunkt „Chemie zum Anfassen“ hatten diese beiden Kinder offensichtlich ihren Spaß. Foto: Bernhard Karst/pp/Agentur ProfiPress

und Schulsozialarbeit bis hin zum Förderverein. Wer die Schule ganz individuell kennenlernen wollte, nutzte die Gelegenheit zu einer Hausführung, die engagierte Oberstufenschülerinnen und -schüler

anboten. Die Schulband „Kontrast“ fungierte beim Tag der Offenen Tür musikalisch als Eisbrecher, bevor am Mittag das Streichorchester sowie der Eltern-Lehrer-Schüler-

Chor „GAT the Voice“ die Aula mit Musik erfüllten. Bernhard Karst, Lehrer am Gymnasium am Turmhof (GAT) fasste zusammen, was diesen Tag ausmachte: Offenheit, Freude und Gemeinschaft.

Mit einem vielfältigen Programm, musikalischen Höhepunkten und vielen persönlichen Begegnungen bot die Schulgemeinschaft einen lebendigen Einblick in ihren Alltag. pp/ Agentur ProfiPress

Holz ist Mehrwert

Pilotprojekt zur cleveren Trennung von Sperrmüll im Kreis Euskirchen wird ab Januar auch auf das Mechernicher Stadtgebiet erweitert

Mechernich/Kreis Euskirchen - Ab Januar heißt es zusätzlich zu Zülpich auch in Mechernich, Bad Münstereifel, Blankenheim, Kall und Schleiden „Holz ist Mehrwert - Trenne deinen Sperrmüll clever!“. Bei diesem Modellversuch des Kreises Euskirchen soll der Holzanteil des Sperrmülls getrennt vom restlichen Sperrmüll gesammelt werden: „Nur gemeinsam kann die neue Sammlung gelingen. Hier ist die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürgern erforderlich.“

Neu ist, dass bei der Bereitstellung zwei Haufen gebildet werden müssen: einen mit sperrigen und beweglichen Holzgegenständen aus dem Haushalt und einen mit allen anderen Sperrmüllgegenständen. „Dadurch soll mehr Holz recycelt werden und weniger in einer Müllverbrennungsanlage verbrannt werden“, so der Kreis: „Ein Projekt für mehr Klimaschutz, den Erhalt von Ressourcen und für geringere Entsorgungskosten.“ Im Januar startete das Pilot-



So wird bei der neuen Sperrmüllabfuhr auch in Mechernich ab Januar richtig getrennt: ein Haufen mit sperrigen und beweglichen Holzgegenständen aus dem Haushalt und einen mit allen anderen Sperrmüllgegenständen. Foto: Lothar Mehren/Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

projekt in Zülpich. Dort konnten dauerhaft mehr als 50 Prozent Holz aus dem Sperrmüll separiert werden. Dieses erfolgreiche Ergebnis ist Anlass dafür, dass der Modellversuch - jeweils um ein Jahr - auf andere Orte ausgeweitet wird. In jeder Kommune liegen andere Ausgangssituationen vor, beispielsweise in

der Höhe der Sperrmüllmenge oder aufgrund unterschiedlicher Siedlungs- und Bebauungsstrukturen: „Das Ergebnis und damit auch ggf. eine Fortführung des Projektes wird die Analyse im kommenden Jahr zeigen.“

Anmeldung bleibt gleich

Beispiele für Holzsperrmüll sind Stühle, Betten, Kommoden,

Tische, Regale, Küchenmöbel und furnierte Möbel (alles aus Holz). Metallscharniere, Kunststoffgriffe, Schrauben, Dübel etc. dürfen am Holz bleiben. Nicht in den Holzsperrmüll gehören hingegen Jägerzäune, Schaukelgestelle, Bauholz, imprägniertes Holz (alles meist aus dem Außenbereich), Glas, Spiegel und Renovierungsabfälle (beispielsweise Tapeten und Farben).

Auch in Zukunft kann man dabei wie gewohnt die Sperrmüllabfuhr bei der Firma Schönackers telefonisch unter (08 00) 1 74 74 74, unter www.schoenackers.de oder über die „Abfall-Info-App“ bzw. die „Blankenheim-App“ anmelden.

Die Abfuhr erfolgt mit zwei Fahrzeugen. Bei Rückfragen kann man sich an die Abfallberatung des Kreises Euskirchen per Mail unter abfallberatung@kreis-euskirchen.de oder telefonisch unter (0 22 51) 1 55 30 wenden.

Genauere Vorgaben bezüglich Sperrmüllmenge und Infos darüber, welche Dinge mitgenommen werden, gibt's auch über die Abfallberatung der Stadtverwaltung.

pp/Agentur ProfiPress

Zootiere
feiern Weinachten

Letzter Vorlesenachmittag des Jahres in der Stadtbücherei -Claudia Schulz liest aus Kamishibai-Bilderbuch - Humorvolle Erzählung für Kinder ab vier Jahren Mechernich - Zum Jahresausklang lädt das Team der Bücherei am Dienstag, 9. Dezember, von 15.30 Uhr bis 16 Uhr zum letzten Vorlesenachmittag des Jahres ein. Dieses Mal liest Claudia Schulz das Kamishibai-Bilderbuchtheater mit der Weihnachtsgeschichte „Das große Weihnachtsfest im Zoo“ vor. In der humorvollen Erzählung von Sophie Schoenwald und Günther

Jakobs bereiten sich die Zootiere auf Weihnachten vor. Doch beim Wichteln geraten Geschenke, Gefühle und gute Ideen gehörig durcheinander. Am Ende finden trotzdem alle heraus, was wirklich zählt: Freude schenken und miteinander teilen. Eingeladen sind alle kleinen und großen Zuhörerinnen und Zuhörer ab vier Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Büchereiteam weist darauf hin, dass es keine Aufsichtspflicht übernimmt.
pp/Agentur ProfiPress



„Kamishibai“ wird das Erzähltheater mit großen Bilderbuchkarten genannt. Beim Vorlesenachmittag trägt Büchereimitarbeiterin Claudia Schulz die Geschichte „Das große Weihnachtsfest im Zoo“ vor. Grafik: Stadtbücherei Mechernich/pp/Agentur Profipress.

Aufruf an Ehejubilare des Jahres 2026

Die Stadtverwaltung Mechernich hat alle Ehepaare, bei denen im Jahr 2026 ein 50., 60., 65. oder 70. Ehejubiläum ansteht, zwecks weiterer Planungen persönlich

angeschrieben. Sollten Sie kein Schreiben erhalten haben, dies kann der Fall sein, wenn Sie z. B. Ihre Eheschließung nicht in Mechernich, sondern vor einem anderen

Standesamt getätigt haben, bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten, damit wir auch Ihnen das Schreiben zukommen lassen können. Kontaktdaten:

Büro des Bürgermeisters, Martina de Vries, Tel. 02443-494004, m.devries@mechernich.de. Herzlichen Dank.

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien oder an Feiertagen) von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei), oder nach Vereinbarung. Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während

der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033 E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de Internet: www.cdu-mechernich.de Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Björn Wassong

SPD/Die LINKE/FDP-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich Tel.: 02443/49-4034

Fax: 02443/49-5034 E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8. Tel.: 02443/2424 Fax: 02443/2481 E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de Internet: www.uwv.de Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich Telefon: 02443/494035 E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de Internet: www.gruene-mechernich.de Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel. 02443/9048000

Aus der Arbeit der Parteien CDU

Bürgerversammlung in Kalenberg

Die Stadtverbände von CDU und UWV laden alle Bürgerinnen und Bürger von Kalenberg zur Bürgerversammlung am Mittwoch, 03.12.2025 um 19 Uhr ins örtliche

Bürgerhaus ein. In diesem Rahmen soll ein Vorschlag aus der Bürgerschaft zur Benennung des Ortsbürgermeisters getroffen werden. Bei den Parteien schlagen einen eigenen

Kandidaten vor. Die Parteien haben bei der Kommunalwahl gleich viele Stimmen erhalten. Daher ist dieser Schritt notwendig, um im Sinne der Bürgerschaft einen geeigneten Orts-

bürgermeister durch den Stadtrat wählen zu lassen. Stimmberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger von Kalenberg, die am Tag der Versammlung das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU

Zehn Jahre Kölner Weihnachtscircus

„Wirklich beeindruckend und emotional“ - die Zuschauer des Palastzelts werden auch in der 10. Ausgabe des Kölner Weihnachtscircus begeistert und mit Wohlgefühl im Herzen aus der Vorstellung gehen. Dafür sorgen Katja und Ilja Smitt - sie schaffen filmische Zirkuskunst voller Emotion, Musik und Staunen. Ihre Shows berühren das Herz und nähren die Seele - ein Erlebnis, das bleibt. Vom 28.11.2025 bis zum 04.01.2026 laufen die Shows an der Zoobrücke / KölnMesse in Deutz. Katja und Ilja Smitt leben ihre Vision - sie suchen die Künstler nicht nur nach der Darbietung aus, sondern kreieren eine Show, die Top-Künstler, Technik und Ambiente zu einem Gesamtengagement der Spitzenklasse werden lässt. „Bei uns bekommen die Menschen nicht nur zweieinhalb Stunden Spitzenunterhaltung“, sagt Katja. „Wir schenken ihnen ein Erlebnis, von dem viele gar nicht wussten, dass sie es vermissen - oder sogar brauchen. Das, was unsere Zuschauer erleben, wirkt lange nach: mit einem Gefühl von Positivität, Energie,



Katja und Ilja Smitt mit den Crystal Sisters und Fraser Hooper (m.)

Lebensfreude und Liebe. Kultur ist unser Mittel, aber das, was wir bringen, geht weit über diese hinaus. Wir schaffen verschiedene Ebenen des Erlebens, die sich gegenseitig verstärken - Musik, Licht, Emotion, die Energie des Publikums. Alles greift ineinander, sodass die Menschen nicht nur sehen oder hören, sondern wirklich fühlen - im Körper, im Herzen. Das alles macht den Besuch unserer Show so intensiv.“ Drei Akte voller Kontraste Das Geheimnis des Erfolgs liegt in der Art, wie Katja und Ilja das klassische

Zirkusformat in ein fünfdimensionales Erlebnis verwandelt haben. Seit einigen Jahren arbeiten sie nach einer festen Dramaturgie: drei große Showblöcke, jeder aufgebaut wie eine filmische Szene. Das Publikum wird mitgerissen in einen magischen Fluss aus Bewegung und Emotion, in dem jede Nummer nahtlos in die nächste übergeht. Innerhalb jedes Blocks wechseln sich die Rhythmen ab - mal mitreißend und spektakulär, dann wieder poetisch und gefühlvoll: von eleganten Luftnummern, Tanz und Staunen bis

zu Momenten tiefer Berührung - hin zu zauberhaften Explosionen aus Energie und Licht. Humor und Waghalsigkeit wechseln sich ab, in einem Finale, das alle Sinne anspricht. Ein besonderes Augenmerk gilt auch der Komik - Clown Fraser Hooper bezieht die Zuschauer mit ein - mal mit einer Gummi-Ente, mal mit einem „menschlichen Fisch“. Sein Humor ist poetisch und anarchisch zugleich - eine moderne Hommage an Charlie Chaplin und Mr. Bean in einem. „Menschen, die bewusst leben, offen sind für Schönheit, Musik und Staunen, werden sich bei uns rundum wohlfühlen“, so Ilja Smitt. „Weiterhin empfehle ich unser VIP-Arrangement - mit Verpflegung (Champagnerempfang, reichhaltiges Tapasmenü sowie eine sehr gute Auswahl an alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken) für besondere Momente mit Familie und Freunden oder betriebliche Feierlichkeiten. Weitere Informationen und Tickets für Ihren Wunschtermin finden Sie unter www.koelner-weihnachtscircus.de.

NOV
28
2025

JAN
4
2026

10. Kölner Weihnachts Circus

A clown in a red vest and white shirt, smiling and pointing towards the camera.

Two acrobats in red costumes performing a handstand on a blue and white striped tent.

JUBILÄUMSEDITION

Jetzt Tickets sichern!

KÖLN - AN DER ZOBRÜCKE

koelner-weihnachtscircus.de

KölnTicket logo with text "KölnTicket 2025/2026" and "KölnTicket 2801".

Weihnachtspaketaktion der Tafeln im Kreis Euskirchen

Damit an Weihnachten niemand vergessen wird

Auch in diesem Jahr führen die Tafeln im Kreis Euskirchen ihre traditionelle Weihnachtspaketaktion durch. Bürgerinnen und Bürger können mit einer gepackten Weihnachtskiste Menschen unterstützen, die sich über ein kleines Extra zu Weihnachten besonders freuen würden.

In die Kisten darf alles hinein, was zu einem schönen Weihnachtsfest passt - wichtig ist nur, dass die Lebensmittel haltbar und ohne Kühlung lagerfähig sind. Ob Nüsse, Nudeln, Reis, Konserven, Süßigkeiten, Backzutaten, Kaffee oder auch eine Flasche Wein: Jede liebevoll zusammengestellte Kiste ist eine willkommene Überraschung. Ihrer Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Bitte die Pakete **nicht verschließen**, damit die Helfer der Tafeln sehen können, ob der Inhalt eher für eine Familie oder eine Einzelperson gedacht ist. Eine weihnachtlich dekorierte Verpackung macht die Kiste zusätzlich zu etwas ganz Besonderem.

Die Tafeln im Kreis Euskirchen bedanken sich schon jetzt herzlich bei allen, die sich an der Aktion beteiligen und damit Men-



Foto: Zülpicher Tafel e. V.

schen in ihrer Nähe eine große Freude bereiten.

Die Annahme der Pakete sowie die Ausgabe an die empfangsberechtigte Personengruppe erfolgen an folgenden Orten und Zeiten: Euskirchen

Annahme: vom 1. Dezember bis 12. Dezember von montags bis freitags jeweils von 8:30 bis 12 Uhr in der Euskirchener Tafel, Gottlieb-Daimler-Str.2d

Ausgabe: am 13. Dezember ab 10 Uhr im Saal der Evangelischen Kirche, Kölner Straße 41

Kall

Annahme am 8. Dezember und 9. Dezember:

- in der Ventalis-Apotheke in Schleiden-Gemünd, Urftseestraße 1
- im Heimtiermarkt Habekost in Hellenthal, Kölner Straße 72-74
- in der Apotheke im Ärztehaus in Schleiden, Blumenthaler Straße 19
- in der Adler-Apotheke in Blumenthal, Schleidener Straße 20

Am 10. Dezember: von 9 bis 13 Uhr in den Räumen der Kaller Tafel, Hüttenstraße 65

Ausgabe: am 11. Dezember von 9 bis 12 Uhr in der Kaller Tafel, Hüttenstraße 65

Mechernich

Annahme: am 17. Dezember von 8 bis 18 Uhr in der Tafel Mechernich, Im Sande 7b

Ausgabe: am 18. Dezember von 14 bis 18 Uhr in der Tafel Mechernich, Im Sande 7b

Weilerswist

Annahme: vom 1. bis 12. Dezember von montags bis freitags jeweils von 10 bis 13 Uhr in der Weilerswister Tafel, Martin-Luther-Straße 29A

Ausgabe: am 17. und 19. Dezember jeweils ab 14 Uhr in der Weilerswister Tafel, Martin-Luther-Straße 29A

Zülpich

Annahme: vom 24. November bis 9. Dezember jeweils montags bis donnerstags von 8 bis 11 Uhr, freitags von 12 bis 17 Uhr und samstags von 8 bis 11 Uhr in der Zülpicher Tafel, Industriestraße 25

Ausgabe: am 11. Dezember von 15 bis 17 Uhr in der Zülpicher Tafel, Industriestraße 25

Musik verbindet

Unternehmen stärken Kultur in der Eifel

Die **Initiative Musikkultur Eifel e. V.** steht für lebendige, anspruchsvolle Musikkultur in unserer Region. Wir fördern Chormusik, Ensembles und kulturelle Projekte, die Menschen zusammenbringen - über Generationen hinweg und mitten im ländlichen Raum.

Am **14. Dezember um 16 Uhr** laden wir zum festlichen Weihnachtskonzert „**Christmas Moments**“ in der Aula des Gymnasiums am Turmhof in Mechernich ein. Dieses Konzert soll nicht nur musikalisch ein Highlight werden, sondern auch ein Zeichen für gelebte Gemeinschaft und kulturelles Engagement in unserer Heimat. Damit wir dieses Ziel erreichen, suchen wir Unternehmen und Partner, die Kultur als wertvollen Bestandteil gesellschaftlicher Verantwortung verstehen und bereit sind, uns durch Sponsoring oder Spenden zu unterstützen.

Warum sich Ihr Engagement lohnt
• **Regionale Präsenz:** Ihr Firmenlogo erscheint - je nach Sponsoringstufe - auf Plakaten, Flyern, Programmheften und unserer



Lumora-Chor und Ensemble beim Sommerkonzert 2025 der IME

Website.

• **Positives Image:** Sie zeigen, dass Sie Verantwortung übernehmen und kulturelles Leben vor Ort fördern.

• **Nachhaltige Wirkung:** Sie unterstützen musikalische Bildung und schaffen Begegnungen, die unsere Region lebendig und attraktiv machen.

Als gemeinnütziger Verein stellen wir selbstverständlich Spendenquittungen aus. Jede Form der Unterstützung - ob finanziell,

materiell oder ideell, von privat oder Unternehmen - hilft uns, hochwertige Kultur in der Eifel zu ermöglichen.

Gerne besprechen wir persönlich, welche Form der Partnerschaft zu Ihnen passt.

Mehr Informationen unter **www.initiative-musikkultureifel.de** und telefonisch bei der 1. Vorsitzenden **Barbara Schröder (0177-5215666)** und beim Musikalischen Leiter **Pascal Lucke (0170-8795908)**

konrad
solide Fliegengitter

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Lorbach proklamiert neues Damen-Dreigestirn

Mit großem Jubel und einem voll besetzten Dorfgemeinschaftshaus eröffnete die IG Lorbach am Samstagabend (15. November) offiziell die Karnevalssession 2025/2026. Höhepunkt des Abends war die lang erwartete Proklamation des neuen Lorbacher Dreigestirns - nach über einem Jahrzehnt ohne närrische Tollitäten. Unter tosendem Applaus wurden Bauer Elena I., Jungfrau Vivien I. und Prinz Kathrin I. feierlich in ihre Ämter eingeführt. Das neue Dreigestirn versprach dem Publikum eine fröhliche und unvergessliche Session. Die drei Jecken treten die Nachfolge des Dreigestirns der Session 2011/12 an: Bauer Julia I., Jungfrau Sarah I. und Prinz Simone I. hatten zuletzt die Lorbacher Farben vertreten, bevor eine lange närrische Pause folgte. Umso größer war nun die Freude, dass Lorbach endlich wieder Tollitäten feiern darf. Zur Sessionseröffnung reisten zahlreiche befreundete Vereine an. Abordnungen aus Holzheim,

Bergheim, Vussem und Weyer sorgten für zusätzliche Stimmung und zeigten die Verbundenheit der regionalen Karnevalslandschaft. Die Büttreden der beiden Postmänn (Frank Westerburg und Daniel Pützer) und des „Anger Mann“ (Heinz-Bert Weimbs) sorgten ebenso wie weitere humorvolle Beiträge aus dem Dorf für beste Unterhaltung, während Musiker Dominik Bastian das Publikum zum Mitsingen und Schunkeln animierte. Die eigene Tanzgarde begeisterte zudem mit ihrem ersten Auftritt und rundete das Programm des Abends ab. Die IG Lorbach blickt nun voller Vorfreude auf die kommenden Wochen und lädt schon jetzt zum nächsten Höhepunkt ein: Am 1. Februar 2026 findet um 11:11 Uhr das traditionelle karnevalistische Frühschoppen im Dorfgemeinschaftshaus Lorbach statt. Dazu sind alle Karnevalsfreunde herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem Dreigestirn weiter zu feiern.



Das alte und neue Dreigestirn posiert gemeinsam.

Einbruch und Vandalismus in der Burg Kommern

Mechernich (ots) Zwischen Samstag, 15. November, 15 Uhr, und Mittwoch, 19. November, 19 Uhr, drangen Unbekannte in die Burg Kommern am Kirchberg in Mechernich-Kommern ein. Sie verschafften sich gewaltsam Zutritt, indem sie ein Fenster einschlugen und die davor montierten Metallstäbe herausrissen. Im Inneren des historischen Gebäudes wurden zahlreiche Räume verwüstet. Schränke und Schubladen wurden aufgerissen und durchsucht, mehrere Antiquitäten entwendet sowie weitere Gegenstände beschädigt oder zerstört. Bilder wurden von den Wänden gerissen und mit Farbe

besprüht. Zudem wurde eine Musikbox entwendet. In Sanitärbereichen wurden Verschmutzungen und Fäkalien festgestellt. Aus dem Gebäude wurden mehrere Antiquitäten entwendet. An der Außenfassade wurden ebenfalls Graffiti festgestellt. Zur Höhe des Sachschadens können keine Angaben gemacht werden. Die Polizei Euskirchen bittet Zeugen, die Hinweise zu den Unbekannten machen können, sich unter 02251 799 0 oder per E-Mail an poststelle.euskirchen@polizei.nrw.de zu melden. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen bezüglich des besonders schweren Diebstahls von Antiquitäten aufgenommen.

Adventskonzert der Bergkapelle Mechernich

Konzert in der Pfarrkirche am 4. Advent

Die Bergkapelle Mechernich lädt am 4. Advent, 21. Dezember, um 17 Uhr zum Adventskonzert in der Pfarrkirche in Mechernich ein. Der Eintritt ist frei.

Gespielt werden traditionelle und moderne Weihnachtsstücke, sowie Melodien zur Einstimmung auf die kommenden Weihnachtstage.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO pünktlich • zielgerichtet • lokal
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Neu- und Gebrauchtwagen
Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

Ihr Ansprechpartner für VW E-Autos



Service



Economy Service



Der neue vollelektrische ID.5

Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

Stolpersteine glänzen wieder

Jugendrotkreuzler rückten Schmutz und Abrieb mit Schwämmen und Politur zuleibe - 68
Messingsteine im Stadtgebiet - Aktion „gegen das Vergessen“: Seit sechs Jahren Tradition

Mechernich-Kommern - „So einfach wie bei Gläsern geht es nicht, man muss echt kräftig schrubben“, keucht Charlotte (12) aus Mechernich. Vier Minuten später erhebt sich die Schülerin aus der Hocke. „Fertig! Jetzt glänzt er wieder.“

„Er“ ist ein Stolperstein: klein, quadratisch, aus Messing - und ziemlich verschmutzt. Kein Wunder, die letzte Putz-Aktion liegt sechs Monate zurück. Unzählige Menschen sind seitdem den gepflasterten Bürgersteig der Gielsgasse entlang gelaufen - allein schon beim historischen Handwerkermarkt neulich.

Zugegeben, nicht alle Passanten werden mit den Augen über die ungewöhnlichen Pflastersteine „gestolpert“ sein, die vor den Häusern Nummer 20 und Nummer 5 verlegt sind, um an deportierte jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger zu erinnern. Sehr viele - in der Dunkelheit zum Beispiel, oder weil sie am Handy oder in Gedanken waren - sind vermutlich draufgetreten. Das (und auch die Witterung) hat Spuren hinterlassen: Was erklärt, warum das Messing nach einem halben Jahr nicht mehr ganz so glänzt. Und Charlotte kräftig schrubben muss.

Erster Stein in Mechernich wurde vor 19 Jahren verlegt

Mit ihren Freundinnen und Freunden aus der Mechernicher Jugendrotkreuz-Gruppe ist Charlotte an diesem regnerischen Donnerstagabend nach Kommern gekommen, um einer sechsjährigen Tradition zu folgen: Alle Stolpersteine im



Vor der Haustür von Rainer Schulz in der Gielsgasse ging es los: Nach kurzer Einarbeitung starteten die Jugendrotkreuzler ihren Rundgang durchs Dorf. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Stadtgebiet sollen wieder glänzen - so funkelnd und sauber, dass man sie partout nicht übersehen kann. Anlass für die Aktion ist der Jahrestag der Reichspogromnächte vom November 1938. Mithilfe der sogenannten „Stolpersteine“ wird an die zahllosen Opfer von Hass und Verfolgung erinnert, die es zu der Zeit allerorten - und natürlich auch in Mechernich - gegeben hat. 68 solcher Steine, beschriftet mit den Namen der Verfolgten und geschaffen von dem Künstler Gunter Demnig, gibt es inzwischen auf Mechernicher Stadtgebiet. Nicht alle werden immer so pfleglich behandelt, wie die Stolpersteine vor dem Haus von Rainer Schulz, Mitglied des Arbeitskreises „Forschen - Gedenken - Handeln“. Zusammen mit seinen Mitsreitern hat er die Stolperstein-Aktionen 2006 ins Leben

gerufen. „Der erste Stein im Stadtgebiet wurde vor 19 Jahren verlegt“, berichtet Schulz.

Seitdem ist viel Regenwasser den Bleibach hinabgefloßen. „Wenn das Messing nicht regelmäßig gepflegt wird, kann man die Namen darauf irgendwann nicht mehr lesen“, sagt Rainer Schulz. „Das würde bedeuten, dass die Menschen, denen so viel Schreckliches widerfahren ist, irgendwann vergessen wären.“

Keine Angst vorm „Händeschmutzigmachen“

Gut, dass es das JRK gibt, allen voran Sascha Suijkerland, der sich für die kommenden Abende einiges vorgenommen hat: „Die 68 Stolpersteine liegen über sämtliche Ortsteile verteilt. An einem Abend ist das nicht zu schaffen.“ Der engagierte Teamleiter lächelt. „Aber mit vereinten Kräften kriegen

wir das auf jeden Fall wieder hin!“ Auftakt der diesjährigen Aktion war am vergangenen Donnerstag: Vor dem Haus vor Rainer Schulz wurde kurzerhand der Mannschaftsbus geparkt, aus dem zehn Nachwuchs-Rotkreuzler kletterten. Ausgerüstet mit Schwämmen, Lappen und einer Flasche Messingreiniger zogen die zehn jungen Leute samt erwachsenen Begleitern bei feucht-kühler Witterung durch die Gassen Kommerns. Für die Ausleuchtung am Arbeitsplatz sorgten die Scheinwerfer des Kleinbusses.

Angst, sich die Hände schmutzig zu machen, hatte hier niemand, im Gegenteil: Alle waren mit viel Engagement bei der Sache.

Warum die Aktion dem JRK Mechernich so wichtig ist? Sascha Suijkerland kennt viele Gründe, allen voran jedoch nennt er diesen: „Menschlichkeit!“ Das sei schließlich auch der oberste Grundsatz des Roten Kreuzes. „Darum setzen wir uns vor Ort mit unserer Jugend Jahr für Jahr gegen das Vergessen ein!“

Immer in der letzten Gruppenstunde vor St. Martin wird fleißig geputzt. Und am Jahrestag der Pogromnacht stellen wir dann noch überall ein Kerzchen auf.“ Damit bald wieder ganz viele Vorübergehende mit den Augen an den blitzblank gewienerten Messingschildern hängenbleiben. Und die Menschen, denen in ihrer Heimat ganz schreckliches Unrecht getan wurde, nicht in Vergessenheit geraten.

pp/Agentur ProfiPress

Eheleuten Gräfe gedankt

Zehn Jahre Engagement - Neuer Vorstand der Barbarabruderschaft Mechernich gewählt -
Traditionsverein feiert am 7. Dezember Barbarafest - Am 27. Dezember gibt es Glühwein an der Barbarakapelle

Mechernich - Das Interesse an der Pflege der jahrhundertealten Bergbautradition am Mechernicher Bleiberg scheint ungebrochen - die St.-Barbara-Bruderschaft e.V. Mechernich hat in einer gut besuchten Mitgliederversammlung

einen neuen Vorstand gewählt. Bruderschafts-Vorsitzender wurde dabei Klaus Nelles, vertreten durch Dirk Klein. Daniel H. Ottersbach ist für die Finanzen zuständig, Walburga Nüßmann wurde zur Schriftführerin gewählt,

Ralf Vossel zum Beisitzer. Klaus Nelles dankte im Namen aller Mitglieder den langjährigen Vorstandsmitgliedern Elisabeth und Helmut Gräfe, die sich über mehr als zehn Jahre engagiert als Kassiererin und Schriftführer für die

Bruderschaft eingesetzt hatten. Die St.-Barbara-Bruderschaft ist eng mit der Bergbaugeschichte Mechernichs verbunden. Seit der Stilllegung des Bleibergs im Jahr 1957 setzt sich die Bruderschaft dafür ein, das Andenken an die

Bergleute und ihre Traditionen lebendig zu halten. Mit Festen, Ausflügen und Ritualen trägt der Verein dazu bei, dass das kulturelle Erbe des Mechernicher Bergbaus auch für kommende Generationen sichtbar bleibt.

Grillfest und Ausflugsfahrt

Die Bruderschaft blickt mit Vorfreude auf ihre kommenden Veranstaltungen. Höhepunkt des Vereinsjahres ist das Barbarafest am 7. Dezember, das mit einem gemütlichen Beisammensein in der „Puszta-Hütte“ ausklingen soll. Kurz darauf lädt die Bruderschaft am 27. Dezember ab 14 Uhr zum beliebten Glühweintreff an der Barbara-Kapelle ein.

Auch für das kommende Jahr stehen bereits Termine fest: Für den 6. Juni 2026 ist ein Grillfest geplant, auch ein Vereinsausflug für Mitglieder und Gäste wird vorbereitet. Mit dem traditionellen Bergmannsgruß „Glück Auf!“ schloss Schriftführerin Walburga Nüßmann die Pressemitteilung des neuen Vorstands an den Mechernicher „Bäuerbrief“.

pp/Agentur ProfiPress



Der neue Vorstand der Mechernicher Barbarabruderschaft vor der Barbarakapelle in Mechernich-Nord mit (v.l.) Ralf Vossel, Daniel H. Ottersbach, Klaus Nelles, Walburga Nüßmann und Dirk Klein.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Kinderlieder rührten Gemeinde

Beim Familiengottesdienst wurde „geteilt wie Sankt Martin“ -

Es kamen zahlreiche haltbare Lebensmittel für die Mechernicher Tafel auf den Gabentisch

Mechernich - Ganz im Sinne des heiligen Bischofs von Tours stand der Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mechernich am Samstagabend unter dem Motto „Teilen wie Sankt Martin“. Wie schon in den Jahren zuvor hatte der Familienmessenkreis um Agnes Peters im Vorfeld darum gebeten, haltbare Lebensmittel für die Mechernicher Tafel mitzubringen. Die Resonanz war groß.

Pfarrer Erik Pühringer dankte den zahlreichen Gottesdienstbesuchern herzlich für ihre großzügigen und vielfältigen Spenden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Mechernicher Tafel nahmen die Gaben dankbar entgegen - stellvertretend für den erkrankten Vorsitzenden Wolfgang Weilerswist.

Musikalisch gestaltet wurde der Familiengottesdienst vom Kinderchor unter der Leitung von Erik



Jonas, Lisa und Fiona (v.l.) trugen beim Familiengottesdienst in Mechernich die Martinsgeschichte szenisch vor. Foto: Claudia Simon/pp/Agentur ProfiPress

Arndt, der mit seinen fröhlichen Liedern für spürbare Begeisterung sorgte - nach jedem Stück wurde kräftig applaudiert. Die Martinsgeschichte wurde von Jonas, Lisa und Fiona szenisch gelesen, während Marleen zur Lesung die

Geschichte von einem „Laternenstreit“ erzählte.

Laternenführung und Kinderpunsch

In seiner Predigt erinnerte Pfarrer Pühringer daran, dass die guten Taten des heiligen Martin

auch heute noch Vorbild sein sollten: „Wir können alle etwas tun - teilen, helfen, uns Zeit füreinander nehmen und Frieden stiften.“ Die zahlreichen Lebensmittelspenden zeigten eindrucksvoll, dass die Gemeinde diesen Aufruf beherzigte.

Im Anschluss an den Gottesdienst bot die Eifeler Brunnenhilfe unter Leitung von Dr. Franz Richter fair gehandelte Produkte aus aller Welt an. Außerdem bestand die Möglichkeit, an den Kirchenvorstandswahlen teilzunehmen.

Ein besonderer Moment folgte, als Annabell, eine neue Messdienerin, die Kinder mit ihren Laternen einmal rund um die Kirche führte. Danach warteten Kinderpunsch, Glühwein und Kakao auf die großen und kleinen Besucher - ein stimmungsvoller Ausklang eines Abends, der den Geist des Teilens lebendig werden ließ.

pp/Agentur ProfiPress

Spendable Gäste bei der Hilfsgruppe

Hollerather Bastelgruppe spendete in 31 Jahren rund 100.000 Euro aus Erlösen ihrer Weihnachtsmärkte - Wahleener Dreigestirn übergab 777 Euro an Willi Greuel - 220 Euro auch von der Kita „Kleine Villa“ Hasenfeld

Kall/Wahlen/Mechernich - Spenden Besuch hatte die Hilfsgruppe Eifel kürzlich bei ihrem monatlichen Arbeitstreffen im Roggendorfer Restaurant Zagreb. Dort konnte Hilfsgruppen-Chef Willi Greuel aus Mechernich-Lückerkath eine Abordnung des Wahleener Karnevalsvereins „Die jecke Krohe von Wahle“ sowie mehrere Frauen der Hollerather Bastelgruppe, die seit vielen Jahren ihren Weihnachtsmarkt für die Hilfsgruppe veranstaltet, begrüßen. Seit 31 Jahren veranstaltet die Bastelgruppe aus Hollerath ihren jährlichen Weihnachtsmarkt zugunsten der Hilfsgruppe Eifel. In wochenlanger Arbeit basteln die Mitglieder der Gruppe, die

überwiegend aus Frauen besteht, Weihnachtsdeko, Gestecke, Adventskränze und mehr. Die Erlöse des Marktes werden seit nunmehr 31 Jahren an die Hilfsgruppe gespendet. Mit der jetzigen Spende von 4.000 Euro für dieses Jahr schraubte die Gruppe die Gesamtsumme der Spenden auf annähernd 100.000 Euro herauf. Dafür bedankte sich Willi Greuel bei der engagierten Gruppe aus Hollerath, die zu den treuesten Unterstützern der Hilfsgruppe Eifel zähle.

Teilen bewirkt Gutes

Gleiches gilt auch für die Wahleener Karnevalsgesellschaft „Die jecke Krohe von Wahle“, die seit vielen Jahren den obligatorischen

Prinzenball zugunsten der Hilfsgruppe veranstalten. In diesem Jahr hatte das Dreigestirn mit Prinz Petra I. (Korth), Jungfrau Erica I. (Eric Fuchs) und Bauer Daniel I. (Korth) ihren Karneval in den Dienst der Hilfsgruppe gestellt. Jetzt, wo ihre Regentschaft zu Ende geht, überbrachten sie der Hilfsgruppe ihren närrischen Spendenbetrag von 777 Euro. Eine weitere Spende von 220 Euro bekam die Hilfsgruppe von der Kita „Kleine Villa“ in Heimbach-Hasenfeld, die seit ein paar Jahren durch den Verkauf von Getränken während der St. Martinsfeier in der Kita Spenden für einen guten Zweck sammelt. „Wir möchten den Kindern auf

diese Weise näherbringen, dass Teilen und Abgeben an Menschen, insbesondere Kinder, die es nicht so gut haben wie wir, etwas Gutes bewirken kann“, erklärt Kita-Leiterin Daniela Bode.

„In diesem Jahr haben wir uns für Ihre Organisation und wertvolle Arbeit entschieden und freuen uns sehr, Ihnen über unseren Förderverein, Kita 'Kleine Villa', 220 Euro überweisen zu können“, teilte Daniela Bode dem Vorsitzenden Greuel mit: „Wir danken Ihnen auf diese Weise für Ihr Engagement zu Gunsten schwerkranker Kinder in unserer Region!“

pp/Agentur ProfiPress

VERANSTALTUNGEN

Festliche Klänge in St. Severinus

MGV Kommern lädt zum Weihnachtskonzert - Festliche Chorliteratur trifft auf besinnliche Klänge - Chorleiterin Nicole Besse: „Sänger sind mit Freude und Leidenschaft bei der Sache“

Mechernich-Kommern - Der Männergesangsverein 1858 Kommern lädt am Sonntag, 14. Dezember, zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert in die Pfarrkirche St. Severinus ein. Beginn ist um 17 Uhr, der Eintritt ist frei. Das Programm verspricht eine feine Mischung aus festlicher Chorliteratur und besinnlichen Klängen. Mit Erik Arndt am Klavier und Jutta Simon-Alt an der Oboe sind erfahrene musikalische Partner dabei, die dem Chorgesang zusätzliche Farbigkeit verleihen. Man merke den Männern des MGV deutlich an, dass sie mit Freude und Leidenschaft bei der Sache seien, sagte Chorleiterin Dr. Nicole Besse nach einer der letzten Proben: „Das ist Klang - das ist Chor!“. Das älteste aktive Mitglied des Vereins, seit Jahrzehnten dabei und im zarten 86. Lebensjahr in Sachen Verein sturmerprobt, brachte es schlicht auf den Punkt: „Wichtig ist, dass wir jetzt weiter singen.“

Neue musikalische Ideen treffen auf unveränderte Freude

Dieser Satz werde dem Konzert



Festliche Stimmung herrschte auch bereits beim MGV-Konzert vor zwei Jahren in der Katholischen Kirche St. Severinus Kommern. Foto: Jeremias Slenczka/pp/Agentur ProfiPress

Leidenschaft verleihen, verspricht der MGV. Denn der traditionsreiche Verein erlebt derzeit einen kleinen Neuanfang - getragen von einer inspirierenden Chorleiterin,

neuen musikalischen Ideen und der unveränderten Freude am Gesang. Das Publikum darf sich auf einen stimmungsvollen Abend freuen,

der mit vertrauten und neuen Klängen gleichermaßen die Herzen erreicht und auf das Weihnachtsfest einstimmt.

pp/Agentur ProfiPress

Musik verbindet Weyer

Gemeinschafts-Adventskonzert von Chorgemeinschaft und Musikverein „Harmonie“ am zweiten Adventssonntag um 17 Uhr in der Kirche, bei dem auch das Auditorium mitsingen darf

Mechernich-Weyer - Unter dem Titel „Musik verbindet“ laden der Musikverein „Harmonie“ Weyer und die Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer am 2. Adventssonntag, 7. Dezember, um 17 Uhr zu einem gemeinsamen Konzert in die Pfarrkirche St. Cyriakus in Weyer ein. Einlass ist ab 16 Uhr. Gabi Lingscheidt, die Geschäftsführerin des Musikvereins „Harmonie“, verspricht ein Programm, das ebenso besinnlich wie mitreißend und bewegend sein soll - eine vorweihnachtliche Atempause, die Herz und Seele erreicht und Raum für Hoffnung eröffnet.

Danach Glühwein im Jugendheim

Zum festlichen gemeinsamen Schlussakkord sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich eingeladen, selbst mitzusingen und die Kirche mit kraftvollem Klang zu erfüllen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Nach dem Konzert laden Musikverein und Chor dazu ein, den



Der Musikverein „Harmonie“ Weyer bestreitet am zweiten Adventssonntag, 7. Dezember, um 17 Uhr ein Gemeinschaftskonzert mit der Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer in die Pfarrkirche St. Cyriakus in Weyer ein. Einlass ist ab 16 Uhr. Archivfoto: pp/Agentur

Abend bei Glühwein und kalten Getränken im Jugendheim gemütlich ausklingen zu lassen. Die Veranstalter freuen sich auf einen stimmungsvollen Adventsabend - und auf viele Gäste, die sich von der verbindenden Kraft der Musik mitnehmen lassen.
pp/Agentur ProfiPress

41. Gründungsgedenktag

Ordo Communio in Christo lädt ein zu Gebet, Vortrag und Begegnung am 8. Dezember in Mechernich



Mit einem festlichen Tag des Gebets, der Besinnung und der Begegnung feiert die Communio in Christo am 8. Dezember ihren 41. Gründungsgedenktag. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Mit einem festlichen Tag des Gebets, der Besinnung und der Begegnung feiert die Communio in Christo am Montag, 8. Dezember, ihren 41. Gründungsgedenktag. Alle Gläubigen, Freunde und Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam an die Anfänge dieser besonderen geistlichen Gemeinschaft von Mutter Marie Therese zu denken - und den Blick zugleich auf ihre bleibende Botschaft zu richten. Als besonderer Gast wird in diesem Jahr Prof. Stanislaw Urbanski aus Polen erwartet. Er führt die Besucher in die Erfahrungsmystik der Gründerin ein. Das Programm beginnt um 14.30 Uhr mit einer feierlichen Anbetung, gefolgt von Kaffee und Kuchen ab 15.15 Uhr im Rekreationsraum des Klosters. Um 16 Uhr hält Prof. Urbanski seinen Vortrag in der Hauskapelle, ehe um 17 Uhr die Festmesse mit dem Chor „Lumora“ gefeiert wird. Der Tag klingt schließlich mit einem Abendessen in gemütlichem Beisammensein aus. Zur besseren Planung wird um Anmeldung für die Mahlzeiten bis Montag, 24. November, gebeten. Möglich ist das bei Tilj Puthenveettil von montags bis freitags jeweils von 8 bis 16 Uhr telefonisch unter (02443) 9 81 48 23, bei Schwester Lidwina unter (0 24 43) 9 81 47 44 oder per Mail unter info@communio.nrw.
pp/Agentur ProfiPress

Nikolausfeier in der Pfarrkirche

Familienmesskreis lädt alle Familien mit Kindern am Samstag, 6. Dezember, um 17 Uhr herzlich in die Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Mechernich ein

Mechernich - Der Heilige Nikolaus, der im 4. Jahrhundert in Myra in der heutigen Türkei gelebt haben soll, und dessen Gebeine 1087 von süditalienischen Kaufleuten nach Bari in Italien überführt und dort in der Basilika San Nicola bestattet wurden, ist wegen seiner guten Taten bekannt. Traditionell stellen Kinder in der Nacht zum 6. Dezember ihre geputzten Schuhe vor die Tür - der Nikolaus füllt sie mit Süßigkeiten, Nüssen und kleinen Geschenken. Die Feier erinnert an diese alte Tradition und vermittelt zugleich die wichtige Botschaft: anderen zu helfen und Gutes zu tun.

Manchmal gibt sich ein optischer Nachfahre des Heiligen auch selbst die Ehre und erscheint zu Hause oder bei einer Nikolausfeier in Kirche oder Vereinsgebäuden persönlich, so auch am Samstag, 6. Dezember, um 17 Uhr in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Der Familienmesskreis um Agnes Peters lädt besonders Familien mit Kindern ganz herzlich zur Teilnahme ein.

Punsch und Plätzchen

Um die Organisation zu erleichtern, wird um vorherige Anmeldung gebeten. Familien können die Teilnehmerzahl sowie das Alter der



Am Samstag, 6. Dezember, um 17 Uhr wird in der Mechernicher Pfarrkirche St. Johannes Baptist der Besuch des Bischofs von Myra erwartet, besser bekannt unter dem Namen Nikolaus. Archivfoto: Agnes Peters/pp/Agentur ProfiPress

Kinder über das Pfarrbüro Mechernich unter Tel. (0 24 43) 86 40 oder per E-Mail an pfarrbuero@st-johannes-mechernich.de angeben. Agnes Peters: „Bitte geben Sie dabei auch mögliche Lebensmittelallergien

der Kinder an. Anmeldeschluss ist der 3. Dezember.“

Im Anschluss an die Feier lädt der Familienmesskreis alle Gäste zu Punsch, Glühwein, Plätzchen und Kakao ein. Peters: „Der

Familienmesskreis Mechernich freut sich auf zahlreiche kleine und große Besucher, um gemeinsam eine festliche Nikolausstimmung zu erleben.“

pp/Agentur ProfiPress

Fünftes Weihnachtsmitsingkonzert

Am 7. Dezember in der Kirche Eiserfey - Mitsingen ausdrücklich erwünscht!



Zum Weihnachtsmitsingkonzert lädt der Feykultur e.V. am 7. Dezember in die Kirche Eiserfey ein. Gestaltet wird der Abend wieder von der Kölner Sängerin und Pianistin Kathrin Eigendorf. Foto: Feykultur e.V./pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Eiserfey - Wenn in der Pfarrkirche St. Wendelin bekannte Weihnachtsmelodien erklingen, Glöckchen läuten und Kinderaugen leuchten, dann ist wieder Mitsingzeit: Am zweiten Advent, Sonntag, 7. Dezember, lädt der Verein Feykultur e.V. um 17 Uhr zum mittlerweile fünften Weihnachtsmitsingkonzert ein.

Wie in den Vorjahren gestaltet die Kölner Sängerin und Pianistin Kathrin Eigendorf den Abend mit Herz, Humor und einer großen Portion Vorfreude. Gemeinsam mit allen Besucherinnen und Besuchern möchte sie die Adventszeit musikalisch erstrahlen lassen - „singend, spielend, lesend,

klatschend, fröhlich, besinnlich, in jedem Fall in Weihnachtsstimmung“, wie sie selbst sagt.

Wer mitmachen will, kann bis Montag, 1. Dezember, eigene Liedwünsche per Mail an info@piano-gesang.de schicken - egal ob kölsche Klassiker, internationale Weihnachtslieder oder traditionelle Stücke. Die Texte erscheinen per Beamer, damit niemand aus dem Takt gerät. Und auch Rasseln und Glöckchen dürfen mitgebracht werden!

Nach dem Konzert lädt das weihnachtliche Ambiente vor der Kirche zu Glühwein, Kinderpunsch und Würstchen ein. Der Eintritt ist wie immer frei, um eine Spende

wird gebeten - der Erlös geht in diesem Jahr an die Mädchenwohngruppe des Hermann-Josef-Hauses in Weyer. Weitere Informationen gibt's unter www.feykultur.de und www.piano-gesang.de.

pp/Agentur ProfiPress



Glehner Markt zum zweiten Advent

Selbstgemachtes für das leibliche Wohl und für den Gabentisch - Sonntags spielt die „Waldlust“ auf und der Nikolaus kommt auch am 6. und 7. Dezember

Mechernich-Glehn - Zum mittlerweile schon traditionellen Weihnachtsmarkt auf den festlich geschmückten Dorfanger an der Pfarrkirche St. Andreas lädt das Vereinskartell Glehn am ersten Adventswochenende, Samstag, 6. Dezember, ab 13 Uhr, und Sonntag, 7. Dezember, ab 11 Uhr ein. Zahlreiche einheimische Kunsthandwerker/innen, machen ein vielfältiges Angebot an Holz- und Handarbeiten, Kerzen, Karten, Strickwaren, kunstvollen Dekorationen, Engelbildern, floralen Aquarellen, Likören und vielen weiteren Produkten. Auch Sankt Nikolaus hat sein Kommen zugesagt.

„Happy-Hour“ bei den „Äzebälleg“
Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es werden Reibekuchen, Waffeln, Eintopf und thailändische Spezialitäten, Leckeres vom Grill, Fritten, Glühwein, heißer Kakao, Kaffee, Punsch und Kaltgetränke angeboten. Die Karnevalsgesellschaft „Äzebälleg“ unterhält einen Glühweinstand zu gleichgebliebenen Preisen. Samstagabend findet eine „Glühwein-Happy-Hour“ von 19 bis 20 Uhr statt, schreiben Andrea Meyer und Ortsbürgermeister Karl-Heinz Seeliger in ihrer Ankündigung. Am Sonntag wartet der Musikverein „Waldlust“ Glehn mit vorweihnachtlichen Klängen auf. Der Eintritt ist frei. Andrea Meyer: „Das Vereinskartell Glehn freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher, die den Weihnachtsmarkt als gemütlichen Treffpunkt zum Start in die Vorweihnachtszeit nutzen wollen.“
pp/Agentur ProfiPress



Zum heiligen Adventsmarkt auf dem Dorfanger vor der Pfarrkirche St. Andreas lädt das Vereinskartell Glehn am ersten Adventswochenende, Samstag, 6. Dezember, ab 13 Uhr, und Sonntag, 7. Dezember, ab 11 Uhr ein. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Nikolaus rockt mit „Von Stülp“

Traditionelles Jahresabschlusskonzert der Mechernicher Kultband am 6. Dezember im „Gardestüffje“

Mechernich - Wenn die Oldieband „Von Stülp Revival“ zum Jahresabschluss ins Mechernicher „Gardestüffje“ bittet, ist gute Stimmung angesagt - erst recht, wenn das Konzert wie in diesem Jahr genau auf Nikolaus, Samstag, 6. Dezember, fällt. Kein Wunder, dass der „Hellijs Mann“, wie er hierzulande genannt wird, sein Kommen persönlich angekündigt hat - inklusive Geschenken und einiger mahnender Worte... Los geht es um 20 Uhr, der Eintritt ist frei. Auf dem Programm steht handgemachte Live-Musik aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren - genau die Songs, mit denen Generationen von Musikfans groß geworden sind. Seit über 50 Jahren begeistert „Von Stülp“ sein Publikum. Die Band wurde 1973 von Schülern des Gymnasiums Mechernich gegründet und erwarb sich in den folgenden Jahrzehnten Kultstatus rund um den Bleiberg. **„Mit diesen Songs großgeworden“**

Heute repräsentieren Mitgründer Willi Schmitz, Bassist Günther Rau, Drummer Frank Weiermann und die Gitarristen Eric Guicherit und Rainer Pütz ein Repertoire, das von CCR, Manfred Mann, BAP, The Sweet und Udo Lindenberg bis zu Smokie, Deep Purple und den Rolling Stones reicht. „Gardestüffjen“-Gastronom Heinz „Ady“ Sechtem: „Die Besucher dürfen sich auf einen stimmungsvollen Abend mit viel Nostalgie und ehrlicher, handgemachter Musik freuen - in der gemütlichen, fast schon familiären Atmosphäre des „Gardestüffje““. „Wir spielen die Songs, mit denen wir selbst groß geworden sind - und das spürt man“, sagt Bandgründer Willi Schmitz. Sechtem: „Und wer brav war, hat an diesem Nikolausabend nicht nur musikalisch etwas zu feiern - sondern bekommt vielleicht auch vom Mann mit dem weißen Bart persönlich ein Lob.“
pp/Agentur ProfiPress



Mit diesem Plakat bewirbt „Gardestüffjen“-Gastronom Heinz „Ady“ Sechtem den Oldieabend mit „Von Stülp“: Und der »Hellijs Mann« küßt auch noch! Repro: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

Weihnachtsmarkt in Vussem

Heimat- und Geschichtsverein mit Vussem Aktiv - Zwei Vereine laden am 29./30. November auf den Parkplatz an der alten Schule ein - Glühwein, Leckerein, Deko und Geschenkideen



Festliche Beleuchtung: Auf dem Parkplatz vor der Alten Schule soll am ersten Adventswochenende wieder (wie auf diesem Bild aus dem letzten Jahr) eine gemütliche Weihnachtsstimmung herrschen. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Vussem - In Vussem wird's stimmungsvoll: Am Samstag, 29. November, ab 16 Uhr, und am Sonntag, 30. November, ab 11 Uhr, verwandelt sich der Parkplatz an der Alten Schule in Vussem in einen festlich geschmückten Weihnachtsmarkt. Die Organisatoren - Vussem Aktiv sowie der örtliche Heimat- und Geschichtsverein - möchten mit Liebe zum Detail dafür sorgen, dass auch in diesem Jahr wieder eine gemütliche Adventsstimmung mit familiärem Charme aufkommt. Für das leibliche Wohl ist

bestens gesorgt: Die Besucher können sich auf herzhafte Speisen, wie Grillwürstchen und Reibekuchen, sowie auf süße Köstlichkeiten wie Waffeln freuen. Heiße Getränke wie Glühwein und Kinderpunsch runden das kulinarische Angebot ab. Neben Essen und Trinken bietet der Weihnachtsmarkt auch eine kleine Auswahl an Verkaufsständen, an denen handgefertigte Produkte, weihnachtliche Dekorationen und Geschenkideen zum Stöbern und Shoppen einladen. **pp/Agentur ProfiPress**

Was ist eigentlich Weihnachten?

Beim Theaterstück der Jugendgruppe des Theatervereins „Eintracht“ Glehn macht sich der außerirdische Junge Zorax auf die Suche nach dem Geheimnis hinter dem Fest - Aufführungen am 29. und 30. November im Dorfgemeinschaftshaus

Mechernich-Glehn - Was gibt es Schöneres, als mit einem weihnachtlichen Theaterstück in die Adventszeit zu starten? - Genau das ist am ersten Adventswochenende, also am 29. und 30. November, möglich: Jeder, der die jungen Talente der Jugendabteilung des Theatervereins „Eintracht“ aus Glehn auf der Bühne in Aktion sehen möchte, sollte die Aufführungen des Stücks „Ein galaktisches Weihnachten“ besuchen. Start ist am Samstag um 17.30 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr. Einlass ist jeweils eine Stunde vorher. Aber worum genau geht es eigentlich in dem Stück? Die Antwort auf diese Frage liegt bereits im Titel der von Samira Rippegather geschriebenen Komödie: Es geht um ein galaktisches Weihnachtsfest. Der Dreiaakter handelt von dem kleinen Außerirdischen Zorax, der von den Proktorianern auf die Erde geschickt wird. Dort soll er der Frage nachgehen: „Was ist eigentlich Weihnachten?“ Denn das beschäftigt den Rat der Proktorianer schon seit vielen Jahren. Die Außerirdischen wissen, dass dieses Weihnachten etwas ganz Besonderes für die Erdlinge ist. Details soll Zorax bei einer Reise auf die Erde herausfinden. Prompt mischt er sich unter die Erdbewohner und versucht, seinen Auftrag



Junge Talente: Diese elf Jugendlichen werden am ersten Adventswochenende das Stück „Ein galaktisches Weihnachten“ auf die Bühne des Glehner Dorfgemeinschaftshauses bringen. Foto: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress

bestmöglich zu erledigen. Wer wissen will, ob ihm das gelingt, muss sich das Theaterstück anschauen... Wie Schriftführerin Monika Liebertz mitteilt, proben die Jungchauspieler bereits seit einiger Zeit. Sie schreibt: „Nach nur elf Wochen proben spielen elf Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren diese lustige Weihnachtskomödie.“ Aktuell arbeiten die Akteure auf Hochtouren an der

neuen Bühnenkulisse für das große Debüt im neuen Dorfgemeinschaftshaus. Der Kartenvorverkauf dafür beginnt am 25. Oktober. Karten zum Preis von 10 Euro (Erwachsene) beziehungsweise 4 Euro (unter 18 Jahre) können telefonisch bestellt werden unter 02 44 17 79 87 90. Außerdem gibt es E-Tickets über den Link auf der auf der Instagram-Seite „theaterverein.glehn“

über den dort zu findenden QR-Code. Die Tickets werden nach dem Kauf an die angegebene E-Mailadresse gesandt. Wer sich rund um die Theaterstücke noch stärken möchte, kann das ebenfalls im Dorfgemeinschaftshaus tun. Am Samstag wird es leckere Hotdogs geben und am Sonntag wird die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen abgerundet. **Fenia Rust/pp/Agentur ProfiPress**

Ein Beitrag von Rechtsanwältin Nadine Körrer, Fachanwältin für Erbrecht, Zertifizierte Testamentsvollstreckerin (AGT)

Kanzlei Müller & Partner PartG mbB, Mechernich

Das Testament

Der Nachlass kann durch letztwillige Verfügungen, durch Testament und Erbvertrag, von dem Erblasser geregelt werden.

Um festzustellen, ob eine letztwillige Verfügung benötigt wird, muss der Erblasser zunächst einmal wissen, wie die gesetzliche Erbfolge nach dem Tod aussieht, also wer Erbe wird, wenn der Erblasser seinen Nachlass nicht durch ein Testament geregelt hat.

Hat der Erblasser lediglich ein Kind, also einen Abkömmling, erbt dieser allein, existieren mehrere Abkömmlinge, erben diese zu gleichen Teilen.

Auch der Ehegatte ist gesetzlicher Erbe. Neben Abkömmlingen erbt der Ehegatte (ohne Ehevertrag) die Hälfte.

Ein immer noch verbreiteter Irrglaube ist es, dass der Ehegatte Alleinerbe wird, wenn keine Kinder vorhanden sind. In diesem Fall erben die Eltern der Erblassers ebenfalls, gegebenenfalls sogar die Geschwister. Sie bilden dann eine Erbengemeinschaft und haben den Nachlass gemeinsam zu verwalten.

Erbengemeinschaften führen häufig zu Streitigkeiten, außergerichtlich und gerichtlich.

Ein Testament kann privatschriftlich aufgesetzt werden oder aber

auch notariell; es kann ein Einzeltestament sein, aber auch ein gemeinschaftliches Testament von Eheleuten.

Ein privatschriftliches Testament muss zwingend handschriftlich niedergeschrieben und unterschrieben werden. Ein computerverfasstes Schreiben ist formunwirksam. Auch darf, außer im Falle des gemeinschaftlichen Testaments, niemand das Testament für Sie schreiben. Auch dann ist das Testament nicht wirksam.

Wie wird ein einfaches Testament widerrufen, wie ein gemeinschaftliches? Kann man ein Testament einfach abändern? Was sind wechselbezügliche Verfügungen? Was geschieht, wenn ein Ehegatte verstirbt? Unter Umständen kann das gemeinschaftliche Testament von dem überlebenden Ehegatten nicht mehr geändert werden. Was geschieht, wenn einer der potentiellen Erben vor dem Erblasser verstirbt? Setzt man einen Erben ein oder mehrere? Soll eine Erbengemeinschaft besser vermieden werden? Was sind Vermächtnisse? Macht die Anordnung einer Testamentsvollstreckung Sinn?

All diese Fragen und noch einige mehr gilt es zu bedenken, zu beachten und im Blick zu halten. Gerne stehen wir Ihnen für eine Beratung zur Verfügung und unterstützen Sie.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand
Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in **Mechernich, Frechen/Köln** und **Weilerswist**.

Nadine Körrer
Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Erbrecht
Zertifizierte
Testamentsvollstreckerin

► **Kanzlei Mechernich**

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln** und **Weilerswist**.

www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand
 @kanzleimew

Frühschichten im Advent

Meditationen vor Weihnachten in St. Georg

Mechernich-Kallmuth - Besinnung und innere Sammlung gleich nach dem Aufstehen bietet der Gottesdienstleiter Gerhard Mayr-Reineke auch diesen Advent in der Kallmuther Pfarrkirche St. Georg an. Die Gebets- und Meditationstreffen finden jeweils mittwochs am

3., 10. und 17. Dezember um 6 Uhr statt.

Das Vorbereitungsteam um Eva-Maria Reineke lädt danach jeweils herzlich zum leckeren Frühstück ins Bürgerhaus. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

pp/Agentur ProfiPress



Besinnung und innere Sammlung mittwochs morgens um 6 Uhr bietet der Gottesdienstleiter Gerhard Mayr-Reineke auch diesen Advent in der Kallmuther Pfarrkirche St. Georg an. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress



Risiko für Herzinfarkt und plötzlichen Herztod senken

Ärzte raten zu diesen acht Maßnahmen

Jeder, aber besonders, wer bereits eine Koronare Herzkrankheit (KHK) hat, sollte unbedingt mit vorbeugenden Maßnahmen eine Entstehung der KHK vermeiden oder ihr Fortschreiten bremsen.

Die Herzstiftung erklärt die wichtigsten

Durchblutungsstörungen des Herzens durch die Koronare Herzkrankheit (KHK) sind nicht nur die Grunderkrankung des Herzinfarkts, sondern auch die Hauptursache von Herzinsuffizienz und plötzlichem Herztod. Untersuchungen von plötzlich Verstorbenen ergaben, dass bei 75 bis 80 Prozent eine KHK bestand. Aber auch bei obduzierten unter 35-Jährigen, die einem plötzlichen Herztod erlagen, wurde in einer US-Untersuchung bei 23 Prozent eine KHK festgestellt. In Deutschland ist bei 4,7 Millionen Menschen eine KHK be-

kannt. Tückisch an der KHK ist: Vom Patienten jahrelang unbemerkt, können sich durch Plaques aus Kalzium („Kalk“), Entzündungszellen, Bindegewebe und Cholesterin an den Wänden von Herzkranzgefäßen (Koronararterien) Veränderungen entwickeln, die sich erst bemerkbar machen, wenn die Arterienverengung eine kritische Schwelle von 70 bis 80 Prozent erreicht hat und es zur Minderversorgung des Herzmuskels mit Sauerstoff und Nährstoffen kommt. Das führt dann unter körperlicher Anstrengung zu Schmerzen, Druck- oder Engegefühl in der Brust (Angina pectoris) oder Luftnot. Der „klassische“ Herzinfarkt entsteht durch einen kompletten oder teilweisen Verschluss der Koronararterie durch ein Blutgerinnsel aufgrund einer Plaqueruptur (Aufbrechen der Plaque). „Die große Mehrzahl aller

Herzinfarkte entsteht durch eine Plaqueruptur an vorher mindergradigen Verengungen“, berichtet der Kardiologe und Reha-Spezialist Prof. Dr. Bernhard Schwaab, Vorstandsmitglied der Deutschen Herzstiftung. „Dies kann auch der Grund dafür sein, dass bei manchen Patienten mit KHK oder nach einem Herzinfarkt der plötzliche Herztod das erste Zeichen einer Herzerkrankung ist, bei der vorab keine Symptome bemerkt wurden“, betont der Herzstiftungs-Vorstand und Chefarzt der Curschmann Klinik am Timmendorfer Strand. anlässlich der bundesweiten Herzwochen unter dem Motto „Gesunde Gefäße - gesundes Herz. Den Herzinfarkt vermeiden“ (Infos unter <https://herzstiftung.de/herzwochen>). Umso wichtiger ist, so Schwaab, das Entstehen und Wachsen von Plaques frühzeitig zu verhindern oder zumindest zu verringern, indem man die Risikofaktoren der KHK ausschaltet oder vermindert. Die Deutsche Herzstiftung informiert im Rahmen der Herzwochen umfangreich über die wichtigsten Risikofaktoren für KHK und Herzinfarkt und deren Behandlungsmöglichkeiten und zeigt die entscheidenden Schritte auf, wie man einer KHK beziehungsweise ihrem Fortschreiten bis hin zum Herzinfarkt wirkungsvoll vorbeugt. Auch wer sich bereits wegen einer KHK oder anderen Herz- oder Kreislauferkrankung, wie Bluthochdruck oder Diabetes, in Behandlung befindet, sollte unbedingt auch alle weiteren Risikofaktoren im Blick behalten, ihnen mit Lebensstilmaßnahmen vorbeugen und gegebenenfalls zusätzlich medikamentös behandeln.

Regelmäßigen Gesundheits-Check-up machen

„Eine wichtige Basismaßnahme für alle Menschen, um ihre individuellen Herz-Kreislauf-Risikofaktoren frühzeitig zu erfassen, ist der regelmäßigen Gesundheits-Check-up bei der Hausärztin oder dem Hausarzt. Dieser kann ab 18 Jahren einmalig und ab 35 Jahren dann alle drei Jahre erfolgen“, unterstreicht der Präventions- und Reha-Experte Prof. Schwaab. Bezahlt wird der Check-up von der gesetzlichen Krankenkasse und durchgeführt von Allgemeinmediziner, praktischen Ärzten

und Internisten. Das EKG in Ruhe und unter Belastung sowie die Ultraschalluntersuchung des Herzens ergänzen das Untersuchungsspektrum. Darüber hinaus erlauben es etwa Ultraschalluntersuchungen der Halsschlagadern oder der Becken- und Beingefäße, frühzeitig Gefäßverkalkungen zu erkennen, die für die Betroffenen noch ohne Symptome sind. Kardiologen wie der Herzstiftungs-Vorstand Professor Schwaab empfehlen allen voran die folgenden Maßnahmen:

1. Blutdruck messen, Bluthochdruck behandeln

Ein hoher Blutdruck ist der häufigste beeinflussbare Risikofaktor für Herzkrankheiten wie KHK, Herzschwäche oder Vorhofflimmern. Bluthochdruck verursacht am Anfang typischerweise keine Beschwerden. Deshalb sollte der Blutdruck regelmäßig gemessen und ein Bluthochdruck effektiv eingestellt werden. Mehr Infos unter: <https://herzstiftung.de/bluthochdruck>

2. LDL-Cholesterin bestimmen und erhöhte Werte behandeln

Ein erhöhter Wert für das LDL-Cholesterin ist ein sehr wichtiger Risikofaktor für die Atherosklerose („Arterienverkalkung“) mit ihren schweren Folgen wie Herzinfarkt und Schlaganfall. Welchen LDL-Zielwert der Einzelne aufgrund seines Alters und seiner Krankengeschichte erreichen sollte, lässt sich mit speziellen Risikotabellen bestimmen.

LDL-Cholesterinsenkende Medikamente können das Plaquewachstum hemmen. Auch der Wert des überwiegend genetisch bedingten Blutfettes Lipoprotein(a), kurz Lp(a), sollte jeder einmal im Leben messen lassen. Infos unter <https://herzstiftung.de/cholesterin>

3. Blutzucker messen, Diabetes behandeln

Der sogenannte HbA1c-Wert bildet den durchschnittlichen Blutzuckerspiegel der letzten acht bis zwölf Wochen ab (Langzeitblutzuckerwert). Er dient zur Diagnose der Zuckerkrankheit Diabetes mellitus oder ihrer Vorstufe (Prädiabetes). Mit einem erhöhten HbA1c-Wert steigt auch das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Unter anderem beschleunigt ein chronisch hoher Blutzucker die Verkalkung und Schädigung von

MaBre Textil

Gleicher Service anderer Standort

Gardinenanfertigung aller Art im eigenen Atelier

Gardinenreinigung | Verdunklung | Thermostoffe

Plissees | Jalousien | Vertikalanlagen

unverbindliche Beratung vor Ort



53894 Mechernich

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0 2443 - 4627

LEBEN, WELLNESS & GESUNDHEIT

Gefäßen (Arteriosklerose) und führt zu einer Verschlechterung der Pumpfunktion des Herzens sowie zu einer verstärkten Blutgerinnung in den geschädigten Gefäßen. Eine medikamentöse Therapie des Diabetes mellitus ist zur Vermeidung von Komplikationen wie Herzinfarkt und Schlaganfall unverzichtbar. Infos unter <https://herzstiftung.de/diabetes>

4. Rauchen beenden

Rauchen ist einer der Hauptrisikofaktoren für alle Herz- und Gefäßkrankheiten. Dies gilt ganz sicher auch für das Passivrauchen. Auch der Ersatz von Zigaretten durch sogenannte Verdampfersysteme (E-Zigaretten) oder Tabakerhitzer kann nicht als unbedenklich eingestuft werden. Den Nikotinkonsum zu beenden, ist die wirksamste einzelne Maßnahme auf dem Weg zu einem gesunden Lebensstil. Ein geringer Gewichtsanstieg in den ersten Monaten, das haben Studien gezeigt, schmälert nicht den Gewinn für die Gesundheit, der durch den Nikotin-Stopp erreicht wurde. Die Sucht nach der konventionellen Zigarette darf nicht durch die Abhängigkeit von der E-Zigarette ersetzt werden. Beim Aufhören mit dem Rauchen können Anti-Rauch-Programme wie auch vom Arzt verschriebene Medikamente helfen. Infos: <https://herzstiftung.de/rauchen-aufhoeren>

5. Übergewicht vermeiden, Körpergewicht kontrollieren

Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) sind unabhängige Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Das gilt besonders für das (viszerale) Fettgewebe in der Bauchhöhle rund um die inneren Organe und das auf der Oberfläche des Herzens liegende (epikardiale) Fettge-

webe, die entzündliche Prozesse auslösen und damit die Entstehung von Diabetes, Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen begünstigen. Ein regelmäßiges Bestimmen des Taillenumfangs im Verhältnis zur Körpergröße oder des Body-Mass-Index (BMI) hilft, das individuelle Risiko frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Infos: <https://herzstiftung.de/fettverteilung-bmi>

6. In Bewegung bleiben und Sport treiben

Körperliche Ausdaueraktivität senkt Blutfette, Blutzucker und Blutdruck, reduziert das Risiko für Arteriosklerose, stärkt die Herzkraft, unterstützt bei der Gewichtsabnahme und hilft beim Stressabbau. Optimal sind mindestens fünf Mal die Woche 30 bis 60 Minuten Ausdaueraktivität (flottes Gehen, Laufen, Radfahren, Schwimmen etc.) und eine insgesamt aktive Lebensweise, die sitzende Tätigkeiten durch Bewegungseinheiten ausgleicht (z. B. Spazierengehen in der Mittagspause, Wandern, mit dem Rad zur Arbeit/Einkauf). Auch kürzere Einheiten können helfen: z. B. zügiges Spazierengehen für 10-15 Minuten.

Generell gilt: Jedes Mehr an Aktivität wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus. Am besten den Alltag so bewegt wie möglich gestalten. Ergänzend zum Ausdauertraining ist ein moderates Krafttraining wichtig: beispielsweise Kraftübungen mit niedriger Belastung und hoher Wiederholungsrate (z.B. 30 Prozent der Maximalkraft bei 20 Wiederholungen - Pressatmung unbedingt vermeiden). Ebenso ein Mobilitäts- und Beweg-

lichkeitstraining (z. B. Gleichgewichts- und Dehnübungen). Neuere Studien zeigen auch, dass sich ein isometrisches Krafttraining (z. B. 4x2 Minuten Wandsitzen) günstig auf den Blutdruck auswirkt.

7. Ausreichend schlafen

Ausreichender und entspannender Schlaf ist für eine gesunde Lebensführung ebenfalls sehr wichtig. Schlaf und Herzgesundheit hängen eng zusammen. Wer sich nach ausreichend Schlaf morgens trotzdem müde und gerädert fühlt, sollte prüfen lassen, ob eine Atemstörung im Schlaf besteht.

Experten-Tipp

von Professor Schwaab:

„Beginnen Sie langsam!“

Ein Fehler vieler Menschen, die für einen gesunden Lebensstil ak-

tiv werden möchten: Sie nehmen sich zu viel vor. Professor Schwaab rät, langsam zu beginnen: „Überlegen Sie, was Sie zuerst angehen möchten und versuchen Sie nicht, alles auf einmal zu ändern. Wenn Sie beispielsweise rauchen und übergewichtig sind und Sie das Rauchen aufgeben wollen, hören Sie zuerst mit dem Rauchen auf und machen Sie nicht zugleich noch eine Diät. Wenn Sie zu viel sitzen, beginnen Sie langsam, sich mehr zu bewegen, und versuchen Sie nicht, gleich einen Halbmarathon zu laufen.“ Schon einzelne Maßnahmen können viel bewirken. Bereits ein Rauchstopp und regelmäßige Bewegung können das Risiko einer KHK um 50 Prozent senken. (wi) Deutsche Herzstiftung e.V.



**Pflegeteam
Girkens**

Menschlichkeit ist unser Anspruch

Illona Girkens
Siebertzfeld 4
53925 Kall-Wallenthal

Tel.: 0 24 41/ 77 68 79
Fax: 0 24 41/ 77 86 38
Mobil: 0 16 3/ 85 27 64 7

www.pflege-team-girkens.de

Große Auswahl an Trauringen!

Ankauf von Altgold **Oliver** Juwelier
Wetzel Goldschmiedemeister

Goldschmiede Oliver Wetzel
Zum Markt 6 · 53894 Mechernich
Tel. 0 24 43 - 4 80 19
www.juwelier-wetzel.de

info@juwelier-wetzel.de



Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke

Gesund bleiben und sich wohlfühlen

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Advent auf dem Berg

Einstimmen auf die weihnachtliche Zeit

Advent auf dem Berg - eine fröhliche und auch besinnlichen Einstimmung in den Advent am **29. November** von 14:30 bis 18:30 Uhr vor und im Dietrich Bonhoeffer Haus, Mechernich Nord. Viele Engagierte der **evangelischen Kirchengemeinde Roggendorf** laden dazu herzlich ein: Auf dem Rondell vor dem Dietrich Bonhoeffer Haus gibt es Glühwein und Kakao, leckeres vom Grill, herz hafte Waffeln, dazu Spielerisches und Kreatives. Ein wenig abseits kann man in Ruhe die Adventsspirale besuchen und sich eine Schachtel „Auf dem Weg zur Krippe“ mit vier Impulsen für den Advent aussuchen. Im Dietrich Bonhoeffer Haus gibt es das große Kuchenbuffet, eine liebevoll vorbereitete Tombola und ein Stand mit Kreativem, um kleine Advents- oder Weihnachtsgeschenke zu erwerben. Eine Krip penlandschaft lädt ein zu entdecken, wer alles auf dem Weg zur Krippe ist. Der Erlös von Advent auf dem Berg soll diesmal dem **Weihnachtswun der von WDR 2** zur Verfügung ge stellt werden. Und so wollen wir mit zwei lustigen Versteigerungsaktionen von gespendeter Weihnachtsdeko den Erlös ein bisschen höher machen. Ab 18 Uhr laden wir dann zum gemeinsamen Singen bei Kerzen schein zu einer Adventsandacht auf dem Rondell ein.

GdG der Kath. Kirchengemeinden Mechernich

Gottesdienste

- Freitag, 28. November**
18 Uhr - Berg Messfeier
18 Uhr - Lorbach Messfeier

Samstag, 29. November
17 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
17:30 Uhr - Nöthen Messfeier
19 Uhr - Glehn Messfeier
19 Uhr - Eiserfey Messfeier

Sonntag, 30. November
9 Uhr - Eicks Messfeier
9 Uhr - Kalenberg Messfeier
9:15 Uhr - Krankenhaus
Wortgottesfeier
9:30 Uhr - Breitenbenden
Wortgottesdienst
10 Uhr - Communio in Christo
Messfeier in der Hauskapelle
10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier
10:45 Uhr - Mechernich Familien gottesdienst 1. Advent, anschl.
- Hüttenzauber im Johanneshaus

Dienstag, 2. Dezember
8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier

Mittwoch, 3. Dezember
9 Uhr - Weyer Messfeier
18 Uhr - Bergbuir Messfeier
18 Uhr - Kolvenbach Messfeier

Donnerstag, 4. Dezember
9 Uhr - Vussem Messfeier

Freitag, 5. Dezember
14 Uhr - Mechernich Kindergar tengottesdienst
18 Uhr - Bergheim Messfeier Bar barafest
18 Uhr - Floisdorf Messfeier

Samstag, 6. Dezember
10:30 Uhr - Bergbuir Messfeier Bar barafest
14 Uhr - Weyer Trauung
17 Uhr - Communio in Christo
- Messfeier in der Hauskapelle
17 Uhr - Mechernich Nikolausfeier
17:30 Uhr - Eiserfey Wortgottes feier
17:30 Uhr - Nöthen Gottesdienst von u. mit Jugendlichen anschl. Präsentation der Romwallfahrt im Pfarrheim
19 Uhr - Berg Messfeier
19 Uhr - Stremp Messfeier

Sonntag, 7. Dezember
9 Uhr - Floisdorf Messfeier
9 Uhr - Holzheim Wortgottesfeier
9 Uhr - Kallmuth Messfeier
9:15 Uhr - Krankenhaus Wortgot tesfeier
9:30 Uhr - Breitenbenden Wort gottesdienst
10 Uhr - Communio in Christo Messfeier in der Hauskapelle
10:45 Uhr - Bleibuir Messfeier
- 10:45 Uhr - Mechernich Messfei er Bar barafest mit Gang zur Bar barakapelle

Dienstag, 9. Dezember
8 Uhr - Bleibuir Messfeier
9 Uhr - Mechernich Messfeier
10:30 Uhr - Bar barahof Messfeier

Mittwoch, 10. Dezember
9 Uhr - Weyer Messfeier
9:20 Uhr - Mechernich Gesamt schulgottesdienst 5. Kl.
18 Uhr - Stremp Messfeier
18 Uhr - Voißel Messfeier

Donnerstag, 11. Dezember
9 Uhr - Eiserfey Messfeier
19 Uhr - Harzheim Messfeier

Freitag, 12. Dezember
18 Uhr - Kalenberg Messfeier
18 Uhr - Berg Messfeier
18:30 Uhr - Mechernich Friedens gottesdienst



Ewald Rautenberg
31.03.1931 - 10.11.2015

10. JAHRESGEDÄCHTNIS

Ewigkeit in die Zeit leuchte hell hinein,
dass uns werde klein das Kleine und
das Große groß erscheine.
Sel'ge Ewigkeit.
Marie Emilie Schmalenbach

Voller Tatendrang, Fröhlichkeit, Energie und Durchsetzungsvermögen,
Leidenschaft, Weitsicht, Liebe und Verständnis, hast Du Dein Leben als
Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa gestaltet.

Als Gründer von Rautenberg Media und gleichzeitig Seelsorger in der
Neuapostolischen Kirche warst Du in vielen unterschiedlichen Bereichen tätig
und hast diese mit ganzem Herzen und weiter Seele ausgefüllt.

Danke, dass wir Dich haben durften.

In liebender Erinnerung
Deine Margret
mit Zim, Siri, David, Henry, Ben, Hita, Ava



Pflegetipp für Herbst und Winter: So blüht die Anthurie auf



Die Hochblätter der Anthurien sorgen in der dunklen Jahreszeit für helle Reflexe in der Wohnung. Foto: anthuriuminfo

Anthurien haben als Zimmerpflanzen keine Blühsaison. Sie zeigen ihre Hochblätter bei guter Pflege und richtigem Standort mehrere Monate lang und entwickeln immer wieder neue. Doch gerade während der Winterzeit bilden sie häufig weniger Hochblätter oder legen gar eine Blühpause ein. Der Grund: Lichtmangel und zu niedrige Temperaturen!

Menschen, die mit den schönen Gewächsen farbige Highlights in die Wohnung bringen möchten, rät die Stichting Promotie Anthurium, eine Stiftung niederländischer

Züchter und Gärtner von Anthuriengärtnern, besonders auf diese beiden Faktoren zu achten. Das bedeutet: Um ihnen ausreichend Licht zukommen zu lassen, empfehlen sich Regale, Tische oder Sideboards in Nähe eines Ost- oder West-Fensters - aber ausschließlich in geheizten Räumen (mit Minimum 16 Grad Celsius - 18 bis 25 Grad Celsius wäre perfekt).

Zugluft sowie ein direkter Platz auf der kalten Fensterbank sollte besser vermieden werden, ebenso zu große Nähe zu einem Heizkörper. Denn trockene Luft vertragen die Gewächse ebenso wenig wie wir Menschen. Hier hilft ein feiner Sprühnebel aus zimmerwarmem, kalkfreiem Wasser, den man den Exotinnen hin und wieder gönnt. Wer nun noch ab und an mit einem Tuch die Blätter der Anthurien von Staub befreit und ihnen einmal pro Woche etwas Wasser gibt, schafft eine optimale Umgebung für ein blütenstarkes Jahresende. Weitere Informationen rund um die Anthurienpflege sowie Deko-Tipps gibt es auf www.anthuriuminfo.com. GPP



Ausreichend Licht und im Idealfall 18 bis 25 Grad Celsius, dann fühlen sich die Anthurien im Topf rundum wohl. Foto: anthuriuminfo

FISCHER TREPPENLIFTE UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

- ▶ Treppenlifte neu & gebraucht
- ▶ Plattformlifte
- ▶ Senkrechtaufzüge (vereinfacht)

Tel. 02443 - 90 27 830

www.fischer-treppenlifte.de

Finke Feuer
Kachelofenbau GmbH

Krefelder Straße 33
53909 Zülpich
Telefon: 02252 / 41 62
Telefax: 02252 / 83 46 48
E-Mail: mail@finke-feuer.de
Internet: www.finke-feuer.de

Wir planen und bauen für Sie:
Individuell gestaltete Kachelöfen und Kamine, Kamin- und Pelletöfen, auch mit Wassertechnik Schornsteinsysteme

Hilgers & Partner GmbH & Co KG

Hilgers & Partner GmbH & Co KG der Weg zu Ihrem Eigenheim
Trierer Str. 5-9, Schleiden (02445) 852450 www.holzbau-hilgers.de

**Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna
Garagentore mit Einbau** Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

Irrtümer beim Strom sparen - richtig oder falsch?

Verbraucherzentrale NRW klärt über Stromsparmythen auf

Sparen bei den Stromkosten hat im Alltag vieler privater Haushalte eine hohe Bedeutung. Doch einige überlieferte Tipps und Verhaltensweisen entpuppen sich häufig als Irrtum oder haben gegenteilige Effekte. „Wichtig ist, sich zu informieren, seine Verhaltensweisen kritisch zu prüfen und Schritt für Schritt die eigenen Stromsparroutinen im Alltag zu finden und anzuwenden“, sagt Dr. Konstantin von Normann, Leiter der Beratungsstelle Troisdorf der Verbraucherzentrale NRW. Doch was sind gängige Irrtümer rund um Strom sparen im Haushalt?

Irrtum 1: Licht an- und ausschalten verbraucht mehr Strom als Licht brennen zu lassen

Stimmt nicht! Das gilt weder für moderne LED- noch für Halogenlampen. Leuchtmittel, die ausgeschaltet sind, verbrauchen immer weniger Energie als brennende. Wer beim Verlassen eines Raumes die Beleuchtung ausschaltet, spart Strom und damit bares Geld. Der Irrtum stammt noch aus der Zeit der



als Energiesparlampen bekannten Kompaktleuchtstofflampen. Bei diesen erhöhte ein häufiges An- und Ausschalten den Stromverbrauch und verkürzte ebenso ihre Lebensdauer.

Irrtum 2: Ungenutzte Ladegeräte in der Steckdose verbrauchen keinen Strom

Nein! Der Energieverbrauch bei einem Smartphone- oder Tablet-

ladekabel ohne aktiven Ladevorgang ist zwar kaum messbar. Allerdings verbrauchen alle im Stromnetz befindlichen elektrischen Geräte auch im Leerlauf Energie. Wer mehrere Ladegeräte im Haushalt nutzt, kann die Netzteile nach Gebrauch wieder aus der Steckdose ziehen oder dafür stromsparende, abschaltbare Steckdosenleisten einsetzen. Damit lassen sich alle Geräte in einem Schritt vom Stromnetz trennen.

Irrtum 3: Geräte im Standby-Modus kosten kein Geld

Entspricht nicht der Wahrheit! Standby-Geräte wie Fernseher,

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatik-Sektionaltore

ab 2.200 €
inklusive Montage

Aktionsgröße:
2.500 x 2.000 mm
2.500 x 2.125 mm
2.370 x 2.000 mm
2.370 x 2.125 mm

Hörmann Automatik-Garagen-Sektionaltor in 7 Aktionsfarben, M-Sicke, Oberfläche Woodgrain und Elektroantrieb inkl. ein Handsender. Weitere Oberflächen in L-Sicke, 7 Aktionsfarben und weiteres Zubehör ist ebenfalls zu attraktiven Preisen erhältlich.

Voss+sohn
FACHGROSSHANDEL
VIEL MEHR ALS ROLLADEN UND MARKISEN

Voss & Sohn GmbH & Co. KG • Industriestraße 79 • 50389 Wesseling • info@voss-sohn.de • Tel. 02232 51499 • 02203 9285549

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Musikanlage, Spielkonsole und andere Geräte im Haushalt laufen im Standby im Bereitschaftsmodus weiter. Eine abschaltbare Steckdosenleiste schafft Abhilfe. Beim Internet-Router, der nie ganz ruht, kann man in den Einstellungen in den Stromspar-Modus wechseln. Denn der jährliche Stromverbrauch eines Routers ist ähnlich hoch wie der eines Kühlschranks.

So lässt sich der Stromverbrauch nachts, wenn der Router keine aktive Funktion hat, per Programmierung reduzieren.

Irrtum 4: Backofen vorheizen ist immer notwendig

Fast nie! Meist steht dies als Zubereitungstipp auf vielen Back- und Kochrezepten und auf Verpackungen von Fertigprodukten. Bis auf wenige Rezeptausnahmen wie beispielsweise Blätterteig, bei dem es auf eine hohe Temperatur von Beginn an ankommt, gelin-

gen die Produkte auch so bei gleichem Geschmack. Ein Nachteil beim Vorheizen: Man wartet oft zu lang, bis etwa Fertigprodukte in den Backofen gestellt werden und verbraucht unnötig Energie. Grundsätzlich empfiehlt sich ein Blick in die Bedienungsanleitung des Gerätes. In der Regel finden sich dort Temperatur- und Zeitempfehlungen und Anregungen zum energiesparenden Backen.

Irrtum 5: Eco-Programm bei Wasch- und Spülmaschinen läuft zu lange und spart keinen Strom

Stimmt nicht. Bei Waschmaschinen im Eco-Modus beruht die längere Waschkdauer auf längerem Einweichen der Wäsche und häufigerem Hin- und Herschaukeln der Trommel. So wird eine höhere Aufheizenergie vermieden, weil die reinigende Bewegung der Trommel weniger Energie benötigt als das Aufheizen des kalten Wassers auf 60 Grad Celsius. Ähn-

liches gilt bei Spülmaschinen im Eco-Programm: Die häufigere und längere Bewegung der Sprühar-me benötigt weniger Strom als das Aufheizen des Wassers im Normalbetrieb.

Irrtum 6: Tiefkühltruhe kühlt besser je niedriger die Temperatur ist

Nein! Beim Tiefkühlen sind minus 20 Grad nicht besser als minus 18 Grad Celsius für die Haltbarkeit von tiefgekühlten Lebensmitteln. Das Wachstum von Mikroorganismen wird bei minus 18 Grad Celsius vollends gestoppt, eine niedrigere Temperatureinstellung verbraucht daher unnötig Strom. Wichtig ist, dass man Türen von Gefrierschränken nicht zu lange geöffnet hat und nach dem Füllen und Entnehmen von Lebensmitteln schnell wieder schließt. So bleibt die Kühltemperatur konstant und es sammelt sich weniger Eis an. Hat sich bereits Eis im

Kühlfach gebildet, hilft Abtauen beim Energiesparen.

Weiterführende Infos:

Strom sparen im Haushalt: <https://www.verbraucherzentrale.nrw/node/10734>

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema Energie unter:

www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen

Verbraucherzentrale NRW e.V.



herrliche Markisen

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de



**Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl**

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE



MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
kontakt@pitzen-mechernich-mde.de
www.pitzen-mechernich-mde.de

PITZEN



MEISTER DER ELEMENTE



Lastenrad im Alltag



UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Wir überzeugen mit starken Marken und kompetenter Beratung!

KTM

i:SY
Ride it! Love it!

KRAFT
RAD

PEGASUS

STEVENS
BIKES

RIESE & MÜLLER

WINORA

FLYER

KETTLER

HERCULES

PUKY

HAIBIHE

Fahrräder

Ersatzteile

Zubehör

Service

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Str. 113
53879 Euskirchen
Tel.: 02251/2758

Ernst-Heinrich-Geist-Str.7
50226 Frechen
Tel.: 02234/911930

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de

Immer mehr Menschen steigen vom Auto auf das Lastenrad um. Ob für den Einkauf, den Kindertransport oder den Weg zur Arbeit: Das praktische Gefährt wird zur umweltfreundlichen Alternative für viele Lebenssituationen. Doch wer ein Lastenrad nutzt, sollte einige Punkte beachten, um lange Freude daran zu haben.

Was das Lastenrad besonders macht

Im Vergleich zum herkömmlichen Fahrrad bietet das Lastenrad deutlich mehr Stauraum und Stabilität. Durch seine robuste Bauweise kann es schwere oder sperrige Gegenstände transportieren, ohne dass die Fahrt unsicher wird. Viele Modelle sind mit zwei oder drei Rädern ausgestattet und verfügen über eine große Transportbox, teilweise sogar mit Sitzplätzen für Kinder. Elektrisch unterstützte Varianten erleichtern zudem das Fahren bei Steigungen oder mit schwerer Beladung.

Vorteile im Überblick

Das Lastenrad punktet gleich mehrfach: Es spart Platz, schont die Umwelt und entlastet den Geldbeutel. Gerade im städtischen Bereich ist es eine schnelle und flexible Alternative zum Auto, denn Parkplätze werden überflüssig und die laufenden Kosten sind

gering. Viele Städte fördern den Kauf eines Lastenrads finanziell, um den Radverkehr weiter zu stärken. Auch im Alltag überzeugt es: Kinder zur Kita bringen, größere Einkäufe erledigen oder den Hund mitnehmen - all das funktioniert ohne Probleme.

Sicherheit und Diebstahlschutz

Ein hochwertiges Lastenrad ist eine Investition, die gut geschützt werden sollte. Empfehlenswert sind stabile Bügel- oder Faltschlösser aus gehärtetem Stahl, am besten in Kombination mit einem zweiten Schloss, das Rahmen und Vorder- oder Hinterrad zusätzlich sichert. In Städten mit hoher Diebstahlquote lohnt sich ein GPS-Tracker, mit dem das Rad bei Verlust geortet werden kann. Wichtig ist zudem, das Rad an festen Gegenständen anzuschließen und möglichst an gut beleuchteten Orten abzustellen. Auch lohnt es sich, das Rad codieren zu lassen, da so gleich der Besitzer des Rades ausfindig gemacht werden kann und die Codierung oft Fahrraddiebe abschreckt, bevor sie überhaupt zuschlagen. Dabei können der örtliche Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club, die lokale Polizeidienststelle oder auch lokale Fahrradhändler des Vertrauens die richtigen Ansprechpartner sein.

42

Bürgerbrief Mechernich – 57. Jahrgang – Nr. 24 – 28. November 2025 – Woche 48

Worauf beim Fahren zu achten ist
Ein Lastenrad fährt sich anders als ein normales Fahrrad. Das höhere Gewicht und die Länge erfordern etwas Übung, vor allem beim Anfahren und in Kurven. Es ist ratsam, zunächst auf wenig befahrenen Wegen zu

üben und sich mit dem Bremsverhalten und dem allgemeinen Fahrgefühl vertraut zu machen. Beim Transport von Kindern sind Anschallgurte und Wetterschutz wichtige Ausstattungsmerkmale. Regelmäßige Wartung, insbesondere von

Bremsen, Reifen und Antrieb, sorgt für die notwendige Sicherheit im Straßenverkehr.
Mobil mit gutem Gefühl
Ob für Familien, Berufspendler oder Selbstständige - das Lastenrad bietet eine nachhaltige und prak-

tische Möglichkeit, den Alltag zu gestalten. Wer sich mit der Technik vertraut macht und für ausreichenden Schutz sorgt, gewinnt ein zuverlässiges und vielseitiges Verkehrsmittel, das jede Menge Freude bereitet.

Bremskraft & Balance - wie Technik das Radfahren verändert hat

Wer heute auf ein modernes Fahrrad steigt, erlebt eine Sportart, die sich in den letzten zwei Jahrzehnten stärker verändert hat als in den 100 Jahren zuvor. Wo früher einfache Stahlrahmen, Felgenbremsen und analoge Tachometer dominierten, bestimmen heute Präzisionstechnik und High-End-Materialien das Fahrgefühl. Der Fortschritt zeigt sich in Geschwindigkeit und Komfort, hat das Radfahren aber auch sicherer gemacht. Besonders deutlich wird das an den Bremsen: Hydraulische Scheibenbremsen gehören inzwischen zum Standard, selbst bei Alltagsrädern. Sie reagieren feinfühlig, arbeiten bei Nässe zuverlässig und erfordern kaum Kraft. Gerade in bergigen Regionen mit steilen Abfahrten und wechselnden Wetterbedingungen macht diese Technik den Unterschied. Auch beim Rahmenbau hat sich viel getan. Statt schwerer Stahlrohre kommen heute Aluminium, Carbon oder Titan zum Einsatz. Carbonrahmen gelten als Königsklasse: Sie sind leicht, verwindungssteif und gleichzeitig stoßdämpfend. Das verbessert nicht nur das Handling, sondern schont auch Rücken und Gelenke. Für viele Radfahrer ist das spürbar - besonders bei längeren Strecken, wo jedes Gramm weniger und jede Vibration weniger zählt. Zugleich sind moderne Materialien widerstandsfähiger geworden und halten auch in holprigem Gelände stand. Elektronische Schaltsysteme, die den Gangwechsel automatisch an Steigung und Trittfrequenz anpassen, haben das Fahren komfortabler gemacht. Moderne Geometrien, breitere Reifen und gefederte Sattelstützen sorgen für mehr Stabilität, auch auf unebenen Wegen. Gravelbikes, die sich zwischen Rennrad und

Mountainbike bewegen, sind ein Produkt dieses Fortschritts, denn sie vereinen Tempo mit Geländetauglichkeit. Technik verändert aber auch die Wahrnehmung des Fahrens selbst. Räder sind leiser geworden, Schaltvorgänge kaum spürbar, Bremsen reagieren sanft. Das schafft ein kontrolliertes, sicheres und leichtes Fahrgefühl. Bei allem Fortschritt kommt eine wichtige Frage auf: Wie viel Technik braucht ein Rad? Man-



che Puristen schwören weiterhin auf klassische Stahlrahmen und mechanische Bremsen. Doch selbst sie profitieren indirekt von

der Entwicklung, denn Innovationen aus dem Profibereich fließen oft nach und nach in die Serienproduktion ein.

**Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike**

BIKEFITTING

**ERGONOMIE-
BERATUNG**

BODYSKAN

**TOP
MARKEN
u.a.**

- NOX CYCLES
- KALKHOFF
- FOCUS
- CAMPUS
- ROISON
- NOLOO
- MONDRAKER
- HOHFAHRT
- Affenzahn

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI

112 FEUERWEHR



A POTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 28. November

ventalis Apotheke

Urfteeseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, 02444/2277

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Mauritius Apotheke

Deutscher Platz 1, 53919 Weilerswist, 02254/1607

Samstag, 29. November

Burg-Apotheke im REWE Markt

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Sonnen-Apotheke

Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387

Antonius-Apotheke

Toniusplatz 3, 53913 Swisttal, 02226/5886

Sonntag, 30. November

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Erft-Apotheke

Kölner Str. 108, 53919 Weilerswist, 02254/2888

Bonifatius-Apotheke

Gneisenastr. 68, 52351 Düren, 02421/71260

Montag, 1. Dezember

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Adler-Apotheke

Münsterstr. 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Ahorn-Apotheke

Fuggerstraße 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

Dienstag, 2. Dezember

Apotheke am Münstertor

Münsterstraße 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Mittwoch, 3. Dezember

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Apotheke am Markt

Graf-Gerhard-Straße 5, 52385 Nideggen, 02427 / 1261

Donnerstag, 4. Dezember

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Bollwerk-Apotheke

Kalkstr. 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Hubertus-Apotheke

Wormersdorfer Straße 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Freitag, 5. Dezember

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Adler-Apotheke

Schleidener Str. 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Samstag, 6. Dezember

Glück-Auf-Apotheke

Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Apotheke im Erftstadt-Center

Holzdam 5, 50374 Erftstadt, 02235/42109

Sonntag, 7. Dezember

ventalis Apotheke

Urfteeseestraße 1, 53937 Schleiden, +4924442277

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Montag, 8. Dezember

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Apotheke am Winkelpfad

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Behring Apotheke

Essiger Str. 1-3, 53913 Swisttal, 02255/94400

Dienstag, 9. Dezember

Citrus-Apotheke

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Frohnhof Apotheke Dr. Braun

Frongasse 1, 53913 Heimerzheim, 02254/7204

Mittwoch, 10. Dezember

Chlodwig-Apotheke

Schumacherstr. 10-12, 53909 Zülrich, 02252/3642

Adler Apotheke am Campus

Christian-Schäfer-Straße 10, 53881 Euskirchen, 02255 1209

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Donnerstag, 11. Dezember

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**
- Feuerwehr/Rettungsdienst **112**
- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**
- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**
- Telefon-Seelsorge **0800 111 01 11** (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer **116 111**
- Kinder- und Jugendtelefon **0800 111 03 33**
- Anonyme Geburt **0800 404 00 20**
- Eltern-Telefon **0800 111 05 50**
- Initiative vermisste Kinder **116 000**
- Opfer-Notruf **116 006**



POÉTES® Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067
Mechernich 0 24 43 - 904 95 95
Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsstarb)

Vital Apotheke
Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990
Himmeroder-Apotheke
Polligsstr. 23, 53359 Rheinbach, 02226/911882

Freitag, 12. Dezember
Burg-Apotheke im REWE Markt
Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919
Sonnen-Apotheke
Kölner Str. 58, 53940 Hellenthal, 02482/1387
Martin-Apotheke
Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Samstag, 13. Dezember
Adler-Apotheke
Münsterstr. 17, 53909 Zülpich, 02252/2348
Vital-Apotheke
Meckenheimer Straße 8, 53359 Rheinbach, 02226/900664
Eifel-Apotheke
Bahnstraße 1, 53949 Dahlem, 02447-271

Sonntag, 14. Dezember
Adler-Apotheke
Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009
Hubertus-Apotheke
Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080
Löwen-Apotheke
Hauptstr. 93, 53340 Meckenheim, 02225/2256
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 29. November
Das Tierarztpraxis Team
Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Sonntag, 30. November
Das Tierarztpraxis Team
Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Samstag, 6. Dezember
Tierarztpraxis
Dr. Hülsmann/Dr. Unland
Kommern, 02443/6638

Sonntag, 7. Dezember
Tierarztpraxis Kanzler
Schleiden, 0177 8682489

Samstag, 13. Dezember
Tierarztpraxis Hartung
Schleiden, 02445/852191

Sonntag, 14. Dezember
Das Tierarztpraxis Team
Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Samstag, 20. Dezember
Tierarztpraxis Karatac

Euskirchen, 02251/80200

Sonntag, 21. Dezember
Das Tierarztpraxis Team
Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Donnerstag, 25. Dezember
(1. Weihnachtstag)
Tierarztpraxis Kannengießer
Kall, 02441/1793

Freitag, 26. Dezember
(2. Weihnachtstag)
Tierarztpraxis Hartung
Schleiden, 02445/852191

Samstag, 27. Dezember
Das Tierarztpraxis Team
Dr. Müller
Zülpich, 0152 34695490

Sonntag, 28. Dezember
Tierarztpraxis
Dr. Hülsmann/Dr. Unland
Kommern, 02443/6638

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste

GEGEN GEWALT

- Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.
- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
 - Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser
Kreiskrankenhaus Mechernich
02443/17-0
Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern
Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich
02443 / 49-0
Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144
Verbandswasserwerk Euskirchen Wasserversorgung

02251/79150
e-regio Entstörung Stromversorgung
0800/7087878
e-regio Entstörung Gasversorgung
0800/3223222
RWE Rhein-Ruhr
01802/112244
Abwasserentsorgung Stadt Mechernich
02443/49-0
Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung
0171/6353360
Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0
Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394



GELD-ABZOCKER

Seien Sie **KLÜGER** als die **BETRÜGER**!
Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

NOTFALLSCHUBLADE

- Das gehört in eine gut erreichbare **Notfallschublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:
1. Taschenlampe
 2. Kerze/Streichhölzer
 3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
 4. Powerbank zum Aufladen des Handys
 5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 12. Dezember 2025
Annahmeschluss ist am:
05.12.2025 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenbergberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE

INHALTLICHE VERANTWORTUNG

Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Michael Fingel
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):

CDU	Peter Kronenberg
SPD	Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen	Nathalie Konias
UWV	Dr. Manfred Rechs

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte

Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Rechtmäßigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Fon 02241 260-167
hj.neumann@rautenbergberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenbergberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250/-212
redaktion@rautenbergberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenbergberg.media
facebook.de/rautenbergbergmedia
instagram.de/rautenbergberg_media
youtube.com/@rautenbergbergmedia

ZEITUNG

buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP

rautenbergberg.media/anzeigen

■ ZEITUNG
■ DRUCK
■ WEB
■ FILM

RAUTENBERG
MEDIA

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
und Bodenverlegearbeiten, günstige
Festpreise, saubere Ausführung,
Termine frei. Tel. 02429/908144 od.
0170/7555363

Gesuche

An- und Verkauf

Frau Stefan kauft

Pelze, Lederjacken, Schreib-
Nähmaschinen, Briefmarken, Trachten,
Porzellan, Zinn, Uhren, Münzen, Schmuck,
Silberbesteck, Ölgemälde, Zahngold,
Bernstein, seriöse Kaufabwicklung.
Tel.: 017620243363, Mo-So 9-20 Uhr.

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:

Pelze, Lederjacken, Schreib-, Nähma-
schinen, Abendgarderobe, Porzellan,
Zinn, Krüge, Trachten, Taschen, Uh-
ren, Münzen, Schmuck, Zahngold,
Silberbesteck, Bilder, Ölgemälde, Bern-
stein, Hirschgeweihe, seriöse Kaufab-
wicklung. Tel.: 0177/4278838, Mo-So,
9-20 Uhr.

Rund ums Haus

Sonstiges

Renovierarbeiten rund ums Haus

wie z.B. Fliesen legen, Malerar-
beiten, Tapezieren, Badezimmer er-
neuern, Zäune legen, Pflaster erneu-
ern und Gartenarbeit.
Tel.: 01578 71 517 34



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien



ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00€



Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenbergberg.media

Suche

renovierungsbedürftige

Wohnung

zum Kauf von Privat.

Tel.: 0151/50 60 96 73

HeimWert

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH
ONLINE BESTELLEN

rautenbergberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen

in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Wir
in Mechernich

Mechernicher
BÜRGERBRIEF

Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMSsystem von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenbergberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Bares Bares Mirkos kauft:

Trödel, Pelze, Teppiche, Bierkrüge,
Zinn, Bestecke, Puppen, Figuren,
Porzellan, Kristall, Korallen, Mode-
schmuck, Silber, Alt-Gold, Bernstein,
Gold-Schmuck, Zahn-Gold,
Münzen aller Art, Militaria, Orden,
Ferngläser, Antiquitäten, Näh- u.
Schreibmaschinen, Tischdecken,
Blechspielzeug, Trachten, Uhren,
Eisenbahn, Abend-Garderobe,
Musikinstrumente u.v.m. (auch defekt)
Haushaltsauflösung/Nachlässe

Täglich erreichbar.

Komme gerne unverbindlich vorbei.

Tel. 02241/9053724





Minijobs im Weihnachtsgeschäft

Was gilt - und worauf Bewerber jetzt achten sollten



Warum der Bedarf steigt

Im Advent schnell die Paketmenge erfahrungsgemäß in die Höhe. Logistiker fahren Sonderschichten, der Einzelhandel verlängert Öffnungszeiten. Entsprechend werden kurzfristig Aushilfen gesucht, etwa für Lager, Zustellung oder Kasse. Die Deutsche Post DHL sprach zum Weihnachtsgeschäft 2024 von über einer Million Paketen pro Stunde in der Spitze - ein Indikator, warum Saisonjobs im Winter besonders gefragt sind.

Rechtlicher Rahmen: 556-Euro-Minijob oder kurzfristig?

Seit 1. Januar 2025 liegt die Grenze für Minijobs bei 556 Euro monatlich. Damit sind Beschäftigte in der Regel lohnsteuerpflichtig, aber in der Sozialversicherung geringfügig; der Arbeitgeber meldet den Minijob bei der Minijob-Zentrale an. Mindestlohn und Urlaubsanspruch gelten auch für Minijobber. Als Alternative kommt die „kurzfristige Beschäftigung“ in Betracht - sie ist auf längstens drei Monate oder 70 Arbeitstage pro Kalenderjahr begrenzt und sozialversicherungsfrei, wenn sie nicht berufsmäßig ausgeübt wird. Für typische Weihnachtsaushilfen kann das passend sein, sofern die Zeitgrenzen eingehalten werden.

Besonderheiten für Studierende und Ruheständler

Studierende dürfen in der Vorlesungszeit grundsätzlich höchstens 20 Stunden pro Woche arbeiten, um den günstigen Studentenstatus in der Sozialversicherung zu behalten (Ausnahmen u. a. abends/wochenends). Zusätzlich existiert eine 26-Wochen-Grenze pro Jahr, wenn die 20-Stunden-Regel zeitweise überschritten wird. Wer unsicher ist, sollte den eigenen Krankenversicherer kontaktieren. Für Bezieher einer

Altersrente sind die Hinzuerdienstgrenzen seit 2023 aufgehoben: Zusatzeinkünfte aus einem Minijob sind grundsätzlich in unbegrenzter Höhe möglich; relevant bleiben Steuer- und ggf. Krankenversicherungsfragen.

Praktische Tipps

Seriöse Anbieter nennen Stundenlohn, Einsatzzeiten und Befristung im Vertrag, führen die Anmeldung durch und zahlen mindestens den gesetzlichen Mindestlohn. Wer mehrere Minijobs kombiniert, muss die 556-Euro-Grenze in Summe beachten; wird sie überschritten, greift reguläre Sozialversicherungspflicht. Für kurzfristige Jobs zählt die Anzahl der Tage/Monate im Kalenderjahr. Ein Blick in die Anzeige- und Karriereseiten lokaler Zeitungen und Unternehmen sowie in regionale Jobbörsen lohnt - gerade Logistik, Handel und Gastronomie suchen im Dezember verstärkt.

KOMM IN UNSER TEAM!

VERKÄUFERIN (m/w/d)

VOLL-/TEILZEIT

KARRIERE.KLEINBACKSTUBE.DE
☎ HERR LUDERICH : 02233-96336-44

BAD MÜNSTEREIFEL/MECHERNICH

Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:

WIR SUCHEN DICH

für unterschiedliche Ausgaben im Bereich
EIFEL als

Medienberater*in (m/w/d)

in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neuaquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an: Denis Janzen | karriere@rautenberg.media
Stichwort: Medienberater*in/Eifel

Leichtigkeit, Wärme & echte Wohlmomente

Gemeinsame Zeit schenken



Die Weihnachtszeit lädt dazu ein, innezuhalten und das zu sehen, was wirklich zählt: wertvolle Momente mit den Menschen, die uns am Herzen liegen. Gemeinsame Wohlmomente schenken Wärme, Geborgenheit und das gute Gefühl, einfach im Moment zu sein.

In der Therme Euskirchen wird die Winterzeit zu etwas ganz Besonderem. Zwischen sanftem Licht, zartem Wasserglitzern und den Düften ätherischer Essenzen entfaltet sich ein Gefühl von Geborgenheit, Wärme und Ruhe. Ein Ort, an dem man durchatmet, loslässt und einfach im Moment ist. So ein Tag unter Palmen ist ein so wertvolles Geschenk - für

andere und für sich selbst. Voller Leichtigkeit, Entspannung und echter Wohlmomente, die in Erinnerung bleiben.

Die schönste Geschenkidee

Gemeinsame Zeit ist das Schönste, was man geben kann. Mit einem Gutschein für die Therme Euskirchen schenken Sie ein Erlebnis, das Körper und Geist berührt: das Gefühl von Ruhe, Leichtigkeit und purem Wohlbefinden. Wenn die Welt draußen trübelig ist, darf drinnen alles etwas langsamer, sanfter und wohlgiger werden - ganz entspannt und entschleunigt. Kristallklares Wasser, harmonisches Licht und Wärme schaffen einen Ort, an dem man loslässt und einfach da ist. Dieses Weihnachten

wird nicht nur besinnlich, sondern wohltuend. Wer gemeinsame Wohlmomente schenkt, gibt mehr als ein Geschenk. Er schenkt ein Gefühl, das bleibt.

Entdecken Sie zusammen die einzigartigen Saunawelten, tauchen Sie ein ins kristallklare Wasser, machen Sie es sich auf einer Sprudelliege bequem und genießen Sie einen fruchtigen Cocktail an der Poolbar. Perfekt für alle, die die kalte Jahreszeit in entspannter Atmosphäre verbringen möchten - ob als romantisches Geschenk unter dem Weihnachtsbaum oder als Dankeschön in der Adventszeit.

10 Jahre Therme Euskirchen

Die Therme Euskirchen feiert ihren 10. Geburtstag - feiern Sie mit!

Freuen Sie sich am **18. Dezember 2025** auf liebevoll gestaltete Überraschungen, auf kleine Momente, die das Herz berühren, auf besondere Wellnessangebote und Augenblicke, die zum Innehalten und Genießen einladen. Es ist ein Tag, um Danke zu sagen - an alle, die diesen Wohmlort zu dem machen, was er ist: ein Ort, an dem die Zeit stillzustehen scheint.

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich treiben und feiern Sie mit - ganz entspannt, unter Palmen. Alle Infos, Tickets, Gutscheine und Weihnachtsboxen erhalten Sie ganz bequem in der BLUPHORIA-App oder online unter www.badewelt-euskirchen.de.

GEMEINSAME
ZEIT
schenken



DEINE WOHLFÜHLZEIT UNTER PALMEN

Entspanne unter echten Südseepalmen, tauche ein in türkisfarbene Lagunen, genieße Cocktails an der Poolbar und erlebe unsere 10 thematischen Saunawelten. Tauche ein in ein immersives Naturerlebnis im IMMERSIVE SKY und entdecke das neue à-la-carte Restaurant Amber Orchid in der Vitaltherme und Sauna.

Feier mit uns 10 Jahre Therme Euskirchen. Weitere Infos und Geschenkgutscheine über die BLUPHORIA-App oder unter www.badewelt-euskirchen.de